STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

HfMDK

FACHBEREICH 1

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang **Künstlerische Ausbildung Musik**

Amtliche Bekanntmachungen
der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

Veröffentlichungsnummer: 140/2023 In Kraft getreten am: 21.11.2023

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs 1 hat am 05.05.2023 die nachfolgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik beschlossen.

Inhalt

§ 1 Geltungsbereich 1
§ 2 Akademischer Grad 1
§ 3 Regelstudienzeit 1
§ 4 Studienbeginn 1
§ 5 Ziele des Studiengangs 1
§ 6 Gliederung des Studiums 2
§ 7 Prüfungen 3
§ 8 Abschlussmodul 3
§ 9 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote 4
§ 10 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen 6
Anlage 1: Curriculum Orchesterinstrumente 7
Anlage 1a): Curriculum Orchesterinstrumente – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf 7
Anlage 1b): Curriculum Orchesterinstrumente – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf 8
Anlage 1c): Curriculum Orchesterinstrumente – Prüfungsübersicht 10
Anlage 1d): Curriculum Orchesterinstrumente – Modulbeschreibungen 12
Anlage 2: Curriculum Klavier/Gitarre 49
Anlage 2a): Curriculum Klavier/Gitarre – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf 49
Anlage 2b): Curriculum Klavier/Gitarre – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf 50
Anlage 2c): Curriculum Klavier/Gitarre – Prüfungsübersicht 52
Anlage 2d): Curriculum Klavier/Gitarre – Modulbeschreibungen 54
Anlage 3: Curriculum Orgel 90
Anlage 3a): Curriculum Orgel – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf 90
Anlage 3b): Curriculum Orgel – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf 91
Anlage 3c): Curriculum Orgel – Prüfungsübersicht 93
Anlage 3d): Curriculum Orgel – Modulbeschreibungen 95
Anlage 4: Curriculum Historische Instrumente 129
Anlage 4a): Curriculum Historische Instrumente – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf 129
Anlage 4b): Curriculum Historische Instrumente – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf 130
Anlage 4c): Curriculum Historische Instrumente – Prüfungsübersicht 132
Anlage 4d): Curriculum Historische Instrumente – Modulbeschreibungen 134
Anlage 5: Curriculum Dirigieren 170
Anlage 5a): Curriculum Dirigieren – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf **170**
Anlage 5b): Curriculum Dirigieren – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf 171
Anlage 5c): Curriculum Dirigieren – Prüfungsübersicht 173
Anlage 5d): Curriculum Dirigieren – Modulbeschreibungen 176
Anlage 6: Schwerpunktmodule 213
Anlage 7: Katalog der Wahlfächer 226

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die Inhalte und Qualifikationsziele sowie den Aufbau und die Prüfungen des Bachelorstudiengangs Künstlerische Ausbildung Musik. Sie gilt in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademischer Grad

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiengangs Künstlerische Ausbildung Musik verleiht die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main den akademischen Grad „Bachelor of Music" (B.Mus.).

§ 3 Regelstudienzeit

(1) Der Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik hat eine Regelstudienzeit von acht Semestern.
(2) Das Studienprogramm umfasst 240 Credit Points (CP).

§ 4 Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 5 Ziele des Studiengangs

(1) Der Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik besteht aus den fünf Curricula Orchesterinstrumente, Klavier/Gitarre, Orgel, Historische Instrumente sowie Dirigieren und weist die folgenden Studienziele auf:

- Für die Curricula Orchesterinstrumente, Klavier/Gitarre, Orgel, Historische Instrumente:
  Ziel des Studiums ist eine grundlegende und berufsqualifizierende künstlerische Ausbildung von Instrumentalist*innen – im Folgenden Studierende genannt. Die Studierenden können auf der Basis von vertieften instrumentalen, stilistischen und musikalischen Fähigkeiten eigene künstlerische Aussagen formulieren, sie verfügen über ein breites Repertoire, agieren im Bühnen- und Aufführungskontext souverän und haben Techniken entwickelt, auch selbstständig am Instrument zu arbeiten. Im Kontext von Ensembles können sie ihre Fähigkeiten einbringen und ihre Rolle angemessen und variabel anpassen. Sie haben gelernt, über instrumentale Belange und künstlerische Gegenstände zu reflektieren und Überlegungen zu verbalisieren.

- Für das Curriculum Dirigieren:
  Ziel des Studiums mit Hauptfach Dirigieren ist eine grundlegende und berufsqualifizierende künstlerische Ausbildung von Dirigent*innen – im Folgenden Studierende genannt. Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis ihres vertieften Fachwissens und stilistischer Kenntnisse unterschiedlicher Gattungen und Epochen eigenständige, reflektierte und aussagekräftige Interpretationen zu entwickeln. Sie verfügen über eine präzise Dirigier- und Schlagtechnik und haben eine stilistisch differenzierte und ausdrucksvolle Körpersprache.
  Die Studierenden übernehmen Verantwortung, haben analytische und organisatorische Fertigkeiten erworben und können ihre musikalischen Vorstellungen eindeutig, probenmethodisch effizient, zeitgemäß und pädagogisch-psychologisch geschickt im Umgang mit Ensembles verschiedener Größe und unterschiedlichen Niveaus kommunizieren und durchsetzen.

- Alle Curricula:
  Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes pädagogisch-didaktisches Wissen und über Erfahrungen in verschiedenen Unterrichtskonstellationen. Eine differenzierte musikalische Hörfähigkeit, ein analytisches Handwerk und musikwissenschaftliches Methoden- und Grundlagenwissen sind aufgebaut und mit den künstlerischen Fächern vernetzt. Über den Wahlbereich haben sich Studierende ein individuelles künstlerisches Profil gestaltet, das mit Hilfe von möglichen Schwerpunktbildungen auch in spezialisierende Masterstudiengänge oder direkt in spezifische Berufsfelder führen kann.

  Im Studiengang wird interdisziplinäres Arbeiten durch Projekt- und Studienangebote explizit gefördert. Der Kontakt zu vielfältigen Berufsfeldern ist durch Lehrangebote und die mögliche Integration von Praktika frühzeitig gesichert.
  Intensive persönliche Betreuung durch künstlerisch und wissenschaftlich aktive Lehrende sowie ein Angebot von vielfältigen Projekten und Kooperationen kennzeichnen ebenso wie die hohe, durch fortlaufende Reflexion abgesicherte Qualität der Lehre an der Hochschule die Ausbildung der Studierenden.

(2) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums qualifiziert für grundlegend alle relevanten Tätigkeiten im instrumental-künstlerischen und instrumentalpädagogischen bzw. dirigentischen Bereich.

§ 6 Gliederung des Studiums

(1) Im Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik sind folgende Module zu belegen:

Für die Curricula Orchesterinstrumente, Klavier/Gitarre, Orgel und historische Instrumente:
Künstlerische Kernfächer 1-8 (Module 1.1-1.8)
- Pädagogikfächer 1-2 (Module 2.1-2.2)
- Praxisfächer 1-3 (Module 3.1-3.3)
- Musikalische Analyse 1-2 (Module 4.1-4.2)
- Musikwissenschaft 1-2 (Module 5.1-5.2)
- Abschlussmodul (Modul 6)
- Wahlkatalog (Modul 7)

Für das Curriculum Dirigieren:
- Künstlerische Kernfächer 1-4 (Module 1.1-1.4)
- Praxisfächer 1-4 (Module 2.1-2.4)
- Künstlerischer Kontext 1-3 (Module 3.1-3.3)
- Musikalische Analyse 1-2 (Module 4.1-4.2)
- Musikwissenschaft 1-2 (Module 5.1-5.2)
- Abschlussmodul (Modul 6)
- Wahlkatalog (Modul 7)

(2) Fächerübergreifende Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen werden insbesondere in den Modulen Künstlerische Kernfächer, Pädagogikfächer, Praxisfächer sowie in Fächern des Wahlkatalogs erworben.

(3) Schwerpunkte sind Kompetenzbündel, die ausgewiesen werden, wenn die entsprechenden, definierten Studienleistungen erbracht worden sind. Sie umfassen Inhalte und Lehrveranstaltungen aus jeweils unterschiedlichen Modulbereichen. Die Wahl eines Schwerpunkts ist fakultativ.

(4) Der Studiengang inklusive der Prüfungen wird in deutscher Sprache durchgeführt.

(5) Im Studiengang Künstlerische Ausbildung Musik werden die folgenden Lehrveranstaltungsformen angeboten:
Einzelunterricht: Die Einzelbetreuung von Studierenden ist Bestandteil vor allem der künstlerischen Kernfachmodule und eine wesentliche Unterrichtsform, wenn es beispielsweise um die Vermittlung instrumenten- oder dirigierspezifischer Kompetenzen und um die Entwicklung einer persönlichen Ausdrucksfähigkeit der Studierenden geht.
Gruppenunterricht: In Gruppen werden Kompetenzen vermittelt, die auf musikalisch-künstlerische Interaktion rechnen, beispielsweise im Ensemblespiel. In diskursiven Formaten und praxisorientierten Übungen lernen Studierende mit- und voneinander. Referate, Gruppenarbeit oder Training können in unterschiedlichen Gewichtungen eine Vermittlung von Lerninhalten ergänzen.
Seminare sind Lehrveranstaltungen in Kleingruppen, bei denen Themen in Gesprächsformaten behandelt werden. Die Teilnehmer*innen bringen sich in schriftlicher und mündlicher Form ein und erarbeiten sich eine Diskussionskultur. Analyse- und Reflexionsfähigkeit werden ebenso gefördert wie ästhetisches oder didaktisches Urteilsvermögen.
Vorlesung ist eine Lehrveranstaltung, bei der eine Dozentin bzw. ein Dozent über ein bestimmtes Thema im Zusammenhang vorträgt.

§ 7 Prüfungen

Sieht ein Modul Modulteilprüfungen vor, ist für den erfolgreichen Abschluss des Moduls das Bestehen sämtlicher Modulteilprüfungen notwendig. Eine Ausnahme stellen die Module „Musikalische Analyse 1+2“ dar, in denen sich die Modulteilprüfungen ausgleichen können und das Modul erfolgreich abgeschlossen ist, wenn die Modulnote mindestens 4,0 beträgt.

§ 8 Abschlussmodul

(1) Das Abschlussmodul besteht aus einer künstlerisch-praktischen Prüfung, die durch einen schriftlichen Prüfungsteil ergänzt wird. Die oder der Studierende soll darin zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, eigenständige künstlerische Aussagen auf der Basis von stilistischen, instrumentalen und musikalischen Kenntnissen und Fähigkeiten zu formulieren. Der künstlerisch-praktische Teil besteht in der Regel aus einem musikalischen Vortrag in Form eines Recitals; der schriftliche Teil kann entweder die Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital sein oder die Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme oder das verschriftlichte Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird, oder ein Essay zu einem selbstgewählten musikwissenschaftlichen oder instrumentalpädagogischen Thema. Die künstlerisch-praktische Prüfung dauert ca. 40-60 Minuten; der schriftliche Prüfungsteil muss mindestens 10.000 Zeichen umfassen und ist auf Deutsch zu verfassen. Die Bewertung des schriftlichen Teils erfolgt ausschließlich auf Grundlage der schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsteile können gleichzeitig oder sukzessive absolviert werden. Beide Teile müssen bestanden sein.

(2) Die Bearbeitungszeit für die schriftliche Bachelorarbeit/ den schriftlichen Prüfungsteil beträgt sechs Monate.

(3) Für die Zulassung zum Abschlussmodul ist über die Regelungen in § 22 Abs. 5 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hinaus der erfolgreiche Abschluss aller Module der ersten beiden Studienjahre (1.1-.1.4, 2.1, 3.1-3.2, 4.1, 5.1, für Dirigieren 1.1-1.2, 2.1-2.2, 3.1-3.2, 4.1, 5.1) erforderlich.

(4) Die Bachelorarbeit ist zusätzlich zu den drei gebundenen Exemplaren in elektronischer Form beim Prüfungsamt einzureichen. Mit Einreichung ist eine Erklärung abzugeben, dass die elektronische Fassung mit den schriftlichen Originalen identisch ist.

(5) Das Bewertungsverfahren für die schriftliche Bachelorarbeit/den schriftlichen Teil des Abschlussmoduls soll vier Wochen nicht überschreiten.

(6) Bei Nichtbestehen eines Prüfungsteils kann dieser einmalig und gesondert wiederholt werden. Dabei können Inhalte des Recitals bzw. der schriftlichen Arbeit aus der Erstprüfung beibehalten oder verändert werden.

(7) Für die Berechnung der Note des Abschlussmoduls zählt die Note der schriftlichen Prüfung einfach, die der praktischen zwölffach (für Orgel gilt das Verhältnis 1:11).

§ 9 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote

(1) Für die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind die folgenden Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	eine hervorragende Leistung
2 = gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	eine Leistung, die trotz Mängeln noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

(2) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können ausschließlich folgende Werte und Zwischenwerte gebildet werden: 1,0; 1,1; 1,2; 1,3 usw. bis 5,0.

(3) Die Gesamtnote für den Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik errechnet sich aus dem Durchschnitt der Modulnoten, die folgendermaßen gewichtet werden:

Curriculum Orchesterinstrumente:

Künstlerische Kernfächer 6	(Kammermusik. Hauptfach s. Abschlussmodul)	10 %
Pädagogikfächer 1	5 %	10 %
Pädagogikfächer 2	5 %	
Musikalische Analyse 1	5 %	10 %
Musikalische Analyse 2	5 %	
Musikwissenschaft 1	2,5 %	5 %
Musikwissenschaft 2	2,5 %	
Abschlussmodul	praktisch:schriftlich: 12:1	65 %

Curriculum Klavier/Gitarre:

Künstlerische Kernfächer 8	(Kammermusik. Hauptfach s. Abschlussmodul)	5 %
Pädagogikfächer 1	7,5 %	15 %
Pädagogikfächer 2	7,5 %	
Musikalische Analyse 1	5 %	10 %
Musikalische Analyse 2	5 %	
Musikwissenschaft 1	2,5 %	5 %
Musikwissenschaft 2	2,5 %	
Abschlussmodul	praktisch:schriftlich: 12:1	65 %

Curriculum Orgel:

Künstlerische Kernfächer 8	(Klavier. Hauptfach s. Abschlussmodul)	10 %
Praxisfächer 3		5 %
Pädagogikfächer 1	5 %	10 %
Pädagogikfächer 2	5 %	
Musikalische Analyse 1	5 %	10 %
Musikalische Analyse 2	5 %	
Musikwissenschaft 1	2,5 %	5 %
Musikwissenschaft 2	2,5 %	
Abschlussmodul	praktisch:schriftlich: 11:1	60 %

Curriculum Historische Instrumente:

Künstlerische Kernfächer 8	(Kammermusik. Hauptfach s. Abschlussmodul)	5 %
Pädagogikfächer 1	5 %	10 %
Pädagogikfächer 2	5 %	
Musikalische Analyse 1	5 %	10 %
Musikalische Analyse 2	5 %	
Musikwissenschaft 1	2,5 %	10 %
Musikwissenschaft 2	7,5 %	
Abschlussmodul	praktisch:schriftlich: 12:1	65 %

Curriculum Dirigieren:

Praxisfächer 2	gleich gewichtet	20 %
Praxisfächer 3		
Praxisfächer 4		
Musikalische Analyse 1	5 %	10 %
Musikalische Analyse 2	5 %	
Musikwissenschaft 1	2,5 %	5 %
Musikwissenschaft 2	2,5 %	
Abschlussmodul	praktisch:schriftlich: 12:1	65 %

§ 10 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in Kraft.

(2) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2024/25 im Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik nach dem In-Kraft-Treten dieser Studien- und Prüfungsordnung aufnehmen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortsetzen.

(3) Für Studierende, die ihr Studium nach einer zu einem früheren Zeitpunkt vom Fachbereichsrat beschlossenen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Künstlerische Instrumentalausbildung begonnen haben, gilt diese fort. Alternativ können sie die vorliegende Studien- und Prüfungsordnung wählen. Die Wahl muss formlos schriftlich gegenüber dem Prüfungsamt erklärt werden und ist unwiderruflich. Im Falle eines Wechsels werden die bis zum Wechsel absolvierten Prüfungsleistungen in vollem Umfang anerkannt und den entsprechenden Modulen der vorliegenden Studien- und Prüfungsordnung zugeordnet.

Frankfurt, den 09.11.2023

gez.

Prof. Christopher Brandt

Dekan des Fachbereichs 1

der HfMDK Frankfurt am Main

Anlage 1: Curriculum Orchesterinstrumente

Anlage 1a): Curriculum Orchesterinstrumente – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Künstl. Kernfächer 1+2 18	 20	Künstl. Kernfächer 3+4 20	 20	Künstl. Kernfächer 5+6 19	 19	Künstl. Kernfächer 7+8 17	 16
	Pädagogikfächer 1 10			Pädagogikfächer 2 4			
Praxisfächer 1 5		Praxisfächer 2 5			Praxisfächer 3 7		
Musikalische Analyse 1 9				Musikalische Analyse 2 5			
Musikwissenschaft 1 6				Musikwissenschaft 2 4			Abschluss-modul 6
Wahlkatalog (30 CP) 3		1	3	4	5	8	6
Wählbare Schwerpunkte: Instrumentalpädagogik (14 CP Wahl+14 CP aus Pflichtbereich) Historische Interpretationspraxis (18 CP Wahl+10 CP aus Pflichtbereich) Kammermusik (16 CP Wahl+12 CP aus Pflichtbereich)							
30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP

Anlage 1b): Curriculum Orchesterinstrumente – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf

Studienverlaufsplan Sem. 1-4

	Semester		**1.-4.**			**1.**		**2.**		**3.**		**4.**
	Credits		**120**			**30**		**30**		**30**		**30**
	Modul 1 Künstlerische Kernfächer		**78**									
1.	Hauptfach		56		90 E	14	90 E	14	90 E	14	90 E	14
2.	Orchesterstudien		4		60 G	1	60 G	1	60 G	1	60 G	1
3.	Vermittlung/Konzertpädagogik											
4.	Korrepetition / Vorspielpraxis		4		30 E/G	1	30 E/G	1	30 E/G	1	30 E/G	1
5.	Kammermusik/Ensemble (inkl. 1 Sem. Praxis Neue Musik)		8		45 G	2	45 G	2	45 G	2	45 G	2
6.	Orchester		6				180 G	2	180 G	2	180 G	2
	Modul 2 Pädagogikfächer		**10**									
1.	Instrumentalpädagogik		2						90 G	2		
2.	Didaktik des Hauptfachs		2				90 G	2				
3.	EMP		2								90 G	2
4.	Unterrichtsmethodik / Lehrversuche		4				60 KG	2	60 KG	2		
	Modul 3 Praxisfächer		**10**									
1.	Klavier / Gesang		8		30 E	2	30 E	2	30 E	2	30 E	2
2.	Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit		1		45 G	1						
3.	Musizierpraxis											
4.	Chor		1								Projekt	1
5.	Berufsfeldorientierung											
	Modul 4 Musikalische Analyse		**9**									
1.	Musiktheorie		4		70 G	1	70 G	1	70 G	1	70 G	1
2.	Seminar Neue Kompositionstechniken		2						90 G	2		
3.	Hörschulung		3		60 G	1	60 G	1	60 G		→→	1
	Modul 5 Musikwissenschaft		**6**									
1.	Musikwissenschaft		4		90 G	2	90 G	2				
2.	Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments											
3.	Seminar wissenschaftliches Arbeiten		2		90 G	2						
	Modul 6 Abschlussmodul											
1.	Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)											
	Modul 7 Wahlkatalog**		**7**			3				1		3
	Mögliche Schwerpunktbereiche											
	Instrumentalpädagogik											
	14 CP im Wahlbereich (+ 14 CP aus Modul 2 = 28 CP)											
	Historische Interpretationspraxis											
	18 CP im Wahlbereich (+ 10 CP aus Modul 1 = 28 CP)											
	Kammermusik											
	16 CP im Wahlbereich (+ 12 CP aus Modul 1 = 28 CP)											
	Freie Wahl											
1.	Interdisziplinäres Projekt	n.V. 1-5 CP										
2.	Hauptfachvertiefung	2 CP / Sem.										
3.	Orchesterstudien	1 CP / Sem., max. 2 CP										
4.	Probespieltraining	1 CP / Sem., max. 2 CP										
5.	Kammermusik	2 CP / Sem.										
6.	Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum	n.V. 1-4 CP / Sem.,										
7.	Ensemble Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP										
8.	Orchester	2 CP / Sem.										
9.	Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik	2 CP / Sem.										
10.	Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche	2 CP / Sem.										
11.	EMP	2 CP / Sem.										
12.	Vermittlung und Konzertpädagogik	1 CP / Sem., max. 4 CP										
13.	Berufsfeldorientierung	1 CP / Sem., max. 2 CP										
14.	Klavier / Gesang	2 CP / Sem., max. 4 CP										
15.	Zweitinstrument	2 CP / Sem., max. 4 CP										
16.	Bewegungslehre	1 CP / Sem.										
17.	Chor- und Ensembleleitung	2 CP / Sem., max. 2 CP										
18.	Improvisation	1 CP / Sem.										
19.	Studiotechnik	1 CP / Sem., max. 1 CP										
20.	Chor	1 CP / Projekt										
21.	Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.										
22.	Musiktheorie (erst ab 5. Semester)	2 CP / Sem.										
23.	Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)	2 CP / Sem.										
24.	Step across the border	n.V., i.d.R. 2 CP										
25.	Instrumentenkunde	1 CP / Sem., max. 1 CP										
26.	Spiel- und Interpretationstechniken Neue Musik	2 CP / Sem, max. 8 CP										
27.	Hauptfachinstrument historisch (Einführung)	2 CP / Sem., max. 4 CP										
28.	Hauptfachinstrument historisch (Schwerpunkt)	5 CP / Sem., max. 10 CP										
29.	Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	1-2 CP / Sem.										
30.	Schauspiel Basics	2 CP / Sem., max 4 CP										
31.	Tanz Basics	2 CP / Sem., max. 4 CP										

* Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

Studienverlaufsplan Sem. 5-8

			1.-4.	5.-8.		5.		6.		7.		8.
	Semester											
	Credits		**120**	**120**		**30**		**30**		**30**		**30**
	Modul 1 Künstlerische Kernfächer		**78**	**71**								
1.	Hauptfach		56	56	90 E	14	90 E	14	90 E	14	90 E	14
2.	Orchesterstudien		4									
3.	Vermittlung/Konzertpädagogik		0	1							90G	1
4.	Korrepetition / Vorspielpraxis		4	4	30 E/G	1	30 E/G	1	30 E/G	1	30 E/G	1
5.	Kammermusik/Ensemble (inkl. 1 Sem. Praxis Neue Musik)		8	4	45 G	2	45 G	2				
6.	Orchester		6	6	180 G	2	180 G	2	180 G	2		
	Modul 2 Pädagogikfächer		**10**	**4**								
1.	Instrumentalpädagogik		2									
2.	Didaktik des Hauptfachs		2	2	90 G	2						
3.	EMP		2									
4.	Unterrichtsmethodik / Lehrversuche		4	2			60 KG	2				
	Modul 3 Praxisfächer		**10**	**7**								
1.	Klavier / Gesang		8									
2.	Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit		1	1					45 G	1		
3.	Musizierpraxis			4			60 KG	2	60 KG	2		
4.	Chor		1									
5.	Berufsfeldorientierung			2							90 G	2
	Modul 4 Musikalische Analyse		**9**	**5**								
1.	Musiktheorie		4	4	90 G	2	90 G	2				
2.	Seminar Neue Kompositionstechniken		2									
3.	Hörschulung		3	1	60 G	1	→→					
	Modul 5 Musikwissenschaft		**6**	**4**								
1.	Musikwissenschaft		4	2					90 G	2		
2.	Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments			2	90 G	2						
	Modul 6 Abschlussmodul			**6**								
1.	Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)			6								6
	Modul 7 Wahlkatalog*		**7**	**23**		4		5		8		6

Mögliche Schwerpunktbereiche

Instrumentalpädagogik

14 CP im Wahlbereich (+ 14 CP aus Modul 2 = 28 CP)

Historische Interpretationspraxis

18 CP im Wahlbereich (+ 10 CP aus Modul 1 = 28 CP)

Kammermusik

16 CP im Wahlbereich (+ 12 CP aus Modul 1 = 28 CP)

Freie Wahl

1.	Interdisziplinäres Projekt	n.V. 1-5 CP										
2.	Hauptfachvertiefung	2 CP / Sem.										
3.	Orchesterstudien	1 CP / Sem., max. 2 CP										
4.	Probespieltraining	1 CP / Sem., max. 2 CP										
5.	Kammermusik	2 CP / Sem.										
6.	Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum	n.V. 1-4 CP / Sem., max. 10 CP										
7.	Ensemble Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP										
8.	Orchester	2 CP / Sem.										
9.	Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik	2 CP / Sem.										
10.	Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche	2 CP / Sem.										
11	EMP	2 CP / Sem.										
12.	Vermittlung und Konzertpädagogik	1 CP / Sem., max. 4 CP										
13.	Berufsfeldorientierung	1 CP / Sem., max. 2 CP										
14.	Klavier / Gesang	2 CP / Sem., max. 4 CP										
15.	Zweitinstrument	2 CP / Sem., max. 4 CP										
16.	Bewegungslehre	1 CP / Sem.										
17.	Chor- und Ensembleleitung	2 CP / Sem., max. 2 CP										
18.	Improvisation	1 CP / Sem.										
19.	Studiotechnik	1 CP / Sem., max. 1 CP										
20.	Chor	1 CP / Projekt										
21.	Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.										
22.	Musiktheorie (erst ab 5. Semester)	2 CP / Sem.										
23.	Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)	2 CP / Sem.										
24.	Step across the border	n.V., i.d.R. 2 CP										
25.	Instrumentenkunde	1 CP / Sem., max. 1 CP										
26.	Spiel- und Interpretationstechniken Neue Musik	2 CP / Sem, max. 8 CP										
27.	Hauptfachinstrument historisch (Einführung)	2 CP / Sem., max. 4 CP										
28.	Hauptfachinstrument historisch (Schwerpunkt)	5 CP / Sem., max. 10 CP										
29.	Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	1-2 CP / Sem.										
30.	Schauspiel Basics	2 CP / Sem., max 4 CP										
31.	Tanz Basics	2 CP / Sem., max. 4 CP										

* Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

Anlage 1c): Curriculum Orchesterinstrumente – Prüfungsübersicht

Modul-Nr.	Modultitel	Art, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang der Prüfung und falls Modulteilprüfungen Gewichtung	Benotung	Eingang in Gesamtnote (Anteil)
I.1.4	Künstl. Kernfächer 4	Modulprüfung im Künstlerischen Hauptfach (künstlerischer Vortrag, ca. 15-30 Minuten). Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt.	ja	nein
I.1.6	Künstl. Kernfächer 6	Kammermusik/Ensemble: künstlerisch-praktische Prüfung mit einer Dauer von 10-15 Minuten (Ensemblegröße: mindestens Trio)	ja	10 %
I.2.1	Pädagogikfächer 1	Instrumentalpädagogik: Hausarbeit (8-12 Seiten) Didaktik des Hauptfachs: Klausur (60-90 min) Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Konzept (ca. 2-5 Seiten) Die Prüfungen werden gleich gewichtet.	ja	5 %
I.2.2	Pädagogikfächer 2	Didaktik des Hauptfachs: Referat (30-45min) mit schriftlicher Ausarbeitung Unterrichtsmethodik und Lehrversuche: benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Konzept (ca. 2-5 Seiten) Die Prüfungen werden gleich gewichtet.	ja	5 %
I.3.2	Praxisfächer 2	Klavier: praktische Prüfung (ca. 10 Minuten) mit mindestens zwei Werken. Über konkrete Anforderungen informiert ein Merkblatt. ODER Gesang: praktische Prüfung (10-15 Minuten)	ja	nein
I.3.3	Praxisfächer 3	Musizierpraxis: Praktische Modulprüfung, ca. 10-15 Minuten. Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten	ja	nein
I.4.1	Musikalische Analyse 1	Musiktheorie Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs Die Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten. Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses. Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.	ja	5 %

I.4.2	Musikalische Analyse 2	Musiktheorie Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1 Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1 Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.	ja	5 %
I.5.1	Musikwissenschaft 1	Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.) Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.) Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.	ja	2,5 %
I.5.2	Musikwissenschaft 2	Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten) Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten) Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.	ja	2,5 %
I.6	Abschlussmodul	Praktischer Teil: Abschluss-Recital Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt. Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen: • Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital • Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme • verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird • ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik. Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt. Fakultativ kann mit der Arbeit am schriftlichen Teil bereits im 7. Semester begonnen werden. Die praktische und die schriftliche Prüfung werden im Verhältnis 12:1 gewichtet.	ja	65 %

Anlage 1d): Curriculum Orchesterinstrumente – Modulbeschreibungen

Künstlerische Kernfächer 1			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
I.1.1	540h, davon • 56,25 h Präsenzzeit • 483,75 h Selbststudium	18	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden auf der Basis ihrer Eingangsfähigkeiten ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie haben einen ersten Überblick über Arbeits- und Übetechniken gewonnen und können erworbene Kompetenzen an einem Basisrepertoire anwenden.

Im Fach Orchesterstudien haben die Studierenden Orchester- und Probespielstellen erarbeitet und dabei erste Einblicke in die speziellen Anforderungen, Spieltechniken und Stilistiken der unterschiedlichen Parts gewonnen.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis haben die Studierenden ihre solistischen Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/Ensemble haben die Studierenden Basisprinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembletextur einbringen und einen Ensembleklang bereits teilweise mitgestalten. Sie haben mit dem Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires begonnen.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Orchesterstudien, Korrepetition/Vorspielpraxis sowie Kammermusik/Ensemble. Das Modul vermittelt einen ersten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires. Ausgehend von den Vorkenntnissen und Fähigkeiten korrigieren und stabilisieren die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem musikalischen Basisrepertoire umzusetzen. Sie erfahren Grundbegriffe einer Stilistik. Physiologische Fragestellungen werden ebenso thematisiert wie grundlegende Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Orchesterstudien erarbeiten die Studierenden Orchester- und Probespielstellen. Sie erwerben Grundkenntnisse für das Spiel von Orchesterparts mit ihren speziellen Anforderungen, Spieltechniken und Stilistiken.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind HIP-Projekte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Orchesterstudien	Gruppenunterricht	60 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition/Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
1. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.1.2	600h, davon • 101,25 h Präsenzzeit • 498,75 h Selbststudium	20	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie haben weitere Arbeits- und Übetechniken erprobt und können erworbene Kompetenzen an einem wachsenden Basisrepertoire anwenden. Sie haben einen ersten Überblick über die stilistische Vielfalt des Repertoires gewonnen.

Im Fach Orchesterstudien haben die Studierenden ein aufbauendes Repertoire an Orchester- und Probespielstellen erarbeitet und dabei erweiterte Einblicke in die speziellen Anforderungen, Spieltechniken und Stilistiken der unterschiedlichen Parts gewonnen.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis haben die Studierenden ihre solistischen Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben weitere Strategien für Probenprozesse kennengelernt und kontinuierlich ihre Fähigkeiten weiterentwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/Ensemble haben die Studierenden weitere Prinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembletextur einbringen und einen Ensembleklang mitgestalten. Sie haben den Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires fortgesetzt und ihren Blick auf Gattungen und stilistische Vielfalt des Repertoires erweitert.

Im Fach Orchester haben die Studierenden erste Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch das Dirigat ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Orchesterstudien, Korrepetition/Vorspielpraxis, Kammermusik/Ensemble und Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Basisrepertoire umzusetzen. Sie erfahren weitere Begriffe einer Stilistik. Physiologische Fragestellungen werden ebenso fortlaufend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Orchesterstudien erarbeiten die Studierenden ein wachsendes Repertoire von Orchester- und Probespielstellen. Sie erwerben aufbauende Kenntnisse für das Spiel von Orchesterparts mit ihren speziellen Anforderungen, Spieltechniken und Stilistiken.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft. Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu erarbeiten. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind HIP-Projekte.

Im Fach Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen des Dirigats aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.
Die Regelungen zu Einteilung und Anmeldung sind in einem Merkblatt und in der Orchesterordnung festgehalten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Orchesterstudien	Gruppenunterricht	60 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition/Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Orchester	Gruppenunterricht	180 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
2. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 3

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.1.3	600h, davon • 101,25 h Präsenzzeit • 498,75 h Selbststudium	20	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können Arbeits- und Übetechniken anwenden und zunehmend selbständig arbeiten. Die erworbenen Kompetenzen können sie an einem erweiterten Repertoire anwenden. Sie haben im Umgang mit einer stilistischen Vielfalt des Repertoires zunehmend an Souveränität gewonnen.

Im Fach Orchesterstudien haben die Studierenden ein aufbauendes Repertoire an Orchester- und Probespielstellen erarbeitet und dabei erweiterte Einblicke in die speziellen Anforderungen, Spieltechniken und Stilistiken der unterschiedlichen Parts gewonnen.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis haben die Studierenden weitere solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben aufbauende Strategien für Probenprozesse kennengelernt und ihre Präsentationsfähigkeiten durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich verbessert.

Im Fach Kammermusik/Ensemble haben die Studierenden weitere Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble kennengelernt. Sie können diese Techniken in verschiedenen Formationen und in Werken unterschiedlicher Stilistik anwenden. Sie haben den Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires fortgesetzt und ihren Blick auf Gattungen und stilistische Vielfalt des Repertoires erweitert. Sie bewegen sich in Ensembles zunehmend eigenständig und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks variabel gestalten.

Im Fach Orchester haben die Studierenden weitere Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch das Dirigat ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Orchesterstudien, Korrepetition/Vorspielpraxis, Kammermusik/Ensemble und Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Repertoire umzusetzen. Sie erfahren sukzessive weitere stilistische und aufführungspraktische Prinzipien. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Orchesterstudien erarbeiten die Studierenden ein wachsendes Repertoire von Orchester- und Probespielstellen. Sie erwerben aufbauende Kenntnisse für das Spiel von Orchesterparts mit ihren speziellen Anforderungen, Spieltechniken und Stilistiken.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft. Die Studierenden lernen, verschiedene solistische Parts in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben die unterschiedlichen Probenprozesse als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und erlernen Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in verschiedenen Ensembles diverse Rollen ein und erleben die verschiedenen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.

Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind HIP-Projekte.

Im Fach Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen des Dirigats aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen. Die Regelungen zu Einteilung und Anmeldung sind in einem Merkblatt und in der Orchesterordnung festgehalten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Orchesterstudien	Gruppenunterricht	60 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition/Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble	Gruppenunterricht	30-45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Orchester	Gruppenunterricht	180 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
3. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 4			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
I.1.4	600h, davon • 101,25 h Präsenzzeit • 498,75 h Selbststudium	20	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können Arbeits- und Übetechniken anwenden und zunehmend selbständig arbeiten. Sie haben ihr Repertoire erweitert und im Umgang mit einer stilistischen Vielfalt sukzessive an Souveränität gewonnen. Es sind zunehmend fundierte und selbständige Interpretationsansätze erkennbar.

Im Fach Orchesterstudien haben die Studierenden ein aufbauendes Repertoire an Orchester- und Probespielstellen erarbeitet und dabei erweiterte Einblicke in die speziellen Anforderungen, Spieltechniken und Stilistiken der unterschiedlichen Parts gewonnen.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis haben die Studierenden weitere solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben aufbauende Strategien für Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Fach Kammermusik/Ensemble können die Studierenden die grundlegenden Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble souverän anwenden. Sie verfügen über Erfahrungen in verschiedenen Formationen und haben eine Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles selbstständig und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

Praxis Neue Musik: Die Studierenden haben sich exemplarisch mit wichtigen Parametern und Aspekten zeitgenössischen Musikschaffens auseinandergesetzt. Sie haben Einblicke gewonnen in erweiterte rhythmische Organisationsformen und Systeme der Mikrotonalität, sie haben offene Formen kennengelernt und können diese ausgestalten. Sie haben neue Formen der kammermusikalischen Koordination ausprobiert und mit lebenden Komponist*innen über aufführungspraktische Belange diskutiert.

Im Fach Orchester haben die Studierenden weitere Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch das Dirigat ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche instrumentales Hauptfach, Orchesterstudien, Korrepetition/Vorspielpraxis, Kammermusik/Ensemble, Praxis Neue Musik und Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Repertoire umzusetzen. Sie erfahren laufend weitere stilistische und aufführungspraktische Prinzipien. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Orchesterstudien erarbeiten die Studierenden ein wachsendes Repertoire von Orchester- und Probespielstellen. Sie erwerben aufbauende Kenntnisse für das Spiel von Orchesterparts mit ihren speziellen Anforderungen, Spieltechniken und Stilistiken.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft. Die Studierenden lernen, verschiedene solistische Parts in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben die unterschiedlichen Probenprozesse als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, mehrerer

Epochen und Stile in verschiedenen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die diversen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind HIP-Projekte.

Praxis Neue Musik: Die Studierenden erhalten praktische Einblicke in beispielhafte aufführungsrelevante Belange zeitgenössischen Musikschaffens. Sie beschäftigen sich mit unterschiedlichen rhythmischen Konzepten und Erweiterungen, mit Mikrotonalität, neuen Formen des instrumentalen Zusammenspiels, Grenzbereichen zwischen Konzert und szenischer Aufführung, mit offenen Formen, Konzeptstücken und teilimprovisierten Werken. Sie arbeiten mit lebenden Komponist*innen zusammen. Im Kurs können Planungen für (->) kammermusikalische oder (->) interdisziplinäre Projekte entstehen. Das Fach kann variabel auch in einem anderen Semester belegt werden.

Im Fach Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen des Dirigats aufzunehmen. Sie erfahren zunehmend die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen. Die Regelungen zu Einteilung und Anmeldung sind in einem Merkblatt und in der Orchesterordnung festgehalten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Orchesterstudien	Gruppenunterricht	60 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition/Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble oder Praxis Neue Musik	Gruppenunterricht	45 min/Woche Praxis Neue Musik: 90 min./Woche, teilweise Blockunterricht 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium Für Praxis Neue Musik: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Orchester	Gruppenunterricht	180 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6	**Modulprüfung** Modulprüfung im Künstlerischen Hauptfach (künstlerischer Vortrag, ca. 15-30 Minuten). Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 4. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul
11	**Anmerkungen** Praxis Neue Musik kann fakultativ auch in einem anderen Semester belegt werden.

Künstlerische Kernfächer 5

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.1.5	570h, davon • 86,25 h Präsenzzeit • 483,75 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können selbständig arbeiten. Sie haben ihr Repertoire erweitert und im Umgang mit einer stilistischen Vielfalt an Souveränität gewonnen. Es sind fundierte und selbständige Interpretationsansätze erkennbar.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis haben die Studierenden weitere solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben weitere Strategien für Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Fach Kammermusik/Ensemble können die Studierenden die grundlegenden Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble zunehmend selbstständig anwenden. Sie verfügen über Erfahrungen in verschiedenen Formationen und haben eine Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles eigenständig und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

Im Fach Orchester haben die Studierenden tiefergehende Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen und weitere Werke erarbeitet. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch das Dirigat ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Vorspielpraxis, Kammermusik/Ensemble und Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Repertoire umzusetzen. Sie verfeinern sukzessive Kenntnisse in Stilistik und Aufführungspraxis. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie solche zur Auftrittsvorbereitung. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft. Die Studierenden lernen, verschiedene solistische Parts in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben die unterschiedlichen Probenprozesse als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, mehrerer Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die diversen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.

Im Fach Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen des Dirigats aufzunehmen. Sie erfahren zunehmend die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen. Die Regelungen zu Einteilung und Anmeldung sind in einem Merkblatt und in der Orchesterordnung festgehalten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition/Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Orchester	Gruppenunterricht	180 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
5. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 6

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.1.6	570h, davon • 86,25 h Präsenzzeit • 483,75 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele und Inhalte

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation verfeinert. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen Umgangs mit dem Instrument sind gelegt. Eigenständige Interpretationen können entwickelt und begründet werden, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung kann eingesetzt werden.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis haben die Studierenden weitere solistische Stimmen in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs gesetzt. Sie haben die wichtigen Strategien für Probenprozesse kennengelernt und laufend Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/Ensemble können die Studierenden die erworbenen Fähigkeiten in einem anspruchsvolleren Repertoire einbringen. Sie haben ihre Erfahrungen in verschiedenen Formationen erweitert und eine zunehmend repräsentative Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles eigenständig und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

Im Fach Orchester haben die Studierenden weitere und repräsentative Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben die unterschiedlichen Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch das Dirigat ebenso selbstverständlich aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Vorspielpraxis, Kammermusik/Ensemble und Orchester. Das Modul vermittelt einen zunehmend repräsentativen Überblick über die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation. Die Grundlagen für einen kreativ-spontanen Umgang mit dem Instrument werden gelegt. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen zunehmend eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft. Die Studierenden lernen, verschiedene repräsentative solistische Parts in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben die unterschiedlichen Probenprozesse als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken wachsender Schwierigkeitsgrade, mehrerer Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles verschiedene Rollen ein und erleben die diversen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.

Im Fach Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, zunehmend souverän in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen des Dirigats aufzunehmen. Sie erfahren die diversen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen. Die Regelungen zu Einteilung und Anmeldung sind in einem Merkblatt und in der Orchesterordnung festgehalten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition/Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Orchester	Gruppenunterricht	180 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Hauptfach 4. Semester

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Kammermusik/Ensemble: künstlerisch-praktische Prüfung mit einer Dauer von 10-15 Minuten (Ensemblegröße: mindestens Trio)

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
6. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 7

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.1.7	510h, davon • 75 h Präsenzzeit • 435 h Selbststudium	17	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation verfeinert. Durch einen kreativ-spontanen Umgang mit dem Instrument können Studierende auch eigene Interpretationsansätze vermitteln und begründen. Sie sind in der Lage, sinnvolle Programme zu konzipieren und künstlerisch umzusetzen.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis haben die Studierenden repräsentative solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben die wichtigen Strategien für Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten souverän zu präsentieren.

Im Fach Orchester haben die Studierenden repräsentative Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben die unterschiedlichen Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch das Dirigat ebenso selbstverständlich aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Vorspielpraxis und Orchester. Das Modul vermittelt einen zunehmend repräsentativen Überblick über die Gattungs- und Stilvielfalt des Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen Umgangs mit dem Instrument werden erweitert. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen zunehmend eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft. Die Studierenden lernen, verschiedene und repräsentative solistische Parts in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben die unterschiedlichen Probenprozesse als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten souverän zu präsentieren.

Im Fach Orchester erarbeiten die Studierenden Werke repräsentativer Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, souverän in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen des Dirigats aufzunehmen. Sie erfahren die diversen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen. Die Regelungen zu Einteilung und Anmeldung sind in einem Merkblatt und in der Orchesterordnung festgehalten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition/Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

Orchester	Gruppenunterricht	180 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4	**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul** bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Hauptfach 4. Semester
5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** keine
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 7. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 8

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.1.8	480h, davon • 52,5 h Präsenzzeit • 427,5 h Selbststudium	16	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation verfeinert. Durch einen kreativ-spontanen Umgang mit dem Instrument können Studierende auch eigene Interpretationsansätze vermitteln und begründen. Sie sind in der Lage, sinnvolle Programme zu konzipieren und künstlerisch umzusetzen.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis haben die Studierenden repräsentative solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben die wichtigen Strategien für Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten souverän zu präsentieren.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik haben die Studierenden verschiedene Konzert- und Vermittlungsformate kennengelernt. Sie haben eigene Moderationselemente verfasst und diese in Aufführungen oder Social-Media-Auftritten erprobt. Sie haben eigenständige Blicke auf den Konzertbetrieb gewonnen und können ihr eigenes künstlerisches Tun in Bezug setzen zu übergeordneten Fragestellungen des Kultur- und Vermittlungswesens.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Vorspielpraxis und Vermittlung/Konzertpädagogik. Das Modul vermittelt einen repräsentativen Überblick über die Gattungs- und Stilvielfalt des Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen Umgangs mit dem Instrument werden erweitert. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition/Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft. Die Studierenden lernen, verschiedene und repräsentative solistische Parts in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben die unterschiedlichen Probenprozesse als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten souverän zu präsentieren.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik befassen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Konzertformaten, mit Vermittlungsansätzen und Möglichkeiten der Bewerbung sowie mit Grundsatzfragen der Konzertdramaturgie. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten einer Konzertmoderation kennen, sie verfassen eigene Texte und binden diese in performative Auftritte ebenso ein wie in Social-Media-Formate. In gemeinsamer Diskussion wird der Blick auf den aktuellen Konzertbetrieb geschärft. Die Studierenden werden ermutigt, eigene künstlerische Positionsbestimmungen zu entwickeln.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Vermittlung/ Konzertpädagogik	Seminar	90 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 7,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

Korrepetition/Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4	**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul** bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Hauptfach 4. Semester
5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** keine. Die künstlerische Abschlussprüfung findet im Abschlussmodul statt.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 8. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Pädagogikfächer 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.2.1	300 h, davon • 97,5 h Präsenzzeit • 202,5 h Selbststudium	**10**	3 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Pädagogikfächer Instrumentalpädagogik, Didaktik des Hauptfachs und Unterrichtsmethodik/Lehrversuche qualifizieren die Studierenden für einen reflektierten Umgang mit dem eigenen künstlerisch-pädagogischen Handeln und für eine eigenverantwortliche und strukturierte Unterrichtstätigkeit.

Im Fach Instrumentalpädagogik haben die Studierenden eine Perspektive auf die Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns sowie grundlegende Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens entwickelt.

Im Fach Didaktik des Hauptfachs können die Studierenden Grundlagen des künstlerischen Instrumentalspiels benennen und reflektieren, ihre eigenen instrumentalen Fähigkeiten und Potentiale erkennen und einordnen sowie beides in schlüssige Unterrichtskonzepte umsetzen.

Im Fach Elementare Musikpädagogik (EMP) haben die Studierenden grundlegende Einblicke in die Ziele, Inhalte, Arbeitsprinzipien, Methoden und Konzepte der Elementaren Musikpädagogik erhalten und gelernt, diese anzuwenden und zu übertragen.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche haben die Studierenden Grundlagen der Unterrichtsplanung, -strukturierung und -durchführung kennengelernt und praktisch umgesetzt.

2 Inhalte

Das Fach Instrumentalpädagogik vermittelt historisch und vergleichend Grundlagen des instrumentalen Lernens und Lehrens, des musikpädagogischen Denkens und der künstlerisch-pädagogischen Reflektion. Pädagogische, didaktische und methodische Grundbegriffe werden vermittelt und ausdifferenziert. Grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten werden erworben.

In der Didaktik des Hauptfachs werden physiologische, motorische, technische und mentale Grundlagen des Instrumentalspiels des entsprechenden Hauptfachs vermittelt. Ein Überblick über die wichtigsten didaktischen Konzepte zum Lernen und Lehren des Instruments, beispielsweise anhand der wichtigsten Lehrwerke und Instrumentalschulen, ermöglicht den Studierenden die für eine eigene Unterrichtstätigkeit notwendigen historischen und aktuellen Perspektiven.

Im Fach Elementare Musikpädagogik lernen die Studierenden verschiedene Aspekte der Gestaltung von Sprache, Bewegung, Stimme, szenischem Spiel, Improvisation und Perkussionsspiel sowie die Verbindung dieser Ausdrucksmedien kennen und werden angeleitet, individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche lernen die Studierenden durch Beobachtung, Beschreibung und Reflexion von Unterricht und durch eigene Lehrversuche, die Planung und Durchführung von Instrumentalunterricht unter Anwendung verschiedener Lehrmethoden und Unterrichtskonzepte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentalpädagogik	Seminar	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit
Didaktik des Hauptfachs	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

Elementare Musikpädagogik (EMP)	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme, unbenoteter Lehrversuch mit Reflexion
Unterrichtsmethodik/Lehrversuche	Kleingruppe	60 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 90 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Instrumentalpädagogik: Hausarbeit (8-12 Seiten)
Didaktik des Hauptfachs: Klausur (60-90 min)
Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Konzept (ca. 2-5 Seiten)

Die Prüfungen werden gleich gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
2.-4. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Pädagogikfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.2.2	120 h, davon • 37,5 h Präsenzzeit • 82,5 h Selbststudium	4	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Im Fach Didaktik des Hauptfachs haben die Studierenden die Durchdringung und Reflexion künstlerischen Instrumentalspiels weiter verfeinert und ausdifferenziert. Sie sind in der Lage, aus dem eigenen individuellen, künstlerischen und pädagogischen Profil schlüssige Unterrichtskonzepte abzuleiten.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche haben die Studierenden ihre Methodenvielfalt weiter ausdifferenziert und auf unterschiedliche Lernniveaus und Stilistiken angewendet.

2 Inhalte

Das Fach Didaktik des Hauptfachs ermöglicht eine vertiefte Kenntnis unterschiedlicher Instrumentalschulen und Lehrwerke, vermittelt hauptfachspezifische Inhalte des instrumentalen Lehrens und Lernens (beispielsweise Übemethodik, mentales Training, Didaktik der instrumentalen Technik) und einen differenzierten Blick auf aktuelle didaktische Entwicklungen.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche werden die methodischen Konzepte und Fähigkeiten weiter ausdifferenziert und auf unterschiedliche Lernniveaus vom Anfänger*innen- bis zum Fortgeschrittenenunterricht angewendet. Die unterschiedlichen, in der Berufspraxis vorkommenden Unterrichtssituationen werden kennengelernt und in Lehrversuchen erprobt. Das methodische Repertoire wird weiter verfeinert (Zeitmanagement, Ansprache, Methodenvielfalt). Ein zunehmend souveränes Verhältnis von Unterrichtsplanung und -durchführung wird vermittelt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Didaktik des Hauptfachs	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Unterrichtsmethodik/ Lehrversuche	Kleingruppenunterricht	60 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Bestehen der praktischen Prüfung Unterrichtsmethodik/Lehrversuche

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Didaktik des Hauptfachs: Referat (30-45min) mit schriftlicher Ausarbeitung
Unterrichtsmethodik und Lehrversuche: benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Konzept (ca. 2-5 Seiten)

Die Prüfungen werden gleich gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

3. Studienjahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Praxisfächer 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.3.1	150 h, davon • 26,25 h Präsenzzeit • 123,75 h Selbststudium	5	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Klavier: Die Studierenden kennen die Topographie der Tastatur, sie beherrschen einfache Akkordfolgen (z.B. Kadenzen) und können Stücke mit leichten pianistischen Anforderungen gestalten.
Gesang: Die Studierenden haben eine Einführung in grundlegende vokale Techniken erhalten und kennen den Zusammenhang zwischen Haltung, Atmung und Stimme.

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden haben erste Einblicke in Techniken der Körperschulung erhalten. Sie haben den Zusammenhang zwischen Körperwahrnehmung und künstlerischer Praxis erkannt.

2 Inhalte

Die Praxisfächer umfassen die Fächer Klavier/Gesang und Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit

Die Studierenden können entweder Unterricht in Klavier oder in Gesang erhalten.*
Klavier: Die Studierenden erlernen und vertiefen Grundlagen des Spiels auf dem Klavier insbesondere im Blick auf ein Repertoire für die Unterrichtspraxis. Sie bauen eine Grundtechnik (Akkordspiel, harmonische Orientierung, Skalen, Figuren) auf und lernen, einfache Werke angemessen zu gestalten.
Gesang: Die Studierenden erlernen grundlegende vokale Techniken und erfahren den Zusammenhang zwischen Haltung, Atmung und Stimme.

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden lernen, die Auswirkungen der Körperwahrnehmung auf die künstlerische Praxis zu beobachten. Selbstverantwortung, Handlungskompetenz, Gesundheit, Kreativität werden auch als körperliche Realitäten begriffen. Die Studierenden können Einführungen in gängige Techniken und Schulen (Feldenkrais, Yoga, Alexandertechnik etc.) erhalten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Klavier / Gesang*	Einzelunterricht	30 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Bewegungslehre/ Einführung Körperarbeit	Gruppenunterricht	45 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 18,75 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

keine

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9	**Studienjahr, -semester** 1. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul
11	**Anmerkungen** * Studierende mit einem Orchesterinstrument im Hauptfach erhalten Unterricht in Klavier. Ausnahme: Studierende mit sehr guten Klavierkenntnissen, die die Zielkompetenzen in diesem Fach bereits nachweislich erreicht haben, sowie Studierende mit Hauptfach Harfe oder Schlagzeug wählen zwischen Klavier und Gesang.

Praxisfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.3.2	150 h, davon • 40 h Präsenzzeit • 110 h Selbststudium	5	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Klavier: Die Studierenden haben Fertigkeiten auf dem Klavier ausgebaut, sie beherrschen erweiterte Akkordfolgen und können Stücke mit leichten bis mittelschweren pianistischen Anforderungen gestalten.
Gesang: Die Studierenden haben grundlegende vokale Techniken ausgebaut und können Haltung, Atmung und Stimme für die Gestaltung einfacher vokaler Partien einsetzen.

Chor: Die Studierenden haben den Zugang zur eigenen Stimme und deren künstlerische Einsatzfähigkeit gestärkt. Sie haben Kenntnisse über Voraussetzungen für das vokale Zusammenwirken mit anderen Musizierenden erworben.

2 Inhalte

Die Praxisfächer umfassen die Fächer Klavier/Gesang und Chor.

Die Studierenden können entweder Unterricht in Klavier oder in Gesang erhalten.*
Klavier: Die Studierenden vertiefen Grundlagen des Spiels auf dem Klavier insbesondere im Blick auf ein Repertoire für die Unterrichtspraxis. Sie bauen eine Grundtechnik aus (erweitertes Akkordspiel, Skalen, Figuren) und lernen, einfache und mittelschwere Werke angemessen zu gestalten.
Gesang: Die Studierenden bauen grundlegende vokale Techniken aus und lernen, Zusammenhänge zwischen Haltung, Atmung und Stimme musikalisch zu nutzen.

Im Hochschulchor (oder äquivalenten Hochschulensembles) erfahren die Studierenden das vokale Ensemblemusizieren als eine Übung des Miteinander-Musizierens anhand der Erarbeitung exemplarischer Chorwerke a-cappella oder mit Instrumentalbegleitung. Zugleich werden die Hörfähigkeit in der Interaktion mit anderen in Bezug auf Intonation und Mischungsfähigkeit trainiert sowie Grundlagen der Text- und Sprachbehandlung und musikalische Gestaltungsnuancen geübt, auch in unterschiedlichen musikästhetischen Herangehensweisen der jeweiligen Stilistik entsprechend sowie unter Berücksichtigung historischer und zeitgenössischer Intonationssysteme.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Klavier/Gesang*	Einzelunterricht	30 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Chor	Gruppenunterricht oder Projekt	i.d.R. 90min/Woche 30 h insgesamt, davon: i.d.R. 25 h Präsenzzeit, 5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6	**Modulprüfung** Klavier: praktische Prüfung (ca. 10 Minuten) mit mindestens zwei Werken. Über konkrete Anforderungen informiert ein Merkblatt. ODER Gesang: praktische Prüfung (10-15 Minuten)
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 2. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul
11	**Anmerkungen** * Studierende mit einem Orchesterinstrument im Hauptfach erhalten Unterricht in Klavier. Ausnahme: Studierende mit sehr guten Klavierkenntnissen, die die Zielkompetenzen in diesem Fach bereits nachweislich erreicht haben, sowie Studierende mit Hauptfach Harfe oder Schlagzeug wählen zwischen Klavier und Gesang.

Praxisfächer 3

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.3.3	210 h, davon • 63,75 h Präsenzzeit • 146,25 h Selbststudium	7	3 Semester

1 Qualifikationsziele

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden haben gelernt, ihren eigenen Körpereinsatz beim Musizieren zu beobachten und zu reflektieren. Sie kennen Strategien und Techniken, die sie für einen gesunden Einsatz des Körpers beim Musizieren nutzen können.

Im Fach Musizierpraxis haben die Studierenden einen souveränen Umgang mit verschiedenen Techniken und Stilistiken eigenkreativer musikalischer Gestaltung entwickelt und können daraus eigene künstlerische und pädagogische Konzepte ableiten.

Berufsfeldorientierung: Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Perspektiven der beruflichen Zukunftsgestaltung erhalten. Sie kennen Grundzüge musikinstitutioneller Wirklichkeiten und haben sich mit der Selbstorganisation in einem freiberuflichen Alltag auseinandergesetzt.

2 Inhalte

Die Praxisfächer umfassen die Fächer Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit, Musizierpraxis und Berufsfeldorientierung.

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden lernen, die Auswirkungen der Körperwahrnehmung auf ihre eigene künstlerische Praxis zu beobachten. Sie korrigieren Fehlstellungen und erweitern ihr Repertoire an Übungen für einen harmonischen und gesunden Einsatz des Körpers am Instrument und beim Musizieren. Die Studierenden können Einführungen in gängige Techniken und Schulen (Feldenkrais, Yoga, Alexandertechnik etc.) erhalten.

Musizierpraxis: Das Fach Musizierpraxis umfasst wahlweise die Bereiche Improvisation, improvisierte Liedbegleitung, Generalbass, Arrangement, Jazz und Populäre Musik.
Es vermittelt so die stilistisch angemessene Erarbeitung von Konzepten in unterschiedlichen Genres, befähigt zu souveränem instrumentalen Ausdruck in improvisatorischem oder nicht traditionell ausnotierten Settings und bereitet auf einen flexiblen Umgang mit verschiedenen Stilistiken in der späteren künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Berufspraxis vor.

Berufsfeldorientierung: Die Studierenden lernen mögliche künftige Berufsfelder als Gestaltungsraum für die eigene Zukunft kennen. Sie erhalten eine praktische Einführung in inhaltliche, rechtliche und organisatorische Belange sowohl für die Arbeit in verschiedenen Institutionen als auch für eine freiberufliche Tätigkeit. Die systematische Arbeit wird ergänzt durch den Austausch mit Musiker*innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Bewegungslehre/ Einführung Körperarbeit	Gruppenunterricht	45 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 18,75 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Musizierpraxis	Kleingruppe	60 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 90 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Berufsfeldorientierung	Seminar	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4	**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul** bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM
5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Musizierpraxis: Praktische Modulprüfung, ca. 10-15 Minuten. Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 6.-8. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikalische Analyse 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.4.1	270 h, davon • 137,5 h Präsenzzeit • 132,5 h Selbststudium	**9**	4 Semester

1 Qualifikationsziele

Musiktheorie:
Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der historischen und systematischen Musiktheorie, über die Fähigkeit zu einem adäquaten Umgang mit exemplarischen Satztechniken und Analysemethoden mit Bezug auf Musik aus dem Zeitraum zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert sowie über Grundkenntnisse stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Hörschulung:
Die Studierenden sind in der Lage, einfache musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus können sie einfache Fehler über das Gehör wahrnehmen, identifizieren und benennen. Ferner verfügen sie über elementare Blattsingfähigkeiten.

2 Inhalte

Musiktheorie:
Erarbeitet und erprobt werden unterschiedliche analytische Ansätze sowie satztechnische Übungen und Stilkopien aus Gattungen des oben genannten Zeitraums. Dabei werden musikalische Werke unter den kompositorischen und musiktheoretischen Aspekten von Stimmführung, Harmonik, Syntax, Ausdruck, Semantik und Form unter Berücksichtigung ästhetischer und kultureller Kontexte analysiert und interpretiert.
Im Seminar „Neue Kompositionstechniken“ wird eine Übersicht stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik
Seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts erarbeitet.

Hörschulung:
Anhand von gezielten Übungen ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile werden das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von einfachen Rhythmen, Intervallen, Melodien, Akkorden, harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit, einfache Musik vom Blatt zu singen und das konkrete Erfassen von einfachen Fehlern systematisch-progressiv trainiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Kleingruppenunterricht	70min/Woche 120 h insgesamt, davon: 70 h Präsenzzeit, 50 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Seminar Neue Kompositionstechniken	Gruppenunterricht	90min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit
Hörschulung	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche 90 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM ohne Vorbehalt

5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Musiktheorie Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs Die Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten. Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses. Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1.-2. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikalische Analyse 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.4.2	150 h, davon • 60 h Präsenzzeit • 90 h Selbststudium	**5**	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Musiktheorie 5. Semester:
Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, sich eigenständig aus der Perspektive analytischer oder analytisch-satztechnischer Herangehensweisen mit der gewählten Thematik des Seminars vertiefend und zielführend auseinanderzusetzen und einen Transfer zu anderen musiktheoretischen Bereichen herzustellen.

Musiktheorie 6. Semester:
Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig unter Berücksichtigung stilistischer, satztechnisch/analytischer und ästhetischer Kriterien mit den erarbeiteten Themen professionell umzugehen, sie weiterzuentwickeln, auf andere musiktheoretische Themenbereiche zu übertragen und in der Praxis anzuwenden.

Hörschulung:
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, komplexere musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, schwerer ausfindige Fehler über das Gehör wahrzunehmen, zu identifizieren und zu benennen. Ferner können sie kurze tonale Melodien vom Blatt singen und anschließend transponieren.

2 Inhalte

Musiktheorie 5. Semester:
In einem frei zu wählenden Seminar findet eine vertiefende analytische oder analytisch-satztechnische Auseinandersetzung mit komplexeren musikalischen Formen und Gattungen aus einem stilistisch breitgefächerten Angebot statt.

Musiktheorie 6. Semester:
In einem explizit praxisbegleitenden Seminar werden analytische oder analytisch-satztechnische Themen erarbeitet und erprobt, deren Ausrichtung eng mit den instrumentalen Kompetenzen und künstlerischen Perspektiven der Studierenden verknüpft ist.

Hörschulung:
Aufbauend auf die Arbeit des Moduls Musikalische Analyse 1 werden anhand von gezielten Übungen ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von komplexeren Rhythmen, größeren Intervallen, längeren Melodien, anspruchsvolleren Akkorden, erweiterten harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie ferner das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit vom Blatt zu singen und das konkrete Erfassen von Fehlern systematisch trainiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Gruppenunterricht	90min/Woche 120 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Hörschulung	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich abgeschlossenes Modul Musikalische Analyse 1

5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Musiktheorie Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1 Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1 Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 3. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikwissenschaft 1

Modulnummer	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.5.1	180h, davon • 67,5h Präsenzzeit • 112,5h Selbststudium	6	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben einen Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte und verfügen über Grundkenntnisse der Aufgabenfelder, Methoden und Arbeitstechniken der Musikwissenschaft. Sie besitzen Fähigkeiten, musikalische Erscheinungen in ihren historischen Kontexten zu verorten, kennen einschlägige Recherchemöglichkeiten, Nachschlagewerke und Fachliteratur und haben erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben über Musik.

2 Inhalt

- Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte
- Einblicke in Fragestellungen, Forschungsmethoden und -ergebnisse der Musikwissenschaft
- Vermittlung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens inkl. des adäquaten Sprechens und Schreibens über Musik

3 Lehrveranstaltungen

Für einen idealen Studienverlauf ist es angeraten, im 1. Semester die Veranstaltungen (1) und (3) zu belegen, im 2. Semester die Veranstaltung (2).

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikgeschichte im Überblick I	Vorlesung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Musikgeschichte im Überblick II	Vorlesung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(3) Grundlagen und Methoden musikwissenschaftlichen Arbeitens	Seminar/Übung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Bestandene Eignungsprüfung und Zulassung für den Bachelorstudiengang KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.)

Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.)

Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8	**Beginn**
	Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr**
	1. Studienjahr
10	**Art des Moduls**
	Pflichtmodul

Musikwissenschaft 2

Modulnummer	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.5.2	120h, davon • 45h Präsenzzeit • 75h Selbststudium	4	3 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich exemplarisch und vertieft mit verschiedenen Bereichen der Musikwissenschaft auseinandergesetzt. Sie verfügen über die Fähigkeit zur reflektierten Vernetzung musikalischer, kultureller und sozialer Phänomene und zur differenzierten Analyse und Interpretation von Musik in ihrem historischen Kontext. Sie haben sich Kenntnisse in den Bereichen musikwissenschaftlicher Arbeitsweisen und Diskurse angeeignet und besitzen Kompetenzen in der Präsentation musikwissenschaftlicher Inhalte sowie im Verfassen kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten.

Die Studierenden haben Einblick in die Geschichte ihres Instrumentes und seiner Literatur. Sie sind in der Lage, elementare wissenschaftliche und analytische Kenntnisse auf ihr eigenes Repertoire anzuwenden und dieses im historischen und stilistischen Kontext einzuordnen.

2 Inhalt

- Auseinandersetzung mit speziellen Themenbereichen der Musikwissenschaft
- Weiterführung und Vertiefung der Methoden und Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens sowie des Sprechens und Schreibens über musikwissenschaftliche Inhalte
- Das Seminar „Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments“ macht die Studierenden mit der Geschichte ihres Instrumentes vertraut und vermittelt exemplarisch Einblicke in das relevante solistische, kammermusikalische und konzertante Repertoire. Die Kenntnis der Literatur des eigenen Instrumentes wird dabei auch um wissenschaftliche und musiktheoretische Perspektiven erweitert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikwissenschaft	Seminar	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments	Seminar	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul „Musikwissenschaft 1“

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten)

Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten)

Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8	**Beginn**
	Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr**
	5. bis 7. Semester
10	**Art des Moduls**
	Pflichtmodul

Abschlussmodul			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
I.6	180 h, davon • 180 h Selbststudium	**6**	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Praktischer Teil: Die Studierenden haben in einer praktischen Prüfung nachgewiesen, dass sie die Qualifikationsziele des Hauptfachs erreicht haben. Sie verfügen über stilistische Sicherheit und instrumentale Souveränität, zeigen eine profunde Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Werken und lassen eine künstlerische Eigenständigkeit erkennen. Mit dem künstlerischen Vortrag haben sie ihre Eignung für eine Tätigkeit in einem der angestrebten Berufsfelder bewiesen.

Schriftlicher Teil: Die Studierenden sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema aus ihrem Studiengebiet oder aus einem anderen Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik auf einem inhaltlich und sprachlich angemessenen Niveau schriftlich darzustellen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und über die Fähigkeit, in adäquater Weise Analyse- und Darstellungsmethoden themenspezifisch anzuwenden.

2 Inhalte

Praktischer Teil: Die Studierenden konzipieren im Rahmen der Vorgaben selbstständig ein Abschluss-Recital und bereiten dieses vor.
Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt.

Schriftlicher Teil: Der schriftliche Teil des Abschlussmoduls kann entweder die Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital sein oder die Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme oder das verschriftlichte Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird, oder ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik. Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Die Bewertung des schriftlichen Teils erfolgt ausschließlich auf Grundlage der schriftlichen Ausarbeitung, d.h. auf Grundlage des Programmhefts, des Booklets, des verschriftlichten Konzepts eines Gesprächskonzertes oder des Essays.
Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	**Lehrform**	**Präsenzzeit + Workload**	**CP**	**Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme**

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Nachweis des Erwerbs von 160 CP und Abschluss aller Module der ersten beiden Studienjahre (I.1.1-I.1.4, I.2.1, I.3.1-I.3.2, I.4.1, I.5.1)

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Praktischer Teil: Abschluss-Recital
Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt.

Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen:

- Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital
- Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme
- verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird
- Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik.

	Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt. Fakultativ kann mit der Arbeit am schriftlichen Teil bereits im 7. Semester begonnen werden. Die praktische und die schriftliche Prüfung werden im Verhältnis 12:1 gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 8. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Wahlkatalog			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
I.7	900 h Präsenzzeit und Selbststudium abhängig von Wahlfächern	30	8 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ihre individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse entsprechend ihren Interessen und ihrem persönlichen Studienprofil ausgebaut und vertieft.

2 Inhalte

Wahl von Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 CP, siehe Studienverlaufsplan (Anlage 1b) und Beschreibung der Schwerpunkte (Anlage 6) sowie Wahlfächer (Anlage 7)
Mögliche Schwerpunkte:

- Instrumentalpädagogik (14 CP)
- Historische Interpretationspraxis (18 CP)
- Kammermusik (16 CP)

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Siehe Liste der möglichen Fächer im Studienverlaufsplan (Anlage 1b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)				

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Keine. Ausnahmen sind in den Beschreibungen der Schwerpunkte festgehalten.
Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

1.-4. Studienjahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Anlage 2: Curriculum Klavier/Gitarre

Anlage 2a): Curriculum Klavier/Gitarre – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semes-ter
Künstl. Kernfächer 1+2		Künstl. Kernfächer 3+4		Künstl. Kernfächer 5+6		Künstl. Kernfächer 7+8	
19	18	18	18	17	19	17	18
	Pädagogikfächer 1			Pädagogikfächer 2			
	12			8			
Praxisfächer 1		Praxisfächer 2				Praxisfächer 3	
6		4				6	
Musikalische Analyse 1				Musikalische Analyse 2			
9				5			
Musikwissenschaft 1				Musikwissenschaft 2			Ab-schluss-modul
6				4			6
Wahlkatalog (30 CP)							
2	1	3	4	4	5	7	4
Wählbare Schwerpunkte:							
Instrumentalpädagogik (8 CP Wahl+20 CP aus Pflichtbereich)							
Historische Interpretationspraxis (18 CP Wahl+10 CP aus Pflichtbereich)							
Kammermusik (14 CP Wahl+14 CP aus Pflichtbereich)							
30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP

Anlage 2b): Curriculum Klavier/Gitarre – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf

Studienverlaufsplan Sem. 1-4

	Semester		**1.-4.**			**1.**		**2.**		**3.**		**4.**
	Credits		**120**			**30**		**30**		**30**		**30**
	Modul 1 Künstlerische Kernfächer		**73**									
1.	Hauptfach		60		90 E	15	90 E	15	90 E	15	90 E	15
2.	Vermittlung/Konzertpädagogik		1		90 G	1						
3.	Korrepetition / Blattspiel		4		30 E	1	30 E	1	30 E	1	30 E	1
4.	Variantfach, Nebeninstrumente											
5.	Kammermusik/Ensemble (inkl. 1 Sem. Praxis Neue Musik)		8		45 G	2	45 G	2	45 G	2	45 G	2
	Modul 2 Pädagogikfächer		**12**									
1.	Instrumentalpädagogik		4						90 G	2	90 G	2
2.	Didaktik des Hauptfachs		2				90 G	2				
3.	EMP											
4.	Unterrichtsmethodik/Lehrversuche		6				60 KG	2	60 KG	2	60 KG	2
	Modul 3 Praxisfächer		**10**									
1.	Instrumentales Nebenfach / Gesang		4		30 E	2	30 E	2				
2.	Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit		1		45 G	1						
3.	Musizierpraxis		4						60 KG	2	60 KG	2
4.	Chor		1				1 Projekt	1				
5.	Berufsfeldorientierung											
	Modul 4 Musikalische Analyse		**9**									
1.	Musiktheorie		4		70 G	1	70 G	1	70 G	1	70 G	1
2.	Seminar Neue Kompositionstechniken		2						90 G	2		
3.	Hörschulung		3		60 G	1	60 G	1	60 G		→→	1
	Modul 5 Musikwissenschaft		**6**									
1.	Musikwissenschaft		4		90 G	2	90 G	2				
2.	Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments											
3.	Seminar wissenschaftliches Arbeiten		2		90 G	2						
	Modul 6 Abschlussmodul											
1.	Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)											
	Modul 7 Wahlkatalog*		**10**			2		1		3		4

Mögliche Schwerpunktbereiche

Instrumentalpädagogik

8 CP im Wahlbereich (+ 20 CP aus Modul 2 = 28 CP)

Historische Interpretationspraxis

18 CP im Wahlbereich (+ 10 CP aus Modul 1 = 28 CP)

Kammermusik

14 CP im Wahlbereich (+ 14 CP aus Modul 1 = 28 CP)

	Freie Wahl											
1.	Interdisziplinäres Projekt	n.V. 1-5 CP										
2.	Hauptfachvertiefung	2 CP / Sem.										
3.	Kammermusik / Korrepetitionsunterricht	2 CP / Sem.										
4.	Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum	n.V. 1-4 CP / Sem.,										
5.	Ensemble Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP										
6.	Orchester	2 CP / Sem.										
7.	Klavierduo/Gitarrenduo	1 CP / Sem., max. 4 CP										
8.	Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik	2 CP / Sem.										
9.	Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche	2 CP / Sem.										
10.	EMP	2 CP / Sem.										
11	Vermittlung und Konzertpädagogik	1 CP / Sem., max. 4 CP										
12.	Berufsfeldorientierung	1 CP / Sem., max. 2 CP										
13.	Klavier / Gesang	2 CP / Sem., max. 4 CP										
14.	Zweitinstrument	2 CP / Sem., max. 4 CP										
15.	Bewegungslehre	1 CP / Sem.										
16.	Chor- und Ensembleleitung	2 CP / Sem., max. 2 CP										
17.	Improvisation	1 CP / Sem.										
18.	Studiotechnik	1 CP / Sem., max. 1 CP										
19.	Chor	1 CP / Projekt										
20.	Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.										
21.	Musiktheorie (erst ab 5. Semester)	2 CP / Sem.										
22.	Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)	2 CP / Sem.										
23.	Step across the border	n.V., i.d.R. 2 CP										
24.	Instrumentenkunde	1 CP / Sem., max. 1 CP										
25.	Spiel- und Interpretationstechniken Neue Musik	2 CP / Sem, max. 8 CP										
26.	Hauptfachinstrument historisch (Einführung)	2 CP / Sem., max. 4 CP										
27.	Hauptfachinstrument historisch (Schwerpunkt)	5 CP / Sem., max. 10 CP										
28.	Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	1-2 CP / Sem.										
29.	Schauspiel Basics	2 CP / Sem., max 4 CP										
30.	Tanz Basics	2 CP / Sem., max. 4 CP										

* Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

Studienverlaufsplan Sem. 5-8

			1.-4.	5.-8.		5.		6.		7.		8.
	Semester											
	Credits		**120**	**120**		**30**		**30**		**30**		**30**
	Modul 1 Künstlerische Kernfächer		**73**	**71**								
1.	Hauptfach		60	60	90 E	15	90 E	15	90 E	15	90 E	15
2.	Vermittlung/Konzertpädagogik		1	1							90 G	1
3.	Korrepetition / Blattspiel		4	0								
4.	Variantfach, Nebeninstrumente		0	4	30 E/KG	2	30 E/KG	2				
5.	Kammermusik/Ensemble (inkl. 1 Sem. Praxis Neue Musik)		8	6			45 G	2	45 G	2	45 G	2
	Modul 2 Pädagogikfächer		**12**	**8**								
1.	Didaktik des Hauptfachs		4	2	90 G	2						
2.	Instrumentalpädagogik		2	0								
3.	EMP			2	90 G	2						
4.	Unterrichtsmethodik/Lehrversuche		6	4			60 KG	2	60 KG	2		
	Modul 3 Praxisfächer		**10**	**6**								
1.	Instrumentales Nebenfach / Gesang		4									
2.	Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit		1	1					45 G	1		
3.	Musizierpraxis		4	2					60 KG	2		
4.	Chor		1	1					1 Projekt	1		
5.	Berufsfeldorientierung		0	2							90 G	2
	Modul 4 Musikalische Analyse		**9**	**5**								
1.	Musiktheorie		4	4	90 G	2	90 G	2				
2.	Seminar Neue Kompositionstechniken		2									
3.	Hörschulung		3	1	60 G	1	→→					
	Modul 5 Musikwissenschaft		**6**	**4**								
1.	Musikwissenschaft		4	2			90 G	2				
2.	Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments			2	90 G	2						
	Modul 6 Abschlussmodul			**6**								
1.	Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)			6								6
	Modul 7 Wahlkatalog*		**10**	**20**		4		5		7		4

Mögliche Schwerpunktbereiche

Instrumentalpädagogik

8 CP im Wahlbereich (+ 20 CP aus Modul 2 = 28 CP)

Historische Interpretationspraxis

18 CP im Wahlbereich (+ 10 CP aus Modul 1 = 28 CP)

Kammermusik

14 CP im Wahlbereich (+ 14 CP aus Modul 1 = 28 CP)

Freie Wahl

1.	Interdisziplinäres Projekt	n.V. 1-5 CP
2.	Hauptfachvertiefung	2 CP / Sem.
3.	Kammermusik / Korrepetitionsunterricht	2 CP / Sem.
4.	Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum	n.V. 1-4 CP / Sem., max. 10 CP
5.	Ensemble Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP
6.	Orchester	2 CP / Sem.
7.	Klavierduo/Gitarrenduo	1 CP / Sem., max. 4 CP
8.	Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik	2 CP / Sem.
9.	Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche	2 CP / Sem.
10.	EMP	2 CP / Sem.
11.	Vermittlung und Konzertpädagogik	1 CP / Sem., max. 4 CP
12.	Berufsfeldorientierung	1 CP / Sem., max. 2 CP
13.	Klavier / Gesang	2 CP / Sem., max. 4 CP
14.	Zweitinstrument	2 CP / Sem., max. 4 CP
15.	Bewegungslehre	1 CP / Sem.
16.	Chor- und Ensembleleitung	2 CP / Sem., max. 2 CP
17.	Improvisation	1 CP / Sem.
18.	Studiotechnik	1 CP / Sem., max. 1 CP
19.	Chor	1 CP / Projekt
20.	Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.
21.	Musiktheorie (erst ab 5. Semester)	2 CP / Sem.
22.	Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)	2 CP / Sem.
23.	Step across the border	n.V., i.d.R. 2 CP
24.	Instrumentenkunde	1 CP / Sem., max. 1 CP
25.	Spiel- und Interpretationstechniken Neue Musik	2 CP / Sem, max. 8 CP
26.	Hauptfachinstrument historisch (Einführung)	2 CP / Sem., max. 4 CP
27.	Hauptfachinstrument historisch (Schwerpunkt)	5 CP / Sem., max. 10 CP
28.	Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	1-2 CP / Sem.
29.	Schauspiel Basics	2 CP / Sem., max 4 CP
30.	Tanz Basics	2 CP / Sem., max. 4 CP

* Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

Anlage 2c): Curriculum Klavier/Gitarre – Prüfungsübersicht

Modul -Nr.	Modultitel	Art, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang der Prüfung und falls Modulteilprüfungen Gewichtung	Benotung	Eingang in Gesamtnote (Anteil)
II.1.4	Künstl. Kernfächer 4	Prüfung im Hauptfach in Form eines künstlerischen Vortrags mit einer Dauer von ca. 15-30 min. Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt.	ja	nein
II.1.8	Künstl. Kernfächer 8	Kammermusik/Ensemble: künstlerisch-praktische Prüfung mit einer Dauer von 10-15 Minuten (Ensemblegröße: mindestens Trio)	ja	5 %
II.2.1	Pädagogikfächer 1	Instrumentalpädagogik: Hausarbeit (8-12 Seiten) Didaktik des Hauptfachs: Klausur (60-90 min) Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Konzept (ca. 2-5 Seiten) Die Prüfungen werden gleich gewichtet.	ja	7,5 %
II.2.2	Pädagogikfächer 2	Didaktik des Hauptfachs: Referat (30-45min) mit schriftlicher Ausarbeitung Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: zwei benotete Lehrproben (je 25-30min) mit schriftlichem Konzept (jeweils ca. 2-5 Seiten) Die Prüfungen werden gleich gewichtet.	ja	7,5 %
II.3.3	Praxisfächer 3	Musizierpraxis: Praktische Modulprüfung, ca. 10-15 Minuten. Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten	ja	nein
II.4.1	Musikalische Analyse 1	Musiktheorie Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs Die Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten. Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses. Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.	Ja	5 %
II.4.2	Musikalische Analyse 2	Musiktheorie Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1 Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1	Ja	5 %

		Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.		
II.5.1	Musikwissenschaft 1	Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.) Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.) Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.	ja	2,5 %
II.5.2	Musikwissenschaft 2	Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten) Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten) Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.	ja	2,5 %
II.6	Abschlussmodul	Praktischer Teil: Abschluss-Recital Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt. Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen: • Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital • Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme • verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird • ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik. Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt. Fakultativ kann mit der Arbeit am schriftlichen Teil bereits im 7. Semester begonnen werden. Die praktische und schriftliche Prüfung werden 12:1 gewichtet.	ja	65 %

Anlage 2d): Curriculum Klavier/Gitarre – Modulbeschreibungen

Künstlerische Kernfächer 1			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
II.1.1	570h, davon • 63,75 h Präsenzzeit • 506,25 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden auf der Basis ihrer Eingangsfähigkeiten ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie haben einen ersten Überblick über Arbeits- und Übetechniken gewonnen und können erworbene Kompetenzen an einem Basisrepertoire anwenden.

Im Fach Korrepetition/Blattspiel haben die Studierenden erste Techniken des systematischen Lesens kennengelernt.
Hauptfach Klavier: Die Studierenden haben einen Überblick über das Arbeitsfeld der Korrepetition gewonnen. Sie können die erarbeiteten Kompetenzen an einfachen Werken anwenden und haben Basiskenntnisse in der Darstellung von Orchesterpartituren in Form von Klavierauszügen auf dem Klavier sowie im Zusammenspiel mit Soloinstrumenten in der Konzertliteratur bzw. im kammermusikalischen Agieren in Duowerken erworben.
Gitarre: Die Studierenden haben gelernt, einfache Notentexte systematisch zu erfassen und unmittelbar auf dem Instrument zu disponieren. Sie sind in der Lage, auch im Zusammenspiel einfache Stücke vom Blatt zu musizieren.

Im Fach Kammermusik/Ensemble haben die Studierenden Basisprinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembletextur einbringen und einen Ensembleklang bereits teilweise mitgestalten. Sie haben mit dem Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires begonnen.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik haben die Studierenden verschiedene Konzert- und Vermittlungsformate kennengelernt. Sie haben eigene Moderationselemente verfasst und diese in Aufführungen oder Social-Media-Auftritten erprobt. Sie haben eigenständige Blicke auf den Konzertbetrieb gewonnen und können ihr eigenes künstlerisches Tun in Bezug setzen zu übergeordneten Fragestellungen des Kultur- und Vermittlungswesens.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Blattspiel, Kammermusik/Ensemble sowie Vermittlung/Konzertpädagogik. Das Modul vermittelt einen ersten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und des kammermusikalischen Repertoires. Ausgehend von den Vorkenntnissen und Fähigkeiten korrigieren und stabilisieren die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an ihrem musikalischen Basisrepertoire umzusetzen. Sie erfahren Grundbegriffe einer Stilistik. Physiologische Fragestellungen werden ebenso thematisiert wie grundlegende Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition/Blattspiel wird das Prima-Vista-Spiel sowie das schnelle Erfassen von rhythmischen, harmonischen und melodischen Strukturen erlernt. Techniken des Lesens, des Reduzierens und Priorisierens werden anhand geeigneter Übungen und erster Stücke eingeführt.
Hauptfach Klavier: Die erworbenen Kenntnisse werden in praktischer Korrepetitionsarbeit angewendet.
Die Studierenden lernen, Klavierauszüge von Orchesterpartituren auf dem Klavier adäquat darzustellen. Sie erlernen das Zusammenspiel mit Soloinstrumenten und kammermusikalisches Agieren in Duowerken.
Hauptfach Gitarre: Die Studierenden üben rhythmische Präzision, das Übertragen von harmonischen Strukturen in Griffbilder und die souveräne Orientierung auf dem Griffbrett. Sie lernen, musikalische Strukturen rasch zu erfassen und umzusetzen.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen.

Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind Lied-, HIP- und Orchesterprojekte.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik befassen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Konzertformaten, mit Vermittlungsansätzen und Möglichkeiten der Bewerbung sowie mit Grundsatzfragen der Konzertdramaturgie. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten einer Konzertmoderation kennen, sie verfassen eigene Texte und binden diese in performative Auftritte ebenso ein wie in Social-Media-Formate. In gemeinsamer Diskussion wird der Blick auf den aktuellen Konzertbetrieb geschärft, die Studierenden werden ermutigt, eigene künstlerische Positionsbestimmungen zu entwickeln.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 450 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 427,5 h Selbststudium	15	regelmäßige Teilnahme
Vermittlung/Konzertpädagogik	Seminar/ Blockseminar	90 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 7,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition/Blattspiel	Einzelunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
1. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Anmerkung
Das Fach Vermittlung/Konzertpädagogik kann alternativ auch im 3. Semester belegt werden.

Künstlerische Kernfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.1.2	540h, davon • 41,25 h Präsenzzeit • 498,75 h Selbststudium	18	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie haben weitere Arbeits- und Übetechniken erprobt und können erworbene Kompetenzen an einem wachsenden Basisrepertoire anwenden. Sie haben einen ersten Überblick über die stilistische Vielfalt des Repertoires gewonnen.

Im Fach Korrepetition/Blattspiel haben die Studierenden weitere Techniken des systematischen Lesens kennengelernt.
Hauptfach Klavier: Die Studierenden haben ihren Blick auf das Arbeitsfeld der Korrepetition ergänzt. Sie können die erarbeiteten Kompetenzen an verschiedenartigen Werken anwenden. Sie haben aufbauende Kenntnisse in der Darstellung von Orchesterpartituren in Form von Klavierauszügen auf dem Klavier sowie im Zusammenspiel mit Soloinstrumenten in der Konzertliteratur bzw. im kammermusikalischen Agieren in Duowerken erworben.
Hauptfach Gitarre: Die Studierenden haben verschiedene Techniken zur Erarbeitung von musikalischen Strukturen kennengelernt und sind in der Lage, auch anspruchsvollere Strukturen kurzfristig umzusetzen. Sie können auch im kammermusikalischen Zusammenspiel einfache und mittelschwere Stücke angemessen vom Blatt oder in kurzer Vorbereitungszeit darstellen.

Im Fach Kammermusik/Ensemble haben die Studierenden weitere Prinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembletextur einbringen und einen Ensembleklang mitgestalten. Sie haben den Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires fortgesetzt und ihren Blick auf Gattungen und stilistische Vielfalt des Repertoires erweitert.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Blattspiel und Kammermusik/Ensemble. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und des kammermusikalischen Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Basisrepertoire umzusetzen. Sie erfahren weitere Begriffe einer Stilistik. Physiologische Fragestellungen werden ebenso laufend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition/Blattspiel wird das Prima-Vista-Spiel sowie das schnelle Erfassen von rhythmischen, harmonischen und melodischen Strukturen erlernt. Weitere Techniken des Lesens, des Reduzierens und Priorisierens werden anhand geeigneter Übungen und zunehmend komplexerer Stücke eingeführt.
Hauptfach Klavier: Die erworbenen Kenntnisse werden in praktischer Korrepetitionsarbeit angewendet.
Die Studierenden erwerben aufbauende Fähigkeiten, Klavierauszüge von Orchesterpartituren auf dem Klavier adäquat darzustellen. Sie erlernen das Zusammenspiel mit Soloinstrumenten und kammermusikalisches Agieren in Duowerken.
Hauptfach Gitarre: Die Studierenden lernen, angemessene Fingersätze auch vom Blatt und ohne Vorgaben zu entwickeln. Dazu wird das Blattspielrepertoire sukzessive um komplexere polyphone oder zeitgenössische Strukturen erweitert. Klausurstücke ermöglichen den Studierenden, Stücke auch mit kurzer Vorbereitungszeit von wenigen Stunden oder Tagen angemessen darzustellen.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind Lied-, HIP- und Orchesterprojekte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 450 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 427,5 h Selbststudium	15	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition/Blattspiel	Einzelunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
KammermusikEnsemble	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
2. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 3

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.1.3	540h, davon • 41,25 h Präsenzzeit • 498,75 h Selbststudium	18	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können Arbeits- und Übetechniken anwenden und zunehmend selbständig arbeiten. Die erworbenen Kompetenzen können sie an einem erweiterten Repertoire anwenden. Sie haben im Umgang mit einer stilistischen Vielfalt des Repertoires zunehmend an Souveränität gewonnen.

Im Fach Korrepetition/Blattspiel haben die Studierenden weitere Techniken des systematischen Lesens kennengelernt und eine wachsende Souveränität beim Prima-Vista-Spiel erworben. Sie können einfache Strukturen sofort erfassen und klanglich umsetzen.
Hauptfach Klavier: Die Studierenden haben einen erweiterten Überblick über verschiedenartige Korrepetitionswerke gewonnen. Sie haben ihre Kenntnisse in der Darstellung von Orchesterpartituren in Form von Klavierauszügen auf dem Klavier sowie im Zusammenspiel mit Soloinstrumenten in der Konzertliteratur bzw. im kammermusikalischen Agieren in Duowerken vertieft und erweitert.
Hauptfach Gitarre: Durch schnelles Erarbeiten von Werken unterschiedlicher Stilistiken und Epochen haben die Studierenden ihre Repertoirekenntnisse grundlegend erweitert. Sie sind in der Lage, auch anspruchsvollere Strukturen vom Blatt darzustellen und haben gelernt, Stücke effizient zu erfassen und kurzfristig einzustudieren.

Im Fach Kammermusik/Ensemble haben die Studierenden weitere Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble kennengelernt. Sie können diese Techniken in verschiedenen Formationen und in Werken unterschiedlicher Stilistik anwenden. Sie haben den Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires fortgesetzt und ihren Blick auf Gattungen und stilistische Vielfalt des Repertoires erweitert. Sie bewegen sich in Ensembles zunehmend selbständig und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks variabel gestalten.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Blattspiel und Kammermusik/Ensemble. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und des kammermusikalischen Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Repertoire umzusetzen. Sie erfahren laufend weitere Prinzipien von Stilistik und Aufführungspraxis. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition/Blattspiel wird das Prima-Vista-Spiel sowie das schnelle Erfassen von Partituren und Auszügen erlernt. Techniken des Lesens, des Reduzierens und Priorisierens werden anhand geeigneter Übungen und zunehmend komplexerer Stücke erweitert.
Hauptfach Klavier: Die Studierenden wenden ihre Fertigkeiten in praktischer Korrepetitionsarbeit mit unterschiedlichen Solostimmen an. Sie erwerben aufbauende Fähigkeiten, Klavierauszüge von Orchesterpartituren in Form auf dem Klavier adäquat darzustellen. Ein Bewusstsein für instrumentenspezifische Belange (Blasinstrumente, Streichinstrumente) oder für Anforderungen im Spiel mit einer Singstimme werden ebenso weiterentwickelt wie kammermusikalisches Agieren in Duowerken.
Hauptfach Gitarre: Das schnelle Erfassen und Erlernen auch von komplexeren Strukturen wird erweitert. Im Solo- und Zusammenspiel lernen die Studierenden, verschiedenste Stilistiken unmittelbar adäquat umzusetzen und flexibel zu reagieren.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und erlernen Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in mehreren Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.

Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind Lied-, HIP- und Orchesterprojekte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 450 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 427,5 h Selbststudium	15	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition/Blattspiel	Einzelunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
KammermusikEnsemble	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
3. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 4

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.1.4	540h, davon • 41,25 h Präsenzzeit • 498,75 h Selbststudium	18	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können Arbeits- und Übetechniken anwenden und zunehmend selbständig arbeiten. Sie haben ihr Repertoire erweitert und im Umgang mit einer stilistischen Vielfalt sukzessive an Souveränität gewonnen. Es sind zunehmend fundierte und selbständige Interpretationsansätze erkennbar.

Im Fach Korrepetition/Blattspiel können die Studierenden mittelschwere Begleitungsparts bzw. einfache Orchesterauszüge souverän auch vom Blatt darstellen und musikalisch spontan gestalten. Sie können ihre instrumentalen Fertigkeiten auch beim Prima-Vista-Spiel einsetzen und unmittelbar auf Spielpartner*innen eingehen. Sie sind in der Lage, auch anspruchsvollere Parts innerhalb kürzester Zeit einzustudieren.
Hauptfach Klavier: Die Studierenden können Orchesterpartituren in Form von Klavierauszügen auf dem Klavier weitgehend selbständig darstellen und haben im Zusammenspiel mit Soloinstrumenten in der Konzertliteratur bzw. im kammermusikalischen Agieren in Duowerken erweiterte Fähigkeiten erworben.
Hauptfach Gitarre: Die Studierenden können komplexe Strukturen souverän vom Blatt darstellen und gestalten. Sie sind in der Lage, auch anspruchsvollere Kammermusik vom Blatt oder mit kurzer Vorbereitungszeit gemeinsam adäquat zu musizieren.

Im Fach Kammermusik/Ensemble können die Studierenden die grundlegenden Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble souverän anwenden. Sie verfügen über Erfahrungen in verschiedenen Formationen und haben eine Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles selbstständig und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

Praxis Neue Musik: Die Studierenden haben sich exemplarisch mit wichtigen Parametern und Aspekten zeitgenössischen Musikschaffens auseinandergesetzt. Sie haben Einblicke gewonnen in erweiterte rhythmische Organisationsformen und Systeme der Mikrotonalität, sie haben offene Formen kennengelernt und können diese ausgestalten. Sie haben neue Formen der kammermusikalischen Koordination ausprobiert und mit lebenden Komponist*innen über aufführungspraktische Belange diskutiert.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Blattspiel, Kammermusik/Ensemble und Praxis Neue Musik. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und des kammermusikalischen Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Repertoire umzusetzen. Sie erfahren laufend weitere Prinzipien von Stilistik und Aufführungspraxis. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition/Blattspiel wird das Prima-Vista-Spiel sowie das schnelle Erfassen von Partituren und Auszügen erlernt. Techniken des Lesens, des Reduzierens und Priorisierens werden anhand geeigneter Übungen und zunehmend komplexerer Stücke erweitert.
Hauptfach Klavier: Die Studierenden wenden ihre Fertigkeiten in praktischer Korrepetitionsarbeit mit unterschiedlichen Solostimmen an. Sie erwerben aufbauende Fähigkeiten, Klavierauszüge von Orchesterpartituren auf dem Klavier adäquat darzustellen. Ein Bewusstsein für instrumentenspezifische Belange (Blasinstrumente, Streichinstrumente) oder für Anforderungen im Spiel mit einer Singstimme werden ebenso weiterentwickelt wie kammermusikalisches Agieren in Duowerken.
Hauptfach Gitarre: Das schnelle Erfassen und Erlernen auch von komplexeren Strukturen und anspruchsvolleren Solo- und Kammermusikpartien wird erweitert. Anhand von Stücken unterschiedlichster Stilepochen wird auch die Klang- und Fingersatzdifferenzierung erweitert. Die Studierenden lernen, Blattspiel- und Klausurstücke nicht nur technisch adäquat, sondern auch künstlerisch angemessen umzusetzen.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschie-

dener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles verschiedene Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind Lied-, HIP- und Orchesterprojekte.

Praxis Neue Musik: Die Studierenden erhalten praktische Einblicke in beispielhafte aufführungsrelevante Belange zeitgenössischen Musikschaffens. Sie beschäftigen sich mit unterschiedlichen rhythmischen Konzepten und Erweiterungen, mit Mikrotonalität, neuen Formen des instrumentalen Zusammenspiels, Grenzbereichen zwischen Konzert und szenischer Aufführung, mit offenen Formen, Konzeptstücken und teilimprovisierten Werken. Sie arbeiten mit lebenden Komponist*innen zusammen. Im Kurs können Planungen für (->) kammermusikalische oder (->) interdisziplinäre Projekte entstehen. Das Fach kann variabel auch in einem anderen Semester belegt werden.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 450 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 427,5 h Selbststudium	15	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition/Blattspiel	Einzelunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble oder Praxis Neue Musik	Gruppenunterricht	45 min/Woche Praxis Neue Musik: 90 min./Woche, teilweise Blockveranstaltungen 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium Für Praxis Neue Musik: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Prüfung im Hauptfach in Form eines künstlerischen Vortrags mit einer Dauer von ca. 15-30 min. Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
4. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Anmerkung
Praxis Neue Musik kann fakultativ auch in einem anderen Semester belegt werden.

Künstlerische Kernfächer 5

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.1.5	510h, davon • 30 h Präsenzzeit • 480 h Selbststudium	17	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können selbständig arbeiten. Sie haben ihr Repertoire erweitert und im Umgang mit einer stilistischen Vielfalt an Souveränität gewonnen. Es sind fundierte und selbständige Interpretationsansätze erkennbar.

Im Fach Variantfach/Nebeninstrumente zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, auf verwandten Instrumenten flexibel zu agieren. Sie können auf die spezifischen Besonderheiten der Instrumente eingehen und gegenüber dem Hauptfachinstrument technisch-klangliche Anpassungen vornehmen.
Bei Belegung von Blattspiel/Korrepetion (Studierende mit Hauptfach Klavier): Die Studierenden haben die bereits erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse ausgebaut und können diese zunehmend auch in Coaching-Situationen anwenden.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach und Variantfach/Nebeninstrumente. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Repertoire umzusetzen. Sie erfahren laufend weitere Prinzipien von Stilistik und Aufführungspraxis. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie solche zur Auftrittsvorbereitung. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Variantfach/Nebeninstrumente werden Lernziele des Hauptfachunterrichts unterstützt. Der Fokus kann dabei auf historische oder elektroakustische Instrumente sowie auf solche der gleichen Instrumentenfamilie gelegt werden. Studierende mit Hauptfach Klavier können alternativ Blattspiel/Korrepetition belegen. Aufbauend auf die bereits erworbenen Fähigkeiten lernen die Studierenden, die Korrepetitionstätigkeit zunehmend auch im Sinne einer Coaching-Situation zu gestalten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 450 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 427,5 h Selbststudium	15	regelmäßige Teilnahme
Variantfach/Nebeninstrumente	Einzelunterricht/Kleingruppe	30 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 52,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

keine

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 5. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 6

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.1.6	570h, davon • 41,25 h Präsenzzeit • 528,75 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation verfeinert. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen Umgangs mit dem Instrument sind gelegt. Eigenständige Interpretationen können entwickelt und begründet werden, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung kann eingesetzt werden.

Im Fach Variantfach/Nebeninstrumente zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, auf verwandten Instrumenten flexibel zu agieren. Sie können auf die spezifischen Besonderheiten der Instrumente souverän eingehen und gegenüber dem Hauptfachinstrument technisch-klangliche Anpassungen vornehmen.
Bei Belegung von Blattspiel/Korrepetion (Studierende mit Hauptfach Klavier): Die Studierenden haben die bereits erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse ausgebaut und können diese zunehmend auch in Coaching-Situationen anwenden.

Im Fach Kammermusik/Ensemble können die Studierenden die erworbenen Fähigkeiten in einem zunehmend anspruchsvolleren Repertoire einbringen. Sie haben ihre Erfahrungen in verschiedenen Formationen erweitert und eine zunehmend repräsentative Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles eigenständig und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Kammermusik/Ensemble und Variantfach/Nebeninstrumente. Das Modul vermittelt einen zunehmend repräsentativen Überblick über die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und kammermusikalischen Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen Umgangs mit dem Instrument werden gelegt. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen zunehmend eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Variantfach/Nebeninstrumente werden Lernziele des Hauptfachunterrichts unterstützt. Der Fokus kann dabei auf historische oder elektroakustische Instrumente sowie auf solche der gleichen Instrumentenfamilie gelegt werden.
Studierende mit Hauptfach Klavier können alternativ Blattspiel/Korrepetition belegen. Aufbauend auf die bereits erworbenen Fähigkeiten lernen die Studierenden, die Korrepetitionstätigkeit zunehmend auch im Sinne einer Coaching-Situation zu gestalten.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken wachsender Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles verschiedene Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind Lied-, HIP- und Orchesterprojekte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 450 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 427,5 h Selbststudium	15	regelmäßige Teilnahme
Variantfach/Nebeninstrumente	Einzelunterricht/Kleingruppe	30 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 52,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Künstlerische Kernfächer 4

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
6.Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 7

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.1.7	510h, davon • 33,75 h Präsenzzeit • 476,25 h Selbststudium	17	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation verfeinert. Durch einen kreativ-spontanen Umgang mit dem Instrument können Studierende auch eigene Interpretationsansätze vermitteln und begründen. Sie sind in der Lage, sinnvolle Programme zu konzipieren und künstlerisch umzusetzen.

Im Fach Kammermusik/Ensemble können die Studierenden die erworbenen Fähigkeiten in einem anspruchsvollen Repertoire einbringen. Sie haben eine repräsentative Repertoirevielfalt aufgebaut und können eigenständig in der Gruppe arbeiten. Sie verfügen über kammermusikalische Kommunikationsfähigkeit und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche instrumentales Hauptfach und Kammermusik/Ensemble. Das Modul vermittelt einen zunehmend repräsentativen Überblick über die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und kammermusikalischen Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen Umgangs mit dem Instrument werden erweitert. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen zunehmend eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

In Kammermusik/Ensemble wenden die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten und Arbeitstechniken bei der Erarbeitung von Werken wachsender Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen an. Sie arbeiten zunehmend selbständig, auch in eingespielten Besetzungen und verfeinern ihre Fähigkeiten, einen Gesamtklang durch individuelle Impulse mitzugestalten.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind Lied-, HIP- und Orchesterprojekte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 450 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 427,5 h Selbststudium	15	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Künstlerische Kernfächer 4

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6	**Modulprüfung** keine
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 7. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 8

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.1.8	540h, davon • 56,25 h Präsenzzeit • 483,75 h Selbststudium	18	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation verfeinert. Durch einen kreativ-spontanen Umgang mit dem Instrument können Studierende auch eigene Interpretationsansätze vermitteln und begründen. Sie sind in der Lage, sinnvolle Programme zu konzipieren und künstlerisch umzusetzen.

Im Fach Kammermusik/Ensemble können die Studierenden die erworbenen Fähigkeiten in einem anspruchsvollen Repertoire einbringen. Sie haben eine repräsentative Repertoirevielfalt aufgebaut und können eigenständig in der Gruppe arbeiten. Sie verfügen über kammermusikalische Kommunikationsfähigkeit und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik wenden die Studierenden ihre künstlerischen und pädagogischen Kompetenzen auf unterschiedliche Konzertformate in diversen Kontexten für verschiedene Altersgruppen an. Sie können Inhalt und Vermittlung ihrer Konzepte angemessen je nach Zielgruppe differenzieren und sind in der Lage, sich auf verschiedenste Konzertsituationen einzustellen.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Kammermusik/Ensemble und Vermittlung/Konzertpädagogik. Das Modul vermittelt einen repräsentativen Überblick über die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und kammermusikalischen Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen Umgangs mit dem Instrument werden erweitert. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

In Kammermusik/Ensemble wenden die Studierenden ihre erworbenen Fähigkeiten und Arbeitstechniken bei der Erarbeitung von Werken höherer Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen an. Sie arbeiten zunehmend selbständig, auch in eingespielten Besetzungen und verfeinern ihre Fähigkeiten, einen Gesamtklang durch individuelle Impulse mitzugestalten.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind Lied-, HIP- und Orchesterprojekte.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik reflektieren die Studierenden über das Verhältnis von künstlerischem und pädagogischem Handeln, auch in Bezug auf zukünftige Berufsfelder. Sie lernen, ihr eigenes künstlerisches Profil auch im Kontext von Schule und Musikschule in gelingenden Konzertformaten zum Ausdruck zu bringen. Sie können dazu - auch in Kooperation mit Schulen und Musikschulen - eigene Konzertformate entwickeln und umsetzen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 450 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 427,5 h Selbststudium	15	regelmäßige Teilnahme

Vermittlung / Konzertpädagogik	Seminar	90 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 7,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble/	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Künstlerische Kernfächer 4

5 **Verwendbarkeit des Moduls**
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 **Modulprüfung**
Kammermusik/Ensemble: künstlerisch-praktische Prüfung mit einer Dauer von 10-15 Minuten (Ensemblegröße: mindestens Trio)

7 **Häufigkeit des Angebots**
Jedes Semester

8 **Beginn**
Winter- oder Sommersemester

9 **Studienjahr, -semester**
8. Semester

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

Pädagogikfächer 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.2.1	360 h, davon • 112,5 h Präsenzzeit • 247,5 h Selbststudium	12	3 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Pädagogikfächer Instrumentalpädagogik, Didaktik des Hauptfachs, Unterrichtsmethodik/Lehrversuche und Elementare Musikpädagogik qualifizieren die Studierenden für einen reflektierten Umgang mit dem eigenen künstlerisch-pädagogischen Handeln und eine eigenverantwortliche und strukturierte Unterrichtstätigkeit.

Im Fach Instrumentalpädagogik haben die Studierenden eine Perspektive auf die Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns entwickelt und grundlegende Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens entwickelt.

Im Fach Didaktik des Hauptfachs können die Studierenden Grundlagen des künstlerischen Instrumentalspiels benennen und reflektieren, ihre eigenen instrumentalen Fähigkeiten und Potentiale erkennen und einordnen und beides in schlüssige Unterrichtskonzepte umsetzen.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche haben die Studierenden Grundlagen der Unterrichtsplanung, -strukturierung und -durchführung kennengelernt und praktisch umgesetzt.

2 Inhalte

Das Fach Instrumentalpädagogik vermittelt historisch und vergleichend Grundlagen des instrumentalen Lernens und Lehrens, des musikpädagogischen Denkens und der künstlerisch-pädagogischen Reflektion. Pädagogische, didaktische und methodische Grundbegriffe werden vermittelt und ausdifferenziert. Grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten werden erworben.

In der Didaktik des Hauptfachs werden physiologische, motorische, technische und mentale Grundlagen des Instrumentalspiels des entsprechenden Hauptfachs vermittelt. Ein Überblick über die wichtigsten didaktischen Konzepte zum Lernen und Lehren des Instruments, beispielsweise anhand der wichtigsten Lehrwerke und Instrumentalschulen, ermöglicht den Studierenden die für eine eigene Unterrichtstätigkeit notwendigen historischen und aktuellen Perspektiven.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche lernen die Studierenden durch Beobachtung, Beschreibung und Reflexion von Unterricht und durch eigene Lehrversuche die Planung und Durchführung von Instrumentalunterricht unter Anwendung verschiedener Lehrmethoden und Unterrichtskonzepte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentalpädagogik	Seminar	90 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Didaktik des Hauptfachs	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Unterrichtsmethodik / Lehrversuche	Gruppenunterricht	60 min/Woche 180 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 135 h Selbststudium	6	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM

5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik Musik
6	**Modulprüfung** Instrumentalpädagogik: Hausarbeit (8-12 Seiten) Didaktik des Hauptfachs: Klausur (60-90 min) Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Konzept (ca. 2-5 Seiten) Die Prüfungen werden gleich gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 2.-4. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Pädagogikfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.2.2	240 h, davon • 75 h Präsenzzeit • 165 h Selbststudium	8	3 Semester

1 Qualifikationsziele

Im Fach Didaktik des Hauptfachs haben die Studierenden die Durchdringung und Reflexion künstlerischen Instrumentalspiels weiter verfeinert und ausdifferenziert. Sie sind in der Lage, aus dem eigenen individuellen künstlerischen und pädagogischen Profil schlüssige Unterrichtskonzepte abzuleiten.

Im Fach Elementare Musikpädagogik (EMP) haben die Studierenden grundlegende Einblicke in die Ziele, Inhalte, Arbeitsprinzipien, Methoden und Konzepte der Elementaren Musikpädagogik erhalten und gelernt, diese anzuwenden und zu übertragen.

Im Fach Unterrichtsmethodik /Lehrversuche haben die Studierenden ihre Methodenvielfalt weiter ausdifferenziert und auf unterschiedliche Lernniveaus und Stilistiken angewendet.

2 Inhalte

Das Fach Didaktik des Hauptfachs ermöglicht eine vertiefte Kenntnis unterschiedlicher Instrumentalschulen und Lehrwerke, vermittelt hauptfachspezifische Inhalte des instrumentalen Lehrens und Lernens (beispielsweise Übemethodik, mentales Training, Didaktik der instrumentalen Technik) und einen differenzierten Blick auf aktuelle didaktische Entwicklungen.

Im Fach Elementare Musikpädagogik lernen die Studierenden verschiedene Aspekte der Gestaltung von Sprache, Bewegung, Stimme, szenischem Spiel, Improvisation und Perkussionsspiel sowie die Verbindung dieser Ausdrucksmedien kennen und werden angeleitet, individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche werden die methodischen Konzepte und Fähigkeiten weiter ausdifferenziert und auf unterschiedliche Lernniveaus vom Anfänger*innen- bis zum Fortgeschrittenenunterricht angewendet. Die unterschiedlichen in der Berufspraxis vorkommenden Unterrichtssituationen werden kennengelernt und in Lehrversuchen erprobt. Das methodische Repertoire wird weiter verfeinert (Zeitmanagement, Ansprache, Methodenvielfalt). Ein zunehmend souveränes Verhältnis von Unterrichtsplanung und -durchführung wird vermittelt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Didaktik des Hauptfachs	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Elementare Musikpädagogik (EMP)	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme, unbenoteter Lehrversuch mit Reflexion
Unterrichtsmethodik /Lehrversuche	Gruppenunterricht	60 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 90 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Bestehen der praktischen Prüfung Unterrichtsmethodik/Lehrversuche

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik Musik

6	**Modulprüfung** Didaktik des Hauptfachs: Referat (30-45min) mit schriftlicher Ausarbeitung Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: zwei benotete Lehrproben (je 25-30min) mit schriftlichem Konzept (jeweils ca. 2-5 Seiten) Die Prüfungen werden gleich gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 5.-7. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Praxisfächer 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.3.1	180 h, davon • 51,25 h Präsenzzeit • 128,75 h Selbststudium	6	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Gesang: Die Studierenden haben eine Einführung in grundlegende vokale Techniken erhalten und kennen den Zusammenhang zwischen Haltung, Atmung und Stimme.
Instrumentales Nebenfach: Grundlagen der technischen Bedingungen des Streich- oder Blasinstruments sind gelegt. Die Studierenden sind in der Lage, das Erlernte an einfachen Stücken anzuwenden.

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden haben erste Einblicke in Techniken der Körperschulung erhalten. Sie haben den Zusammenhang zwischen Körperwahrnehmung und künstlerischer Praxis erkannt.

Chor: Die Studierenden haben den Zugang zur eigenen Stimme und deren künstlerische Einsatzfähigkeit gestärkt. Sie haben Kenntnisse über Voraussetzungen für das vokale Zusammenwirken mit anderen Musizierenden erworben.

2 Inhalte

Die Praxisfächer umfassen die Fächer Instrumentales Nebenfach/Gesang, Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit und Chor.

Die Studierenden können entweder Unterricht in Gesang oder in einem instrumentalen Nebenfach erhalten.
Gesang: Die Studierenden erlernen grundlegende vokale Techniken und erfahren den Zusammenhang zwischen Haltung, Atmung und Stimme.
Instrumentales Nebenfach: Soweit Vorkenntnisse nicht vorhanden sind, werden Grundlagen der technischen Bedingungen des Streich- oder Blasinstruments vermittelt. Das Erlernte wird an einfachen Stücken angewendet.

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden lernen, die Auswirkungen der Körperwahrnehmung auf die künstlerische Praxis zu beobachten. Selbstverantwortung, Handlungskompetenz, Gesundheit, Kreativität werden auch als körperliche Realitäten begriffen. Die Studierenden können Einführungen in gängige Techniken und Schulen (Feldenkrais, Yoga, Alexandertechnik etc.) erhalten.

Im Hochschulchor (oder äquivalenten Hochschulensembles) erfahren die Studierenden das vokale Ensemblemusizieren als eine Übung des Miteinander-Musizierens anhand der Erarbeitung exemplarischer Chorwerke a-cappella oder mit Instrumentalbegleitung. Zugleich werden die Hörfähigkeit in der Interaktion mit anderen in Bezug auf Intonation und Mischungsfähigkeit trainiert sowie Grundlagen der Text- und Sprachbehandlung und musikalische Gestaltungsnuancen geübt, auch in unterschiedlichen musikästhetischen Herangehensweisen der jeweiligen Stilistik entsprechend sowie unter Berücksichtigung historischer und zeitgenössischer Intonationssysteme. Über Details (Anmeldung, Einteilung und Organisation) informiert ein Merkblatt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentales Nebenfach / Gesang	Einzelunterricht	30 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit	Gruppenunterricht	45 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 18,75 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

Chor	Gruppenunterricht oder Projekt	i.d.R. 90min/Woche 30 h insgesamt, davon: i.d.R. 25 h Präsenzzeit, 5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4	**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul** bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM
5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** keine
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Praxisfächer 2			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
II.3.2	120 h, davon • 30 h Präsenzzeit • 90 h Selbststudium	4	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Im Fach Musizierpraxis haben die Studierenden einen souveränen Umgang mit verschiedenen Techniken und Stilistiken eigenkreativer musikalischer Gestaltung entwickelt. Sie können daraus eigene künstlerische und pädagogische Konzepte ableiten.

2 Inhalte

Das Fach Musizierpraxis umfasst wahlweise die Bereiche Improvisation, improvisierte Liedbegleitung, Generalbass, Arrangement, Jazz und Populäre Musik.
Es vermittelt so die stilistisch angemessene Erarbeitung von Konzepten in unterschiedlichen Genres, befähigt zu souveränem instrumentalen Ausdruck in improvisatorischen oder nicht traditionell ausnotierten Settings und bereitet auf einen flexiblen Umgang mit verschiedenen Stilistiken in der späteren künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Berufspraxis vor.

Titel	**Lehrform**	**Präsenzzeit + Workload**	**CP**	**Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme**
Musizierpraxis	Kleingruppe	60 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 90 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

keine

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

2. Studienjahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Praxisfächer 3

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.3.3	180 h, davon • 73,75 h Präsenzzeit • 106,25 h Selbststudium	6	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden haben gelernt, ihren eigenen Körpereinsatz beim Musizieren zu beobachten und zu reflektieren. Sie kennen Strategien und Techniken, die sie für einen gesunden Einsatz des Körpers beim Musizieren nutzen können.

Im Fach Musizierpraxis haben die Studierenden ihren Umgang mit verschiedenen Genres und Stilistiken weiter verfeinert und ausdifferenziert. Sie sind in der Lage, eigenständig Musizierkonzepte und Spielvorlagen für künstlerische und pädagogische Settings zu entwickeln.

Chor: Die Studierenden haben ihren Zugang zur eigenen Stimme und deren künstlerische Einsatzfähigkeit weiter gestärkt. Sie haben Kennnisse über Voraussetzungen für das vokale Zusammenwirken mit anderen Musizierenden ausgebaut.
Berufsfeldorientierung: Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Perspektiven der beruflichen Zukunftsgestaltung erhalten. Sie kennen Grundzüge musikinstitutioneller Wirklichkeiten und haben sich mit der Selbstorganisation in einem freiberuflichen Alltag auseinandergesetzt.

2 Inhalte

Die Praxisfächer umfassen die Fächer Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit, Musizierpraxis, Chor und Berufsfeldorientierung.

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden lernen, die Auswirkungen der Körperwahrnehmung auf ihre eigene künstlerische Praxis zu beobachten. Sie korrigieren Fehlstellungen und erweitern ihr Repertoire an Übungen für einen harmonischen und gesunden Einsatz des Körpers am Instrument und beim Musizieren. Die Studierenden können Einführungen in gängige Techniken und Schulen (Feldenkrais, Yoga, Alexandertechnik etc.) erhalten.

Musizierpraxis: Die Studierenden lernen, ihr eigenes technisch-instrumentales und künstlerisches Profil um Spieltechniken und Stilistiken in den Bereichen gebundene und freie Improvisation, populäre Musik, Jazz oder Generalbass zu erweitern. Sie ergänzen ihre Fähigkeiten im Erstellen von Arrangements und Spielkonzepten und lernen, diese im Ensemble einzustudieren.

Chor: Im Hochschulchor (oder äquivalenten Hochschulensembles) erfahren die Studierenden das vokale Ensemblemusizieren als eine Übung des Miteinander-Musizierens anhand der Erarbeitung exemplarischer Chorwerke a-cappella oder mit Instrumentalbegleitung. Zugleich werden die Hörfähigkeit in der Interaktion mit anderen in Bezug auf Intonation und Mischungsfähigkeit weiter trainiert sowie Text- und Sprachbehandlung und musikalische Gestaltungsnuancen verfeinert, auch in unterschiedlichen musikästhetischen Herangehensweisen der jeweiligen Stilistik entsprechend sowie unter Berücksichtigung historischer und zeitgenössischer Intonationssysteme. Über Details (Anmeldung, Einteilung und Organisation) informiert ein Merkblatt.

Berufsfeldorientierung: Die Studierenden lernen mögliche künftige Berufsfelder als Gestaltungsraum für die eigene Zukunft kennen. Sie erhalten eine praktische Einführung in inhaltliche, rechtliche und organisatorische Belange sowohl für die Arbeit in verschiedenen Institutionen als auch für eine freiberufliche Tätigkeit. Die systematische Arbeit wird ergänzt durch den Austausch mit Musiker*innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit	Gruppenunterricht	45 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 18,75 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

Musizierpraxis	Kleingruppe	60 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Chor	Gruppenunterricht oder Projekt	i.d.R. 90min/Woche 30 h insgesamt, davon: i.d.R. 25 h Präsenzzeit, 5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Berufsfeldorientierung	Seminar	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Musizierpraxis:
Praktische Modulprüfung, ca. 10-15 Minuten. Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
4. Studienjahr

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Musikalische Analyse 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.4.1	270 h, davon • 137,5 h Präsenzzeit • 132,5 h Selbststudium	9	4 Semester

1 Qualifikationsziele Musiktheorie

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der historischen und systematischen Musiktheorie, über die Fähigkeit zu einem adäquaten Umgang mit exemplarischen Satztechniken und Analysemethoden mit Bezug auf Musik aus dem Zeitraum zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert sowie über Grundkenntnisse stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Qualifikationsziele Hörschulung

Die Studierenden sind in der Lage, einfache musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus können sie einfache Fehler über das Gehör wahrnehmen, identifizieren und benennen. Ferner verfügen sie über elementare Blattsingfähigkeiten.

2 Inhalte Musiktheorie

Erarbeitet und erprobt werden unterschiedliche analytische Ansätze sowie satztechnische Übungen und Stilkopien aus Gattungen des oben genannten Zeitraums. Dabei werden musikalische Werke unter den kompositorischen und musiktheoretischen Aspekten von Stimmführung, Harmonik, Syntax, Ausdruck, Semantik und Form unter Berücksichtigung ästhetischer und kultureller Kontexte analysiert und interpretiert.
Im Seminar „Neue Kompositionstechniken“ wird eine Übersicht stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik
seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts erarbeitet.

Inhalte Hörschulung

Anhand von gezielten Übungen ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile werden das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von einfachen Rhythmen, Intervallen, Melodien, Akkorden, harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit einfache Musik vom Blatt zu singen und das konkrete Erfassen von einfachen Fehlern systematisch-progressiv trainiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Kleingruppenunterricht	70min/Woche 120 h insgesamt, davon: 70 h Präsenzzeit, 50 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Seminar Neue Kompositionstechniken	Seminar	90min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit
Hörschulung	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche 90 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM ohne Vorbehalt

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6	**Modulprüfung** Musiktheorie Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs Die Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten. Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses. Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1.-2. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikalische Analyse 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.4.2	150 h, davon • 60 h Präsenzzeit • 90 h Selbststudium	5	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Musiktheorie 5. Semester:
Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, sich eigenständig aus der Perspektive analytischer oder analytisch-satztechnischer Herangehensweisen mit der gewählten Thematik des Seminars vertiefend und zielführend auseinanderzusetzen und einen Transfer zu anderen musiktheoretischen Bereichen herzustellen.

Musiktheorie 6. Semester:
Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig unter Berücksichtigung stilistischer, satztechnisch/analytischer und ästhetischer Kriterien mit den erarbeiteten Themen professionell umzugehen, sie weiterzuentwickeln, auf andere musiktheoretische Themenbereiche zu übertragen und in der Praxis anzuwenden

Hörschulung:
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, komplexere musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, schwerer ausfindige Fehler über das Gehör wahrzunehmen, zu identifizieren und zu benennen. Ferner können sie kurze tonale Melodien vom Blatt singen und anschließend transponieren.

2 Inhalte

Musiktheorie 5. Semester:
In einem frei zu wählenden Seminar findet eine vertiefende analytische oder analytisch-satztechnische Auseinandersetzung mit komplexeren musikalischen Formen und Gattungen aus einem stilistisch breitgefächerten Angebot statt.

Musiktheorie 6. Semester:
In einem explizit praxisbegleitenden Seminar werden analytische oder analytisch-satztechnische Themen erarbeitet und erprobt, deren Ausrichtung eng mit den instrumentalen Kompetenzen und künstlerischen Perspektiven der Studierenden verknüpft ist.

Hörschulung:
Aufbauend auf die Arbeit des Moduls Musikalische Analyse 1 werden anhand von gezielten Übungen ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von komplexeren Rhythmen, größeren Intervallen, längeren Melodien, anspruchsvolleren Akkorden, erweiterten harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie ferner das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit vom Blatt zu singen und das konkrete Erfassen von Fehlern systematisch trainiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Gruppenunterricht	90min/Woche 120 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Hörschulung	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich abgeschlossenes Modul Musikalische Analyse 1

5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Musiktheorie Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1 Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1 Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 3. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikwissenschaft 1

Modulnummer	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.5.1	180h, davon • 67,5h Präsenzzeit • 112,5h Selbststudium	6	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben einen Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte und verfügen über Grundkenntnisse der Aufgabenfelder, Methoden und Arbeitstechniken der Musikwissenschaft. Sie besitzen Fähigkeiten, musikalische Erscheinungen in ihren historischen Kontexten zu verorten, kennen einschlägige Recherchemöglichkeiten, Nachschlagewerke und Fachliteratur und haben erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben über Musik.

2 Inhalt

- Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte
- Einblicke in Fragestellungen, Forschungsmethoden und -ergebnisse der Musikwissenschaft
- Vermittlung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens inkl. des adäquaten Sprechens und Schreibens über Musik

3 Lehrveranstaltungen

Für einen idealen Studienverlauf ist es angeraten, im 1. Semester die Veranstaltungen (1) und (3) zu belegen, im 2. Semester die Veranstaltung (2).

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikgeschichte im Überblick I	Vorlesung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Musikgeschichte im Überblick II	Vorlesung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(3) Grundlagen und Methoden musikwissenschaftlichen Arbeitens	Seminar/Übung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.)

Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.)

Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8	**Beginn**
	Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr**
	Erstes Studienjahr
10	**Art des Moduls**
	Pflichtmodul

Musikwissenschaft 2

Modulnummer	Workload	CP	Dauer des Moduls
II.5.2	120h, davon • 45h Präsenzzeit • 75h Selbststudium	4	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich exemplarisch und vertieft mit verschiedenen Bereichen der Musikwissenschaft auseinandergesetzt. Sie verfügen über die Fähigkeit zur reflektierten Vernetzung musikalischer, kultureller und sozialer Phänomene und zur differenzierten Analyse und Interpretation von Musik in ihrem historischen Kontext. Sie haben sich Kenntnisse in den Bereichen musikwissenschaftlicher Arbeitsweisen und Diskurse angeeignet und besitzen Kompetenzen in der Präsentation musikwissenschaftlicher Inhalte sowie im Verfassen kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten.

Die Studierenden haben Einblick in die Geschichte ihres Instrumentes und seiner Literatur. Sie sind in der Lage, elementare wissenschaftliche und analytische Kenntnisse auf ihr eigenes Repertoire anzuwenden und dieses im historischen und stilistischen Kontext einzuordnen.

2 Inhalt

- Auseinandersetzung mit speziellen Themenbereichen der Musikwissenschaft
- Weiterführung und Vertiefung der Methoden und Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens sowie des Sprechens und Schreibens über musikwissenschaftliche Inhalte
- Das Seminar „Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments“ macht die Studierenden mit der Geschichte ihres Instrumentes vertraut und vermittelt exemplarisch Einblicke in das relevante solistische, kammermusikalische und konzertante Repertoire. Die Kenntnis der Literatur des eigenen Instrumentes wird dabei auch um wissenschaftliche und musiktheoretische Perspektiven erweitert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikwissenschaft	Seminar	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments	Seminar	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul „Musikwissenschaft 1“

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten)

Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten)

Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8	**Beginn**
	Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr**
	3. Studienjahr
10	**Art des Moduls**
	Pflichtmodul

Abschlussmodul			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
II.6	180 h, davon • 180 h Selbststudium	6	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Praktischer Teil: Die Studierenden haben in einer praktischen Prüfung nachgewiesen, dass sie die Qualifikationsziele des Hauptfachs erreicht haben. Sie verfügen über stilistische Sicherheit und instrumentale Souveränität, zeigen eine profunde Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Werken und lassen eine künstlerische Eigenständigkeit erkennen. Mit dem künstlerischen Vortrag haben sie ihre Eignung für eine Tätigkeit in einem der angestrebten Berufsfelder bewiesen.

Schriftlicher Teil: Die Studierenden sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema aus ihrem Studiengebiet oder aus einem anderen Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik auf einem inhaltlich und sprachlich angemessenen Niveau schriftlich darzustellen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und über die Fähigkeit, in adäquater Weise Analyse- und Darstellungsmethoden themenspezifisch anzuwenden.

2 Inhalte

Praktischer Teil: Die Studierenden konzipieren im Rahmen der Vorgaben selbstständig ein Abschluss-Recital und bereiten dieses vor.
Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt.

Schriftlicher Teil: Der schriftliche Teil des Abschlussmoduls kann entweder die Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital sein oder die Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme oder das verschriftlichte Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird, oder ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik. Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Die Bewertung des schriftlichen Teils erfolgt ausschließlich auf Grundlage der schriftlichen Ausarbeitung, d.h. auf Grundlage des Programmhefts, des Booklets, des verschriftlichten Konzepts eines Gesprächskonzertes oder des Essays.
Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	**Lehrform**	**Präsenzzeit + Workload**	**CP**	**Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme**

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Nachweis des Erwerbs von 160 CP und Abschluss aller Module der ersten beiden Studienjahre (II.1.1-II.1.4, II.2.1, II.3.1-II.3.2, II.4.1, II.5.1)

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Praktischer Teil: Abschluss-Recital
Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt.

Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen:

- Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital
- Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme
- verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird
- Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik.

	Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt. Die Arbeit am schriftlichen Teil kann fakultativ bereits im 7. Semester begonnen werden. Die praktische und die schriftliche Prüfung werden im Verhältnis 12:1 gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 8. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Wahlkatalog			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
II.7	900 h Präsenzzeit und Selbststudium abhängig von Wahlfächern	30	8 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ihre individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse entsprechend ihren Interessen und ihrem persönlichen Studienprofil ausgebaut und vertieft.

2 Inhalte

Wahl von Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 CP, siehe Studienverlaufsplan (Anlage 2b) und Beschreibung der Schwerpunkte (Anlage 6) sowie Wahlfächer (Anlage 7)
Mögliche Schwerpunkte:

- Instrumentalpädagogik (8 CP)
- Historische Interpretationspraxis (18 CP)
- Kammermusik (14 CP)

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Siehe Liste der möglichen Fächer im Studienverlaufsplan (Anlage 2b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)				

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich. Ausnahmen sind in den Beschreibungen der Schwerpunkte festgehalten.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

1.-4. Studienjahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Anlage 3: Curriculum Orgel

Anlage 3a): Curriculum Orgel – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Künstl. Kernfächer 1+2		Künstl. Kernfächer 3+4		Künstl. Kernfächer 5+6		Künstl. Kernfächer 7+8	
17	19	17	19	17	19	17	19
Pädagogikfächer 1				Pädagogikfächer 2			
9				5			
Praxisfächer 1		Praxisfächer 2		Praxisfächer 3			
7		8		8			
Musikalische Analyse 1				Musikalische Analyse 2			
9				5			
Musikwissenschaft 1				Musikwissenschaft 2			Abschluss-modul
6				6			6
Wahlkatalog (27 CP)							
	2	4	3	4	3	9	2
Wählbare Schwerpunkte:							
Instrumentalpädagogik (16 CP Wahl+12 CP aus Pflichtbereich)							
Historische Interpretationspraxis (8 CP Wahl+20 CP aus Pflichtbereich)							
30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP

Anlage 3b): Curriculum Orgel – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf

Studienverlaufsplan Sem. 1-4

	Semester		**1.-4.**			**1.**		**2.**		**3.**		**4.**
	Credits		**120**			**30**		**30**		**30**		**30**
	Modul 1 Künstlerische Kernfächer		**72**									
1.	Hauptfach Orgel		56		90 E	14	90 E	14	90 E	14	90 E	14
2.	Klavier		12		60 E	3	60 E	3	60 E	3	60 E	3
3.	Kammermusik/Ensemble (inkl. 1 Sem. Praxis Neue Musik)		4				45 G	2			45 G	2
	Modul 2 Pädagogikfächer		**9**									
1.	Instrumentalpädagogik		4		90 G	2	90 G	2				
2.	Didaktik des Hauptfachs		4						90 G	2	90 G	2
3.	Unterrichtsmethodik / Lehrversuche		0									
4.	Vermittlung / Konzertpädagogik		1		90 G	1						
	Modul 3 Praxisfächer		**15**									
1.	Generalbass		4		45 E/G	2	45 E/G	2				
2.	Cembalo		4						45 E/G	2	45 E/G	2
3.	Orgelimprovisation		4						45 E/G	2	45 E/G	2
4.	Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit		2		90 G	1	90 G	1				
5.	Chor		1		Projekt	1						
	Modul 4 Musikalische Analyse		**9**									
1.	Musiktheorie		4		70 G	1	70 G	1	70 G	1	70 G	1
2.	Seminar Neue Kompositionstechniken		2						90 G	2		
3.	Hörschulung		3		60 G	1	60 G	1	60 G		→→	1
	Modul 5 Musikwissenschaft		**6**									
1.	Musikwissenschaft		4		90 G	2	90 G	2				
2.	Literatur- und Stilkunde Orgel											
3.	Seminar wissenschaftliches Arbeiten		2		90 G	2						
	Modul 6 Abschlussmodul											
1.	Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)											
	Modul 7 Wahlkatalog*		**9**					2		4		3
	Mögliche Schwerpunktbereiche											
	Instrumentalpädagogik											
	16 CP im Wahlbereich (+ 12 CP aus Modul 2 = 28 CP)											
	Historische Interpretationspraxis											
	20 CP im Wahlbereich (+ 8 CP aus Modul 1 = 28 CP)											
	Freie Wahl											
1.	Interdisziplinäres Projekt	n.V. 1-5 CP										
2.	Hauptfachvertiefung	2 CP / Sem.										
3.	Hauptfachinstrument historisch (Einführung)	2 CP / Sem., max. 4 CP										
4.	Hauptfachinstrument historisch (Schwerpunkt)	5 CP / Sem., max. 10 CP										
5.	Spiel- und Interpretationstechniken Neue Musik	2 CP / Sem, max. 8 CP										
6.	Ensemble Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP										
7.	Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	1-2 CP / Sem.										
8.	Kammermusik	2 CP / Sem.										
9.	Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum	n.V. 1-4 CP / Sem.,										
10.	Orgelkunde	2 CP / Sem.										
11.	Orchester	2 CP / Sem.										
12.	Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik	2 CP / Sem.										
13.	Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche	2 CP / Sem.										
14.	EMP	2 CP / Sem.										
15.	Vermittlung und Konzertpädagogik	1 CP / Sem., max. 4 CP										
16.	Berufsfeldorientierung	1 CP / Sem., max. 2 CP										
17.	Gesang	2 CP / Sem., max. 4 CP										
18.	Zweitinstrument	2 CP / Sem., max. 4 CP										
19.	Generalbass	2 CP / Sem., max. 8 CP										
20.	Chor	1 CP / Projekt										
21.	Chor- und Ensembleleitung	2 CP / Sem., max. 2 CP										
22.	Improvisation	1 CP / Sem.										
23.	Studiotechnik	1 CP / Sem., max. 1 CP										
24.	Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.										
25.	Musiktheorie (erst ab 5. Semester)	2 CP / Sem.										
26.	Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)	2 CP / Sem.										
27.	Step across the border	n.V., i.d.R. 2 CP										
28.	Instrumentenkunde	1 CP / Sem., max. 1 CP										
29.	Bewegungslehre	1 CP / Sem.										
30.	Schauspiel Basics	2 CP / Sem., max 4 CP										
31.	Tanz Basics	2 CP / Sem., max. 4 CP										

* Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

Studienverlaufsplan Sem. 5-8

			1.-4.	5.-8.		5.		6.		7.		8.
	Semester											
	Credits		**120**	**120**		**30**		**30**		**30**		**30**
	Modul 1 Künstlerische Kernfächer		**72**	**72**								
1.	Hauptfach Orgel		56	56	90 E	14	90 E	14	90 E	14	90 E	14
2.	Klavier		12	12	60 E	3	60 E	3	60 E	3	60 E	3
3.	Kammermusik/Ensemble (inkl. 1 Sem. Praxis Neue Musik)		4	4			45 G	2			45 G	2
	Modul 2 Pädagogikfächer		**9**	**5**								
1.	Instrumentalpädagogik		4									
2.	Didaktik des Hauptfachs		4									
3.	Unterrichtsmethodik / Lehrversuche		0	4	60 KG	2	60 KG	2				
4.	Vermittlung / Konzertpädagogik		1	1							90 G	1
	Modul 3 Praxisfächer		**15**	**8**								
1.	Generalbass		4									
2.	Cembalo		4									
3.	Orgelimprovisation		4	8	45 E/G	2	45 E/G	2	45 E/G	2	45 E/G	2
4.	Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit		2									
5.	Chor		1									
	Modul 4 Musikalische Analyse		**9**	**5**								
1.	Musiktheorie		4	4	90 G	2	90 G	2				
2.	Seminar Neue Kompositionstechniken		2									
3.	Hörschulung		3	1	60 G	1	→→					
	Modul 5 Musikwissenschaft		**6**	**6**								
1.	Musikwissenschaft		4	2					90 G	2		
2.	Literatur- und Stilkunde Orgel			4	60 G	2	60 G	2				
3.	Seminar wissenschaftliches Arbeiten		2									
	Modul 6 Abschlussmodul			**6**								
1.	Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)			6								6
	Modul 7 Wahlkatalog*		**9**	**18**		4		3		9		2

Mögliche Schwerpunktbereiche

Instrumentalpädagogik

16 CP im Wahlbereich (+ 12 CP aus Modul 2 = 28 CP)

Historische Interpretationspraxis

8 CP im Wahlbereich (+ 20 CP aus Modul 1 = 28 CP)

Freie Wahl

1.	Interdisziplinäres Projekt	n.V. 1-5 CP
2.	Hauptfachvertiefung	2 CP / Sem.
3.	Hauptfachinstrument historisch (Einführung)	2 CP / Sem., max. 4 CP
4.	Hauptfachinstrument historisch (Schwerpunkt)	5 CP / Sem., max. 10 CP
5.	Spiel- und Interpretationstechniken Neue Musik	2 CP / Sem, max. 8 CP
6.	Ensemble Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP
7.	Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	1-2 CP / Sem.
8.	Kammermusik	2 CP / Sem.
9.	Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum	n.V. 1-4 CP / Sem.,
10.	Orgelkunde	2 CP / Sem.
11.	Orchester	2 CP / Sem.
12.	Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik	2 CP / Sem.
13.	Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche	2 CP / Sem.
14.	EMP	2 CP / Sem.
15.	Vermittlung und Konzertpädagogik	1 CP / Sem., max. 4 CP
16.	Berufsfeldorientierung	1 CP / Sem., max. 2 CP
17.	Gesang	2 CP / Sem., max. 4 CP
18.	Zweitinstrument	2 CP / Sem., max. 4 CP
19.	Generalbass	2 CP / Sem., max. 8 CP
20.	Chor	1 CP / Projekt
21.	Chor- und Ensembleleitung	2 CP / Sem., max. 2 CP
22.	Improvisation	1 CP / Sem.
23.	Studiotechnik	1 CP / Sem., max. 1 CP
24.	Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.
25.	Musiktheorie (erst ab 5. Semester)	2 CP / Sem.
26.	Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)	2 CP / Sem.
27.	Step across the border	n.V., i.d.R. 2 CP
28.	Instrumentenkunde	1 CP / Sem., max. 1 CP
29.	Bewegungslehre	1 CP / Sem.
30.	Schauspiel Basics	2 CP / Sem., max 4 CP
31.	Tanz Basics	2 CP / Sem., max. 4 CP

* Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

Anlage 3c): Curriculum Orgel – Prüfungsübersicht

Modul -Nr.	Modultitel	Art, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang der Prüfung und falls Modulteilprüfungen Gewichtung	Benotung	Eingang in Gesamtnote (Anteil)
III.1.4	Künstl. Kernfächer 4	Künstlerisch-praktische Prüfung in Orgel (ca. 45 min.) und Klavier (ca. 30 min.). Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt. Die Orgel- und Klavierprüfung werden 3:1 gewichtet.	ja	nein
III.1.8	Künstl. Kernfächer 8	Klavier: künstlerisch-praktische Prüfung (50-60 min.). Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt. Kammermusik/Ensemble: künstlerisch-praktische Prüfung (15-20 min.) Die Klavier- und Kammermusik/Ensemble-Prüfung werden 3:1 gewichtet.	ja	10 %
III.2.1	Pädagogikfächer 1	Instrumentalpädagogik: Hausarbeit (8-12 Seiten) Didaktik des Hauptfachs: Klausur (60-90 min) Die Prüfungen werden gleich gewichtet.	ja	5 %
III.2.2	Pädagogikfächer 2	Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: zwei benotete Lehrproben (je 25-30min) mit schriftlichem Konzept (jeweils ca. 2-5 Seiten)	ja	5 %
III.3.3	Praxisfächer 3	Künstlerisch-praktische Prüfung in Orgelimprovisation (20-30 min.). Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt.	ja	5 %
III.4.1	Musikalische Analyse 1	Musiktheorie Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs Die Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten. Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses. Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.	ja	5 %
III.4.2	Musikalische Analyse 2	Musiktheorie Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1 Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1 Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.	ja	5 %

III.5.1	Musikwissenschaft 1	Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.) Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.) Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.	ja	2,5 %
III.5.2	Musikwissenschaft 2	Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten) Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten) Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.	ja	2,5 %
III.6	Abschlussmodul	Praktischer Teil: Abschluss-Recital (ca. 60 min.) Repertoirebestimmungen und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt. Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen: • Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital • Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme • verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird • ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik. Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt. Die praktische und schriftliche Prüfung werden 11:1 gewichtet.	ja	60 %

Anlage 3d): Curriculum Orgel – Modulbeschreibungen

Künstlerische Kernfächer 1			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
III.1.1	510 h, davon • 37,5 h Präsenzzeit • 472,5 h Selbststudium	17	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach Orgel haben die Studierenden auf der Basis ihrer Eingangsfähigkeiten ihre künstlerischen und spieltechnischen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie haben einen ersten Überblick über Arbeits- und Übetechniken gewonnen und können erworbene Kompetenzen an einem Basisrepertoire anwenden.

Im Fach Klavier haben die Studierenden eine Grundlage für systematisches Arbeiten an ihrer technisch-manuellen Fertigkeit gelegt, insbesondere im Hinblick auf die Tongebung am Instrument. Sie können die erworbenen Kompetenzen an einem Basisrepertoire anwenden.

2 Inhalte

Das Modul Künstlerische Kernfächer 1 umfasst die Bereiche Instrumentales Hauptfach Orgel und Klavier. Das Modul vermittelt einen ersten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und des kammermusikalischen Repertoires. Ausgehend von den Vorkenntnissen und Fähigkeiten korrigieren und stabilisieren die Studierenden laufend ihre spieltechnischen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem musikalischen Basisrepertoire umzusetzen. Sie erfahren Grundbegriffe einer Stilistik, auch in Zusammenhang mit verschiedenen Orgeltypen, die z. B. in Exkursionen kennengelernt werden können. Physiologische Fragestellungen werden ebenso thematisiert wie grundlegende Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Klavier werden Lernziele des Hauptfachunterrichts unterstützt und eine eigenständige künstlerische Ausdrucksfähigkeit am Instrument gefördert, insbesondere in Hinblick auf Tongebung und Artikulation.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	**Lehrform**	**Präsenzzeit + Workload**	**CP**	**Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme**
Orgel	Einzelunterricht	90 min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Klavier	Einzelunterricht	60 min/Woche 90 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

keine

7 Häufigkeit des Angebots

jedes Semester

8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.1.2	570 h, davon • 48,75 h Präsenzzeit • 521,25 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach Orgel haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie haben weitere Arbeits- und Übetechniken erprobt und können erworbene Kompetenzen an einem wachsenden Basisrepertoire anwenden. Sie haben einen ersten Überblick über stilistische Vielfalt des Repertoires und Grundzüge der Registrierung gewonnen.

Im Fach Klavier haben die Studierenden ihre technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt, insbesondere im Hinblick auf die Tongebung am Instrument. Sie können die erworbenen Kompetenzen an einem wachsenden Basisrepertoire anwenden.

Im Fach Kammermusik/Ensemble haben die Studierenden Basisprinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembletextur einbringen und einen Ensembleklang bereits teilweise mitgestalten. Sie haben mit dem Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires begonnen.

2 Inhalte

Das Modul Künstlerische Hauptfächer 2 umfasst die Bereiche Instrumentales Hauptfach Orgel, Klavier und Kammermusik/Ensemble. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und des kammermusikalischen Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre spieltechnischen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Basisrepertoire umzusetzen. Sie erfahren weitere Begriffe einer Stilistik, auch in Zusammenhang mit verschiedenen Orgeltypen, die in Exkursionen kennengelernt werden können. Physiologische Fragestellungen werden ebenso laufend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Klavier werden Lernziele des Hauptfachunterrichts unterstützt und weiter eine eigenständige künstlerische Ausdrucksfähigkeit am Instrument gefördert, insbesondere im Hinblick auf Tongebung und Artikulation.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z. B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind HIP-, Orchester- und Liedprojekte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orgel	Einzelunterricht	90 min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Klavier	Einzelunterricht	60 min/Woche 90 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme

Kammermusik/Ensemble	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4	**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul** bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM
5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** keine
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 2. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 3

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.1.3	510 h, davon • 37,5 h Präsenzzeit • 472,5 h Selbststudium	17	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach Orgel haben die Studierenden ihre künstlerischen und spieltechnischen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können Arbeits- und Übetechniken anwenden und zunehmend selbständig arbeiten. Die erworbenen Kompetenzen können sie in ein erweitertes Repertoire einbringen. Sie haben im Umgang mit einer stilistischen Vielfalt des Repertoires zunehmend an Souveränität gewonnen.

Im Fach Klavier haben die Studierenden selbständig an der Weiterentwicklung ihrer künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten gearbeitet. Sie können die erworbenen Kompetenzen an einem wachsenden Repertoire anwenden.

2 Inhalte

Das Modul Künstlerische Hauptfächer 3 umfasst die Bereiche Instrumentales Hauptfach Orgel und Klavier. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und des kammermusikalischen Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre spieltechnischen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Repertoire umzusetzen. Sie erfahren laufend weitere Prinzipien von Stilistik und Aufführungspraxis, auch anhand historischer Instrumente, die z. B. in Exkursionen kennengelernt werden können. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stattfinden kann.

Im Fach Klavier werden Lernziele des Hauptfachunterrichts unterstützt und die eigenständige künstlerische Ausdrucksfähigkeit am Instrument weiterentwickelt, auch im Hinblick auf die manuelle Fertigkeit und Virtuosität.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orgel	Einzelunterricht	90 min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Klavier	Einzelunterricht	60 min/Woche 90 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

keine

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9	**Studienjahr, -semester** 3. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 4			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
III.1.4	570 h, davon • 48,75 h Präsenzzeit • 521,25 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach Orgel haben die Studierenden ihre künstlerischen und spieltechnischen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können Arbeits- und Übetechniken anwenden und zunehmend selbständig arbeiten. Sie haben ihr Repertoire erweitert und im Umgang mit einer stilistischen Vielfalt zunehmend an Souveränität gewonnen, auch im in Hinblick auf Registrierung. Es sind zunehmend fundierte und selbständige Interpretationsansätze erkennbar.

Im Fach Klavier haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt, insbesondere im Hinblick auf die Tongebung am Instrument. Sie wenden die erworbenen Kompetenzen an einem wachsenden Repertoire an und erkennen Querverbindungen zum Hauptfach Orgel selbständig.

Im Fach Kammermusik/Ensemble haben die Studierenden weitere Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble kennengelernt. Sie können diese Techniken in verschiedenen Formationen und in Werken unterschiedlicher Stilistik anwenden. Sie haben den Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires fortgesetzt und ihren Blick auf Gattungen und stilistische Vielfalt des Repertoires erweitert. Sie bewegen sich in Ensembles zunehmend eigenständig und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks variabel gestalten.

Praxis Neue Musik: Die Studierenden haben sich exemplarisch mit wichtigen Parametern und Aspekten zeitgenössischen Musikschaffens auseinandergesetzt. Sie haben Einblicke gewonnen in erweiterte rhythmische Organisationsformen und Systeme der Mikrotonalität, sie haben offene Formen kennengelernt und können diese ausgestalten. Sie haben neue Formen der kammermusikalischen Koordination ausprobiert und mit lebenden Komponist*innen über aufführungspraktische Belange diskutiert.

2 Inhalte

Das Modul Künstlerische Hauptfächer 4 umfasst die Bereiche Instrumentales Hauptfach Orgel, Klavier, Kammermusik/Ensemble und Praxis Neue Musik. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und des kammermusikalischen Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre spieltechnischen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Repertoire umzusetzen. Sie erfahren laufend weitere Prinzipien von Stilistik und Aufführungspraxis, auch anhand historischer Instrumente, die in Exkursionen kennengelernt werden können. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stattfinden kann.

Im Fach Klavier werden Lernziele des Hauptfachunterrichts unterstützt und eine eigenständige künstlerische Ausdrucksfähigkeit am Instrument gefördert, auch im Hinblick auf die manuelle Fertigkeit und Virtuosität.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und erlernen Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, mehrerer Epochen und Stile in verschiedenen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in vielfältigen Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind HIP-, Orchester- und Liedprojekte

Praxis Neue Musik: Die Studierenden erhalten praktische Einblicke in beispielhafte aufführungsrelevante Belange zeitgenössischen Musikschaffens. Sie beschäftigen sich mit unterschiedlichen rhythmischen Konzepten und Erweiterungen, mit Mikrotonalität, neuen Formen des instrumentalen Zusammenspiels, Grenz-

bereichen zwischen Konzert und szenischer Aufführung, mit offenen Formen, Konzeptstücken und teilimprovisierten Werken. Sie arbeiten mit lebenden Komponist*innen zusammen. Im Kurs können Planungen für (->) kammermusikalische oder (->) interdisziplinäre Projekte entstehen. Das Fach kann variabel auch in einem anderen Semester belegt werden.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orgel	Einzelunterricht	90 min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Klavier	Einzelunterricht	60 min/Woche 90 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble oder Praxis Neue Musik	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Künstlerisch-praktische Prüfung in Orgel (ca. 45 min.) und Klavier (ca. 30 min.). Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt
Die Orgel- und Klavierprüfung werden 3:1 gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
4. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 5

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.1.5	510 h, davon • 37,5 h Präsenzzeit • 472,5 h Selbststudium	17	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach Orgel haben die Studierenden ihre künstlerischen und spieltechnischen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können selbständig arbeiten. Sie haben ihr Repertoire erweitert und im Umgang mit einer stilistischen Vielfalt an Souveränität gewonnen. Es sind fundierte und selbständige Interpretationsansätze erkennbar.

Im Fach Klavier haben die Studierenden weiter an ihren künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten gearbeitet. Sie wenden die erworbenen Kompetenzen selbständig an einem wachsenden Repertoire an.

2 Inhalte

Das Modul Künstlerische Hauptfächer 5 umfasst die Bereiche Instrumentales Hauptfach Orgel und Klavier. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre spieltechnischen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden musikalischen Repertoire umzusetzen. Sie erfahren laufend weitere Prinzipien von Stilistik und Aufführungspraxis. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie solche zur Auftrittsvorbereitung. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stattfinden kann.

Im Fach Klavier werden Lernziele des Hauptfachunterrichts unterstützt und eine eigenständige künstlerische Ausdrucksfähigkeit am Instrument gefördert, die in einem wachsenden Repertoire zur Anwendung kommt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orgel	Einzelunterricht	90 min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Klavier	Einzelunterricht	60 min/Woche 90 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

keine

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

5. Semester

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 6

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.1.6	570 h, davon • 48,75 h Präsenzzeit • 521,25 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach Orgel haben die Studierenden ihre künstlerischen und spieltechnischen Fertigkeiten weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation verfeinert. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen Umgangs mit dem Instrument sind gelegt. Eigenständige Interpretationen können entwickelt und begründet werden, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung kann eingesetzt werden.

Im Fach Klavier haben die Studierenden weiter an ihren künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten gearbeitet und Ansätze zu einer eigenen Interpretation an einem wachsenden Repertoire entwickelt. Die Querverbindungen zum Hauptfach Orgel können eigenständig gezogen werden.

Im Fach Kammermusik/Ensemble können die Studierenden die grundlegenden Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble zunehmend selbstständig anwenden. Sie verfügen über Erfahrungen in verschiedenen Formationen und haben eine Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles eigenständig und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

2 Inhalte

Das Modul Künstlerische Hauptfächer 6 umfasst die Bereiche Instrumentales Hauptfach Orgel, Klavier und Kammermusik/ Ensemble. Das Pflichtmodul vermittelt einen zunehmend repräsentativen Überblick über die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und kammermusikalischen Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen Umgangs mit dem Instrument werden gelegt. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen zunehmend eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stattfinden kann.

Im Fach Klavier werden Lernziele des Hauptfachunterrichts unterstützt und eine eigenständige künstlerische Ausdrucksfähigkeit am Instrument gefördert, welche in einem wachsenden Repertoire zur Anwendung kommt.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, mehrerer Epochen und Stile in verschiedenen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in vielfältigen Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Fakultativ anrechenbar sind HIP-, Orchester- und Liedprojekte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orgel	Einzelunterricht	90 min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme

Klavier	Einzelunterricht	60 min/Woche 90 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble	Gruppenunterricht	30-45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Künstlerische Kernfächer 4

5 **Verwendbarkeit des Moduls**
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 **Modulprüfung**
keine

7 **Häufigkeit des Angebots**
Jedes Semester

8 **Beginn**
Winter- oder Sommersemester

9 **Studienjahr, -semester**
6. Semester

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 7

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.1.7	510 h, davon • 37,5 h Präsenzzeit • 472,5 h Selbststudium	17	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach Orgel haben die Studierenden ihre künstlerischen und spieltechnischen Fertigkeiten weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation verfeinert. Durch einen kreativ-spontanen Umgang mit dem Instrument können Studierende auch eigene Interpretationsansätze vermitteln und begründen. Sie sind in der Lage, sinnvolle Programme zu konzipieren und künstlerisch umzusetzen.

Im Fach Klavier haben die Studierenden weiter an ihren künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten gearbeitet und eigene Interpretationsansätze verfolgt.

2 Inhalte

Das Modul Künstlerische Hauptfächer 7 umfasst die Bereiche Instrumentales Hauptfach Orgel und Klavier. Das Modul vermittelt einen zunehmend repräsentativen Überblick über die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und kammermusikalischen Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen Umgangs mit dem Instrument werden erweitert. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen zunehmend eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stattfinden kann.

Im Fach Klavier werden Lernziele des Hauptfachunterrichts unterstützt und eine eigenständige künstlerische Ausdrucksfähigkeit am Instrument gefördert. Ein stilistisch vielseitiges Repertoire wird weiter verbreitert. Die Fähigkeit zu differenzierter Tongebung und Artikulation sowie die manuelle Virtuosität werden ausgebaut.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orgel	Einzelunterricht	90 min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Klavier	Einzelunterricht	60 min/Woche 90 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Künstlerische Kernfächer 4

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

keine

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9	**Studienjahr, -semester** 7. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 8

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.1.8	570 h, davon • 48,75 h Präsenzzeit • 521,25 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach Orgel haben die Studierenden ihre künstlerischen und spieltechnischen Fertigkeiten weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation verfeinert. Durch einen kreativ-spontanen Umgang mit dem Instrument können Studierende auch eigene Interpretationsansätze vermitteln und begründen. Sie sind in der Lage, sinnvolle Programme zu konzipieren und künstlerisch umzusetzen.

Im Fach Klavier haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten entwickelt und können ein selbständig erarbeitetes Programm künstlerisch umsetzen.

Im Fach Kammermusik/Ensemble können die Studierenden die erworbenen Fähigkeiten in einem zunehmend anspruchsvolleren Repertoire einbringen. Sie haben ihre Erfahrungen in verschiedenen Formationen erweitert und eine zunehmend repräsentative Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles eigenständig und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

2 Inhalte

Das Modul Künstlerische Hauptfächer 8 umfasst die Bereiche instrumentales Hauptfach Orgel, Klavier und Kammermusik/Ensemble. Das Modul vermittelt einen repräsentativen Überblick über die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen und kammermusikalischen Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen Umgangs mit dem Instrument werden erweitert. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stattfinden kann.

Im Fach Klavier werden Lernziele des Hauptfachunterrichts unterstützt und eine eigenständige künstlerische Ausdrucksfähigkeit am Instrument gefördert. Ein stilistisch vielseitiges Repertoire wird weiter verbreitert. Die Fähigkeit zu differenzierter Tongebung und Artikulation sowie die manuelle Virtuosität werden ausgebaut.

In Kammermusik/Ensemble erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken wachsender Schwierigkeitsgrade, mehrerer Epochen und Stile in verschiedenen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in vielfältigen Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.

Fakultativ anrechenbar sind HIP-, Orchester- und Liedprojekte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orgel	Einzelunterricht	90 min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme

Klavier	Einzelunterricht	60 min/Woche 90 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik/Ensemble	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Künstlerische Kernfächer 4

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Klavier: künstlerisch-praktische Prüfung (50-60 min.). Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt.
Kammermusik/Ensemble: künstlerisch-praktische Prüfung (15-20 min.)

Die Klavier- und Kammermusik/Ensemble-Prüfung werden 3:1 gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
8. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Pädagogikfächer 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.2.1	270 h, davon • 112,5 h Präsenzzeit • 157,5 h Selbststudium	9	4 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Pädagogikfächer Instrumentalpädagogik, Didaktik des Hauptfachs und Vermittlung/Konzertpädagogik qualifizieren die Studierenden für einen reflektierten Umgang mit dem eigenen künstlerisch-pädagogischen Handeln und eine eigenverantwortliche und strukturierte Unterrichtstätigkeit.

Im Fach Instrumentalpädagogik haben die Studierenden eine Perspektive auf die Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns entwickelt und grundlegende Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens entwickelt.

Im Fach Didaktik des Hauptfachs können die Studierenden Grundlagen des künstlerischen Instrumentalspiels benennen und reflektieren, ihre eigenen instrumentalen Fähigkeiten und Potentiale erkennen und einordnen und beides in schlüssige Unterrichtskonzepte umsetzen.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik haben die Studierenden verschiedene Konzert- und Vermittlungsformate kennengelernt. Sie haben eigene Moderationselemente verfasst und diese in Aufführungen oder Social-Media-Auftritten erprobt. Sie haben eigenständige Blicke auf den Konzertbetrieb gewonnen und können ihr künstlerisches Tun in Bezug setzen zu übergeordneten Fragestellungen des Kultur- und Vermittlungswesens.

2 Inhalte

Das Modul Pädagogikfächer 1 umfasst die Bereiche Instrumentalpädagogik, Didaktik des Hauptfachs und Vermittlung/Konzertpädagogik. Die Studierenden sollen befähigt werden, ihr Hauptfach Orgel sowie andere Tasteninstrumente qualifiziert zu unterrichten sowie musikalische Veranstaltungen zu konzipieren.

Das Fach Instrumentalpädagogik vermittelt historisch und vergleichend Grundlagen des instrumentalen Lernens und Lehrens, des musikpädagogischen Denkens und der künstlerisch-pädagogischen Reflektion. Pädagogische, didaktische und methodische Grundbegriffe werden vermittelt und ausdifferenziert. Grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten werden erworben.

In der Didaktik des Hauptfachs werden physiologische, motorische, technische und mentale Grundlagen des Instrumentalspiels des entsprechenden Hauptfachs vermittelt. Ein Überblick über die wichtigsten didaktischen Konzepte zum Lernen und Lehren des Instruments, beispielsweise anhand der wichtigsten Lehrwerke und Instrumentalschulen, ermöglicht den Studierenden, die für eine eigene Unterrichtstätigkeit notwendigen historischen und aktuellen Perspektiven zu gewinnen.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik befassen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Konzertformaten, mit Vermittlungsansätzen und Möglichkeiten der Bewerbung sowie mit Grundsatzfragen der Konzertdramaturgie. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten einer Konzertmoderation kennen, sie verfassen eigene Texte und binden diese in performative Auftritte ebenso ein wie in Social-Media-Formate. In gemeinsamer Diskussion wird der Blick auf den aktuellen Konzertbetrieb geschärft, die Studierenden werden ermutigt, eigene künstlerische Positionsbestimmungen zu entwickeln.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentalpädagogik	Seminar	90 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

Didaktik des Hauptfachs	Seminar/Gruppen-unterricht	90 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Vermittlung/ Konzertpädagogik	Seminar	90 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 7,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**
bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM

5 **Verwendbarkeit des Moduls**
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 **Modulprüfung**
Instrumentalpädagogik: Hausarbeit (8-12 Seiten)
Didaktik des Hauptfachs: Klausur (60-90 min)

Die Prüfungen werden gleich gewichtet.

7 **Häufigkeit des Angebots**
Jedes Semester

8 **Beginn**
Winter- oder Sommersemester

9 **Studienjahr, -semester**
1.-4. Semester

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

Pädagogikfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.2.2	150 h, davon • 52,5 h Präsenzzeit • 97,5 h Selbststudium	5	4 Semester

1 Qualifikationsziele

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche haben die Studierenden ihre Methodenvielfalt ausdifferenziert und auf unterschiedliche Lernniveaus und Stilistiken angewendet.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik wenden die Studierenden ihre künstlerischen und pädagogischen Kompetenzen auf unterschiedliche Konzertformate in unterschiedlichen Kontexten für verschiedene Altersgruppen an. Sie können Inhalt und Vermittlung ihrer Konzepte angemessen je nach Zielgruppe differenzieren und sind in der Lage, sich auf verschiedenste Konzertsituationen einzustellen.

2 Inhalte

Das Modul Pädagogikfächer 2 umfasst die Bereiche Unterrichtsmethodik/Lehrversuche und Vermittlung/Konzertpädagogik. Die Studierenden sollen befähigt werden, ihr Hauptfach Orgel sowie andere Tasteninstrumente qualifiziert zu unterrichten sowie musikalische Veranstaltungen zu konzipieren.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche werden die methodischen Konzepte und Fähigkeiten ausdifferenziert und auf unterschiedliche Lernniveaus vom Anfänger*innen- bis zum Fortgeschrittenenunterricht angewendet. Die unterschiedlichen in der Berufspraxis vorkommenden Unterrichtssituationen werden kennengelernt und in Lehrversuchen erprobt. Das methodische Repertoire wird verfeinert (Zeitmanagement, Ansprache, Methodenvielfalt). Ein zunehmend souveränes Verhältnis von Unterrichtsplanung und -durchführung wird vermittelt.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik reflektieren die Studierenden über das Verhältnis von künstlerischem und pädagogischem Handeln, auch in Bezug auf zukünftige Berufsfelder. Sie lernen, ihr eigenes künstlerisches Profil auch im Kontext von Schule und Musikschule in gelingenden Konzertformate zum Ausdruck zu bringen. Sie können dazu - auch in Kooperation mit Schulen und Musikschulen - eigene Konzertformate entwickeln und umsetzen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Unterrichtsmethodik/Lehrversuche	Kleingruppe	60 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 90 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Vermittlung/Konzertpädagogik	Seminar	90 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 7,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: zwei benotete Lehrproben (je 25-30min) mit schriftlichem Konzept (jeweils ca. 2-5 Seiten)

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 5.-8. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul
11	**Anmerkungen** Die Lehrveranstaltungen Unterrichtsmethodik/Lehrversuche werden teilweise gemeinsam mit Studierenden mit Hauptfach Klavier wahrgenommen.

Praxisfächer 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.3.1	210 h, davon • 97,5 h Präsenzzeit • 112,5 h Selbststudium	7	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Generalbass: Die Studierenden haben eine Einführung in grundlegende harmonische Zusammenhänge des Generalbasses am Cembalo bekommen und sind in der Lage, einfache bezifferte Bässe am Instrument mehrstimmig umzusetzen.

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden haben erste Einblicke in Techniken der Körperschulung erhalten. Sie haben den Zusammenhang zwischen Körperwahrnehmung und künstlerischer Praxis erkannt.

Chor: Die Studierenden haben den Zugang zur eigenen Stimme und deren künstlerische Einsatzfähigkeit gestärkt. Sie haben Kennnisse über Voraussetzungen an das vokale Zusammenwirken mit anderen Musizierenden erworben.

2 Inhalte

Das Modul Praxisfächer 1 umfasst die Fächer Generalbass, Bewegungslehre und Chor.

Generalbass: Die Studierenden erlernen grundlegende Lese- und Spieltechniken des Generalbasses am Cembalo. Mit dem vorbereiteten Ausführen eines bezifferten Basses sowie mit dem spontanen praktischen Umsetzen einfacher harmonischer Strukturen werden Grundlagen für die Fächer Cembalo und Orgelimprovisation gelegt.

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden lernen, die Auswirkungen der Körperwahrnehmung auf die künstlerische Praxis zu beobachten. Selbstverantwortung, Handlungskompetenz, Gesundheit, Kreativität werden auch als körperliche Realitäten begriffen. Die Studierenden können Einführungen in gängige Techniken und Schulen (Feldenkrais, Yoga, Alexandertechnik etc.) erhalten.

Im Hochschulchor (oder äquivalenten Hochschulensembles) erfahren die Studierenden das vokale Ensemblemusizieren als eine Übung des Miteinander-Musizierens anhand der Erarbeitung exemplarischer Chorwerke a-cappella oder mit Instrumentalbegleitung. Zugleich werden die Hörfähigkeit in der Interaktion mit anderen in Bezug auf Intonation und Mischungsfähigkeit trainiert sowie Grundlagen der Text- und Sprachbehandlung und musikalische Gestaltungsnuancen geübt, auch in unterschiedlichen musikästhetischen Herangehensweisen der jeweiligen Stilistik entsprechend sowie unter Berücksichtigung historischer und zeitgenössischer Intonationssysteme.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Generalbass	Einzelunterricht/Kleingruppe	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Bewegungslehre/ Einführung Körperarbeit	Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Chor	Gruppenunterricht oder Projekt	i.d.R. 90min/Woche 30 h insgesamt, davon: i.d.R. 25 h Präsenzzeit, 5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4	**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul** bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM
5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Keine
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Praxisfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.3.2	240 h, davon • 45 h Präsenzzeit • 195 h Selbststudium	8	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Cembalo: Die Studierenden haben Grundfertigkeiten in der Spielweise des Cembalos erlernt und ein Basisrepertoire erarbeitet. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum Anschlag an der Orgel sind den Studierenden bewusst geworden und die Sensibilität für den Umgang mit verschiedenen Tasteninstrumenten ist geschärft worden.

Orgelimprovisation: Die Studierenden können stilistisch differenzierte Liedbegleitung unter Anleitung erarbeiten und haben erste Formen freier und choralgebundener Improvisation umgesetzt. Ansätze zum spontanen Improvisieren werden selbständig verfolgt.

2 Inhalte

Das Modul Praxisfächer 2 besteht aus den Fächern Cembalo und Orgelimprovisation.

Cembalo: Die Studierenden erlernen auf der Basis des Generalbassunterrichtes die Grundlagen des Cembalospiels. Dabei werden Querverbindungen zum Hauptfach Orgel hinsichtlich Repertoire und Spielweise, insbesondere in den Bereichen Artikulation und Tongebung, aufgezeigt. Ein Basisrepertoire wird erarbeitet.

Orgelimprovisation: Ausgehend vom Generalbassunterricht werden den Studierenden Grundfertigkeiten in der stilistisch differenzierten Liedbegleitung an der Orgel vermittelt. Die Studierenden werden an Grundformen einfacher Improvisationen herangeführt, sowohl frei als auch choralgebunden.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Cembalo	Einzelunterricht/Kleingruppe	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Orgelimprovisation	Einzelunterricht/Kleingruppe	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

keine

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

2. Studienjahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Praxisfächer 3

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.3.3	240 h, davon • 45 h Präsenzzeit • 195 h Selbststudium	**8**	4 Semester

1 Qualifikationsziele

Orgelimprovisation: Die Studierenden können stilistisch differenzierte Liedbegleitung in verschiedenen Satzarten eigenständig erarbeiten und verfügen über ein Grundrepertoire an Formen freier und choralgebundener Improvisation. Sie haben die Fertigkeit spontaner, auch stilgebundener Improvisation einfacher Strukturen erlangt.

2 Inhalte

Das Modul Praxisfächer 3 beinhaltet das Fach Orgelimprovisation. Hier werden Grundfertigkeiten der stilistisch differenzierten Liedbegleitung an der Orgel in verschiedenen Satzarten vermittelt. Anhand der Improvisation verschiedener Formen (frei und choralgebunden) wird das improvisatorische Repertoire beständig erweitert. Die Fähigkeit zum selbständigen spontanen Musizieren, stilgebunden oder frei, wird weiterentwickelt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orgelimprovisation	Einzelunterricht/Kleingruppe	45 min/Woche 240 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 195 h Selbststudium	8	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Künstlerisch-praktische Prüfung in Orgelimprovisation (20-30 min.). Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

5.-8. Semester

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Musikalische Analyse 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.4.1	270 h, davon • 137,5 h Präsenzzeit • 132,5 h Selbststudium	**9**	4 Semester

1 Qualifikationsziele

Musiktheorie:
Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der historischen und systematischen Musiktheorie, über die Fähigkeit zu einem adäquaten Umgang mit exemplarischen Satztechniken und Analysemethoden mit Bezug auf Musik aus dem Zeitraum zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert sowie über Grundkenntnisse stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Hörschulung:
Die Studierenden sind in der Lage, einfache musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus können sie einfache Fehler über das Gehör wahrnehmen, identifizieren und benennen. Ferner verfügen sie über elementare Blattsingfähigkeiten.

2 Inhalte

Musiktheorie:
Erarbeitet und erprobt werden unterschiedliche analytische Ansätze sowie satztechnische Übungen und Stilkopien aus Gattungen des oben genannten Zeitraums. Dabei werden musikalische Werke unter den kompositorischen und musiktheoretischen Aspekten von Stimmführung, Harmonik, Syntax, Ausdruck, Semantik und Form unter Berücksichtigung ästhetischer und kultureller Kontexte analysiert und interpretiert.
Im Seminar „Neue Kompositionstechniken“ wird eine Übersicht stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts erarbeitet.

Hörschulung:
Anhand von gezielten Übungen ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile werden das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von einfachen Rhythmen, Intervallen, Melodien, Akkorden, harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit einfache Musik vom Blatt zu singen, und das konkrete Erfassen von einfachen Fehlern systematisch-progressiv trainiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Kleingruppenunterricht	70min/Woche 120 h insgesamt, davon: 70 h Präsenzzeit, 50 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Seminar Neue Kompositionstechniken	Gruppenunterricht	90min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit
Hörschulung	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche 90 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM ohne Vorbehalt

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6	**Modulprüfung** Musiktheorie Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs Die Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten. Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses. Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1.-2. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikalische Analyse 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.4.2	150 h, davon • 60 h Präsenzzeit • 90 h Selbststudium	**5**	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Musiktheorie 5. Semester:
Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, sich eigenständig aus der Perspektive analytischer und analytisch-satztechnischer Herangehensweisen mit der gewählten Thematik des Seminars vertiefend und zielführend auseinanderzusetzen und einen Transfer zu anderen musiktheoretischen Bereichen herzustellen.

Musiktheorie 6. Semester:
Die Studierenden sind der Lage, eigenständig unter Berücksichtigung stilistischer, satztechnisch/analytischer und ästhetischer Kriterien mit den erarbeiteten Themen professionell umzugehen, sie weiterzuentwickeln, auf andere musiktheoretische Themenbereiche zu übertragen und in der Praxis anzuwenden

Hörschulung:
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, komplexere musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, schwerer ausfindige Fehler über das Gehör wahrzunehmen, zu identifizieren und zu benennen. Ferner können sie kurze tonale Melodien vom Blatt singen und anschließend transponieren.

2 Inhalte

Musiktheorie 5. Semester:
In einem frei zu wählenden Seminar findet eine vertiefende analytische oder analytisch-satztechnische Auseinandersetzung mit komplexeren musikalischen Formen und Gattungen aus einem stilistisch breitgefächerten Angebot statt.

Musiktheorie 6. Semester:
In einem explizit praxisbegleitenden Seminar werden analytische oder analytische-satztechnische Themen erarbeitet und erprobt, deren Ausrichtung eng mit den instrumentalen Kompetenzen und künstlerischen Perspektiven der Studierenden verknüpft ist.

Hörschulung:
Aufbauend auf die Arbeit des Moduls Musikalische Analyse 1 werden anhand von gezielten Übungen, ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile, das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von komplexeren Rhythmen, größeren Intervallen, längeren Melodien, anspruchsvolleren Akkorden, erweiterten harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie ferner das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit vom Blatt zu singen und das konkrete Erfassen von Fehlern systematisch trainiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Gruppenunterricht	90min/Woche 120 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Hörschulung	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich abgeschlossenes Modul Musikalische Analyse 1

5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Musiktheorie Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1 Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1 Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 3. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikwissenschaft 1

Modulnummer	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.5.1	180h, davon • 67,5h Präsenzzeit • 112,5h Selbststudium	6	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben einen Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte und verfügen über Grundkenntnisse der Aufgabenfelder, Methoden und Arbeitstechniken der Musikwissenschaft. Sie besitzen Fähigkeiten, musikalische Erscheinungen in ihren historischen Kontexten zu verorten, kennen einschlägige Recherchemöglichkeiten, Nachschlagewerke und Fachliteratur und haben erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben über Musik.

2 Inhalt

- Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte
- Einblicke in Fragestellungen, Forschungsmethoden und -ergebnisse der Musikwissenschaft

  Vermittlung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens inkl. des adäquaten Sprechens und Schreibens über Musik

3 Lehrveranstaltungen

Für einen idealen Studienverlauf ist es angeraten, im 1. Semester die Veranstaltungen (1) und (3) zu belegen, im 2. Semester die Veranstaltung (2).

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikgeschichte im Überblick I	Vorlesung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Musikgeschichte im Überblick II	Vorlesung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(3) Grundlagen und Methoden musikwissenschaftlichen Arbeitens	Seminar/Übung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.)

Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.)

Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8	**Beginn**
	Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr**
	1. Studienjahr
10	**Art des Moduls**
	Pflichtmodul

Musikwissenschaft 2

Modulnummer	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.5.2	180h, davon • 52,5 h Präsenzzeit • 127,5h Selbststudium	6	3 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich exemplarisch und vertieft mit verschiedenen Bereichen der Musikwissenschaft auseinandergesetzt. Sie verfügen über die Fähigkeit zur reflektierten Vernetzung musikalischer, kultureller und sozialer Phänomene und zur differenzierten Analyse und Interpretation von Musik in ihrem historischen Kontext. Sie haben sich Kenntnisse in den Bereichen musikwissenschaftlicher Arbeitsweisen und Diskurse angeeignet und besitzen Kompetenzen in der Präsentation musikwissenschaftlicher Inhalte sowie im Verfassen kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten.

Die Studierenden haben Einblick in die Geschichte ihres Instrumentes und seiner Literatur. Sie sind in der Lage, elementare wissenschaftliche und analytische Kenntnisse auf ihr eigenes Repertoire anzuwenden und dieses im historischen und stilistischen Kontext einzuordnen.

2 Inhalt

- Auseinandersetzung mit speziellen Themenbereichen der Musikwissenschaft
- Weiterführung und Vertiefung der Methoden und Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens sowie des Sprechens und Schreibens über musikwissenschaftliche Inhalte
- Das Fach Literatur- und Stilkunde Orgel vermittelt einen chronologischen Überblick über Orgelbau und Orgelliteratur. Die wichtigsten stilistischen Merkmale einer Epoche werden exemplarisch anhand von Werken wichtiger Gattungen vorgestellt. Grundzüge alter Spielweisen werden anhand von Quellen untersucht und vermittelt. Die Vielzahl existierender Orgeltypen wird auch anhand von Tonaufnahmen vorgestellt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikwissenschaft	Seminar	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Literatur- und Stilkunde Orgel	Seminar	60min / Woche 120h insgesamt, davon: 30h Präsenzzeit 90h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul „Musikwissenschaft 1“

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten)

Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten)

Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8	**Beginn**
	Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr**
	5. bis 7. Semester
10	**Art des Moduls**
	Pflichtmodul

Abschlussmodul			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
III.6	180 h, davon • 180 h Selbststudium	6	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Praktischer Teil: Die Studierenden haben in einer praktischen Prüfung nachgewiesen, dass sie die Qualifikationsziele des Hauptfachs erreicht haben. Sie verfügen über stilistische Sicherheit und instrumentale Souveränität, zeigen eine profunde Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Werken und lassen eine künstlerische Eigenständigkeit erkennen. Mit dem künstlerischen Vortrag haben sie ihre Eignung für eine Tätigkeit in einem der angestrebten Berufsfelder bewiesen.

Schriftlicher Teil: Die Studierenden sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema aus ihrem Studiengebiet oder aus einem anderen Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik auf einem inhaltlich und sprachlich angemessenen Niveau schriftlich darzustellen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und über die Fähigkeit, in adäquater Weise Analyse- und Darstellungsmethoden themenspezifisch anzuwenden.

2 Inhalte

Praktischer Teil: Die Studierenden konzipieren im Rahmen der Vorgaben selbstständig ein Abschluss-Recital und bereiten dieses vor.
Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt.

Schriftlicher Teil: Der schriftliche Teil des Abschlussmoduls kann entweder die Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital sein oder die Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme oder das verschriftlichte Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird, oder ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik. Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Die Bewertung des schriftlichen Teils erfolgt ausschließlich auf Grundlage der schriftlichen Ausarbeitung, d.h. auf Grundlage des Programmhefts, des Booklets, des verschriftlichten Konzepts eines Gesprächskonzertes oder des Essays.
Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Nachweis des Erwerbs von 160 CP und Abschluss aller Module der ersten beiden Studienjahre (III.1.1-III.1.4, III.2.1, III.3.1-III.3.2, III.4.1, III.5.1)

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Praktischer Teil: Abschluss-Recital (ca. 60 min)
Repertoirebestimmungen und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt.

Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen:

- Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital
- Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme
- verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird
- ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik.

	Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Die Arbeit am schriftlichen Teil kann fakulativ bereits im 7. Semester begonnen werden. Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt. Die praktische und die schriftliche Prüfung werden im Verhältnis 11:1 gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 8. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Wahlkatalog

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
III.7	810 h Präsenzzeit und Selbststudium abhängig von Wahlfächern	27	8 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ihre individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse entsprechend ihren Interessen und ihrem persönlichen Studienprofil ausgebaut und vertieft.

2 Inhalte

Wahl von Lehrveranstaltungen im Umfang von 27 CP, siehe Studienverlaufsplan (Anlage 3b) und Beschreibung der Schwerpunkte (Anlage 6) sowie Wahlfächer (Anlage 7)
Mögliche Schwerpunkte:

- Instrumentalpädagogik (16 CP)
- Historische Interpretationspraxis (8 CP)

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Siehe Liste der möglichen Fächer im Studienverlaufsplan (Anlage 3b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)				

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Keine. Ausnahmen sind in den Beschreibungen der Schwerpunkte festgehalten.

Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

1.-4. Studienjahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Anlage 4: Curriculum Historische Instrumente

Anlage 4a): Curriculum Historische Instrumente – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Künstl. Kernfächer 1+2		Künstl. Kernfächer 3+4		Künstl. Kernfächer 5+6		Künstl. Kernfächer 7+8	
17	17	19	19	19	19	17	18
	Pädagogikfächer 1			Pädagogikfächer 2			
	10			4			
Praxisfächer 1		Praxisfächer 2			Praxisfächer 3		
5		5			7		
Musikalische Analyse 1				Musikalische Analyse 2			
9				5			
Musikwissenschaft 1				Musikwissenschaft 2			Abschluss-modul
10				8			6
Wahlkatalog (26 CP)							
4	3		2	2	3	8	4
Wählbare Schwerpunkte:							
Instrumentalpädagogik (14 CP Wahl+14 CP aus Pflichtbereich)							
Kammermusik (16 CP Wahl+12 CP aus Pflichtbereich)							
30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP

Anlage 4b): Curriculum Historische Instrumente – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf

Studienverlaufsplan Sem. 1-4

	Semester		**1.-4.**			**1.**		**2.**		**3.**		**4.**
	Credits		**120**			**30**		**30**		**30**		**30**
	Modul 1 Künstlerische Kernfächer		**72**									
1.	Hauptfach		56		90 E	14	90 E	14	90 E	14	90 E	14
2.	Vermittlung/Konzertpädagogik											
3.	Korrepetition */ Generalbasspraxis /Vorspielpraxis /		4		30 E/G	1	30 E/G	1	30 E/G	1	30 E/G	1
4.	Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester		12		45 G	2	45 G	2	45 G	4	45 G	4
	* Semester 1/2 für Cembalo, (Hammerklavier), Laute: Generalbass											
	Modul 2 Pädagogikfächer		**10**									
1.	Instrumentalpädagogik		2						90 G	2		
2.	Didaktik des Hauptfachs		2				90 G	2				
3.	EMP		2								90 G	2
4.	Unterrichtsmethodik / Lehrversuche		4				60 KG	2	60 KG	2		
	Modul 3 Praxisfächer		**10**									
1.	Instrumentales Nebenfach/ Cembalo/GB / Gesang		8		30 E	2	30 E	2	30 E	2	30 E	2
2.	Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit		1		45 G	1						
3.	Musizierpraxis											
4.	Chor		1								Projekt	1
5.	Berufsfeldorientierung											
	Modul 4 Musikalische Analyse		**9**									
1.	Musiktheorie		4		70 G	1	70 G	1	70 G	1	70 G	1
2.	Seminar Neue Kompositionstechniken		2						90 G	2		
3.	Hörschulung		3		60 G	1	60 G	1	60 G		→→	1
	Modul 5 Musikwissenschaft		**10**									
1.	Musikwissenschaft		4		90 G	2	90 G	2				
2.	Geschichte / Literaturkunde / Stilistik des Hauptfaches											
3.	Seminar wissenschaftliches Arbeiten		2		90 G	2						
4.	Historische Aufführungspraxis (Hauptvorlesung oder Seminar aus dem HIP Wahlpflichtfachkatalog)		4						90 G	2	90 G	2
	Modul 6 Abschlussmodul											
1.	Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)											
	Modul 7 Wahlkatalog**		**9**			4		3				2
	Mögliche Schwerpunktbereiche											
	Instrumentalpädagogik - auch mit modernem Instrument möglich											
	14 CP im Wahlbereich (+ 14 CP aus Modul II = 28 CP)											
	Kammermusik											
	16 CP im Wahlbereich (+ 12 CP aus Modul I = 28 CP)											
	Freie Wahl											
1.	Interdisziplinäres Projekt	n.V. 1-5 CP										
2.	Hauptfachvertiefung	2 CP / Sem.										
3.	Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	1-2 CP / Sem.										
4.	Probespieltraining	1 CP / Sem., max. 2 CP										
5.	Kammermusik	2 CP / Sem.										
6.	Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum	n.V. 1-4 CP/Sem., max. 10 CP										
7.	Ensemble Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP										
8.	Orchester	2 CP / Sem.										
9.	Quellenkunde HIP / Quellenkunde zum Generalbass	2 CP / Sem.										
10.	Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik	2 CP / Sem.										
11	Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche	2 CP / Sem.										
12.	EMP	2 CP / Sem.										
13.	Vermittlung und Konzertpädagogik	1 CP / Sem., max. 4 CP										
14.	Berufsfeldorientierung	1 CP / Sem., max. 2 CP										
15.	Klavier / Gesang	2 CP / Sem., max. 4 CP										
16.	Zweitinstrument	2 CP / Sem., max. 4 CP										
17.	Bewegungslehre	1 CP / Sem.										
18.	Chor- und Ensembleleitung	2 CP / Sem.										
19.	Improvisation	1 CP / Sem.										
20.	Studiotechnik	1 CP / Sem., max. 1 CP										
21.	Chor	1 CP / Projekt										
22.	Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.										
23.	Musiktheorie (erst ab 5. Semester)	2 CP / Sem.										
24.	Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)	2 CP / Sem.										
25.	Step across the border	n.V., i.d.R. 2 CP										
26.	Instrumentenkunde	1 CP / Sem., max 1 CP										
27.	Diminution	2 CP / Sem.										
28.	Musik vor 1600	2 CP / Sem.										
29.	Hauptfachinstrument modern	2 CP / Sem.										
30.	Schauspiel Basics	2 CP / Sem., max 4 CP										
31.	Tanz Basics	2 CP / Sem., max. 4 CP										

** Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

Studienverlaufsplan Sem. 5-8

			1.-4.	5.-8.		5.		6.		7.		8.
	Semester											
	Credits		**120**	**120**		**30**		**30**		**30**		**30**
	Modul 1 Künstlerische Kernfächer		**72**	**73**								
1.	Hauptfach		56	56	90 E	14	90 E	14	90 E	14	90 E	14
2.	Vermittlung/Konzertpädagogik			1					90 G	1		
3.	Korrepetition / Vorspielpraxis / Generalbasspraxis		4	4	30 E/G	1	30 E/G	1	30 E/G	1	30 E/G	1
4.	Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester		12	12	45 G	4	45 G	4	45 G	2	45 G	2
	Modul 2 Pädagogikfächer		**10**	**4**								
1.	Instrumentalpädagogik		2									
2.	Didaktik des Hauptfachs		2	2	90 G	2						
3.	EMP		2									
4.	Unterrichtsmethodik / Lehrversuche		4	2			60 KG	2				
	Modul 3 Praxisfächer		**10**	**7**								
1.	Instrumentales Nebenfach/ Cembalo/GB / Gesang		8									
2.	Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit		1	1					45 G	1		
3.	Musizierpraxis			4			60 KG	2	60 KG	2		
4.	Chor		1									
5.	Berufsfeldorientierung			2							90 G	2
	Modul 4 Musikalische Analyse		**9**	**5**								
1.	Musiktheorie		4	4	90 G	2	90 G	2				
2.	Seminar Neue Kompositionstechniken		2									
3.	Hörschulung		3	1	60 G	1	→→					
	Modul 5 Musikwissenschaft		**10**	**8**								
1.	Musikwissenschaft		4	2					90 G	2		
2.	Geschichte / Literaturkunde / Stilistik des Hauptfaches			2	90 G	2						
3.	Historische Aufführungspraxis (Hauptvorlesung oder Seminar aus dem HIP Wahlpflichtfachkatalog)		4	4	90 G	2	90 G	2				
	Modul 6 Abschlussmodul			**6**								
1.	Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)			6								6
	Modul 7 Wahlkatalog**		**9**	**17**		2		3		7		5

Mögliche Schwerpunktbereiche

Instrumentalpädagogik - auch mit modernem Instrument möglich

14 CP im Wahlbereich (+ 14 CP aus Modul II = 28 CP)

Kammermusik

16 CP im Wahlbereich (+ 12 CP aus Modul I = 28 CP)

Freie Wahl

1.	Interdisziplinäres Projekt	n.V. 1-5 CP
2.	Hauptfachvertiefung	2 CP / Sem.
3.	Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	1-2 CP / Sem.
4.	Probespieltraining	1 CP / Sem., max. 2 CP
5.	Kammermusik	2 CP / Sem.
6.	Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum	n.V. 1-4 CP/Sem., max. 10 CP
7.	Ensemble Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP
8.	Orchester	2 CP / Sem.
9.	Quellenkunde HIP / Quellenkunde zum Generalbass	2 CP / Sem.
10.	Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik	2 CP / Sem.
11.	Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche	2 CP / Sem.
12.	EMP	2 CP / Sem.
13.	Vermittlung und Konzertpädagogik	1 CP / Sem., max. 4 CP
14.	Berufsfeldorientierung	1 CP / Sem., max. 2 CP
15.	Klavier / Gesang	2 CP / Sem., max. 4 CP
16.	Zweitinstrument	2 CP / Sem., max. 4 CP
17.	Bewegungslehre	1 CP / Sem.
18.	Chor- und Ensembleleitung	2 CP / Sem.
19.	Improvisation	1 CP / Sem.
20.	Studiotechnik	1 CP / Sem., max. 1 CP
21.	Chor	1 CP / Projekt
22.	Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.
23.	Musiktheorie (erst ab 5. Semester)	2 CP / Sem.
24.	Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)	2 CP / Sem.
25.	Step across the border	n.V., i.d.R. 2 CP
26.	Instrumentenkunde	1 CP / Sem., max 1 CP
27.	Diminution	2 CP / Sem.
28.	Musik vor 1600	2 CP / Sem.
29.	Hauptfachinstrument modern	2 CP / Sem.
30.	Schauspiel Basics	2 CP / Sem., max 4 CP
31.	Tanz Basics	2 CP / Sem., max. 4 CP

** Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

Anlage 4c): Curriculum Historische Instrumente – Prüfungsübersicht

Modul -Nr.	Modultitel	Art, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang der Prüfung und falls Modulteilprüfungen Gewichtung	Benotung	Eingang in Gesamtnote (Anteil)
IV.1.4	Künstl. Kernfächer 4	Modulprüfung im Künstlerischen Hauptfach (künstlerischer Vortrag, ca. 15-30 Minuten). Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt.	ja	nein
IV.1.8	Künstl. Kernfächer 8	Kammermusik: künstlerisch-praktische Prüfung mit einer Dauer von 10-15 Minuten (Ensemblegröße: studentische Kammermusik ab Duo).	ja	10 %
IV.2.1	Pädagogikfächer 1	Instrumentalpädagogik: Hausarbeit (8-12 Seiten) Didaktik des Hauptfachs: Klausur (60-90 min) Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Konzept (ca. 2-5 Seiten) Die Prüfungen werden gleich gewichtet.	ja	5 %
IV.2.2	Pädagogikfächer 2	Didaktik des Hauptfachs: Referat (30-45min) mit schriftlicher Ausarbeitung Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Konzept (ca. 2-5 Seiten) Die Prüfungen werden gleich gewichtet.	ja	5 %
IV.3.2	Praxisfächer 2	Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang: künstlerisch-praktische Prüfung (10-20 min.) Die Studierenden wählen, in welchem Fach sie diese ablegen.	ja	nein
IV.3.3	Praxisfächer 3	Musizierpraxis: Praktische Modulprüfung, ca. 10-15 Minuten. Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten	ja	nein
IV.4.1	Musikalische Analyse 1	Musiktheorie Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs Die Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten. Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses. Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.	Ja	5 %
IV.4.2	Musikalische Analyse 2	Musiktheorie Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1 Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1 Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.	Ja	5 %

IV.5.1	Musikwissenschaft 1	Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.) Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.) Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.	ja	2,5 %
IV.5.2	Musikwissenschaft 2	Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten) Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten) Teilprüfung zu (3): Bei Besuch der HIP-Hauptvorlesung: Prüfungsgespräch in der letzten Lehrveranstaltung ODER bei Seminarbesuch: Referat mit Handout oder schriftliche Hausarbeit Die Teilprüfungen werden im Verhältnis 1:1:4 gewichtet.	ja	7,5 %
IV.6	Abschlussmodul	Praktischer Teil: Abschluss-Recital Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt. Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen: • Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital • Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme • verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird • ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik. Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt. Fakultativ kann mit der Arbeit am schriftlichen Teil bereits im 7. Semester begonnen werden. Die praktische und schriftliche Prüfung werden 12:1 gewichtet.	ja	65 %

Anlage 4d): Curriculum Historische Instrumente – Modulbeschreibungen

Künstlerische Kernfächer 1			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
IV.1.1	510h, davon • 41,25 h Präsenzzeit • 468,75 h Selbststudium	17	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden auf der Basis ihrer Eingangsfähigkeiten ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie haben einen ersten Überblick über Arbeits- und Übetechniken sowie über stilistische Fragestellungen und Herangehensweisen der Historischen Aufführungspraxis gewonnen und können erworbene Kompetenzen an einem Basisrepertoire anwenden. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden begonnen, praktische Fertigkeiten im stilistisch differenzierten Generalbassspiel zu entwickeln.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis:
Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben ihre solistischen Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben Proben-prozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren.
Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben ihre Basso continuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und ihre Fertigkeiten im primavista-Accompagnement im Unterricht verschiedener Klassen weiterentwickelt. Sie haben Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten solistisch wie als Begleitung zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester haben die Studierenden Basisprinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble in unterschiedlichen Stilistiken, je nach Instrument möglichst auch aus der Musik des 20./21. Jahrhunderts, und unterschiedlichen Besetzungsgrößen kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembletextur einbringen und einen Ensembleklang bereits teilweise mitgestalten. Sie haben mit dem Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires begonnen.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetiti-on/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen ersten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires (für Cembalo und Laute inklusive Generalbass). Ausgehend von den Vorkenntnissen und Fähigkeiten korrigieren und stabilisieren die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem musikalischen Basisrepertoire umzusetzen. Sie erfahren Grundbegriffe einer Stilistik und der Historischen Aufführungspraxis. Physiologische Fragestellungen werden ebenso thematisiert wie grundlegende Übe-techniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstun-den vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik/Praxis Neue Musik/HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik/HIP-Orchester erwerben die Studierenden Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in diversen Besetzungen. Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.

Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar. Fakultativ anrechenbar sind Lied-, HIP- und Orchesterprojekte.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik befassen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Konzertformaten, mit Vermittlungsansätzen und Möglichkeiten der Bewerbung sowie mit Grundsatzfragen der Konzertdramaturgie. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten einer Konzertmoderation kennen, sie verfassen eigene Texte und binden diese in performative Auftritte ebenso ein wie in Social-Media-Formate. In gemeinsamer Diskussion wird der Blick auf den aktuellen Konzertbetrieb geschärft, die Studierenden werden ermutigt, eigene künstlerische Positionsbestimmungen zu entwickeln.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
1. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Anmerkung
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1 für die Fächer Cembalo, Hammerklavier und Laute. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion.
Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

Künstlerische Kernfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.2	510h, davon • 41,25 h Präsenzzeit • 468,75 h Selbststudium	17	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie haben einen ersten Überblick über Arbeits- und Übetechniken gewonnen sowie Kenntnisse über stilistische Fragestellungen und Herangehensweisen der Historischen Aufführungspraxis erweitert. Sie können erworbene Kompetenzen an einem wachsenden Basisrepertoire anwenden. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden ihre praktischen Fertigkeiten im stilistisch differenzierten Generalbassspiel weiterentwickelt. Sie haben einen ersten Überblick über die stilistische Vielfalt des Repertoires gewonnen.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis:
Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben ihre solistischen Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben weitere Strategien für Probenprozesse kennengelernt und kontinuierlich ihre Fähigkeiten weiterentwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren.
Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben ihre Basso con-tinuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und ihre Fertigkeiten im primavista-Accompagnement im Unterricht verschiedener Klassen weiterentwickelt. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und kontinuierlich ihre Fähigkeiten weiterentwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten solistisch wie begleitend zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/Praxis Neue Musik/HIP-Projekt/Consort/Harmoniemusik/HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Prinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble in unterschiedlichen Stilistiken, je nach Instrument möglichst auch aus der Musik des 20./21. Jahrhunderts, und unterschiedlichen Besetzungsgrößen kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembletextur souverän einbringen und einen Ensembleklang bereits teilweise mitgestalten. Sie haben mit dem Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires begonnen.
Im HIP-Orchester haben die Studierenden erste Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orches-ters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetiti-on/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik /HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires (für Cembalo und Laute inklusive Generalbass). Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten korrigieren und stabilisieren die Studierenden fortwährend ihre tech-nisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden Basisrepertoire umzusetzen. Sie erfahren weitere Grundbegriffe einer Stilistik und der Historischen Aufführungspraxis. Physiologische Fragestellungen werden ebenso thematisiert wie grundlegende Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik/ HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Register-klang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in diversen Besetzungen.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder

um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.
Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
2. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Anmerkung
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1 für die Fächer Cembalo, Hammerklavier und Laute. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion.
Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

Künstlerische Kernfächer 3

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.3	570h, davon • 52,5 h Präsenzzeit • 517,5 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können Arbeits- und Übetechniken anwenden und zunehmend selbständig arbeiten. Die erworbenen Kompetenzen zu stilistischen Fragestellungen und Herangehensweisen der Historischen Aufführungspraxis können sie an einem erweiterten Repertoire anwenden. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden basale praktische Fertigkeiten im stilistisch differenzierten Generalbassspiel entwickelt.

Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis
Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.
Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere Basso continuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und ihre Fertigkeiten im primavista-Accompagnement im Unterricht verschiedener Klassen weiterentwickelt. Sie haben unterschiedliche Probenprozesse kennengelernt und Auftrittsfähigkeiten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Techniken und Prinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble in unterschiedlichen Stilistiken, je nach Instrument möglichst auch aus der Musik des 20./21. Jahrhunderts, und unterschiedlichen Besetzungsgrößen kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembletextur einbringen und einen Ensembleklang zunehmend souverän mitgestalten. Sie haben mit dem Aufbau eines Ensembelerepertoires fortgesetzt und ihren Blick auf Gattungen und stilistische Vielfalt erweitert. Sie bewegen sich in Ensembles zunehmend souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks variabel gestalten.
Im HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetiti-on/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires (für Cembalo und Laute inklusive Generalbass). Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden Repertoire umzusetzen. Sie erfahren sukzessive weitere stilistische und aufführungspraktische Prinzipien. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Grup-penstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in diversen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in verschiedenen Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.

Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.
Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
3. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Anmerkung
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1 für die Fächer Cembalo, Hammerklavier und Laute. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion.
Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

Künstlerische Kernfächer 4

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.4	570h, davon • 52,5 h Präsenzzeit • 517,5 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können Arbeits- und Übetechniken anwenden und zunehmend selbständig arbeiten. Sie haben ihr Repertoire erweitert und im Umgang mit einer stilistischen Vielfalt sukzessive an Souveränität gewonnen. Es sind zunehmend fundierte und selbständige, historisch informierte Interpretationsansätze erkennbar. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden praktische Fertigkeiten im stilistisch differenzierten Generalbassspiel entwickelt sowie ein klareres theoretisches Verständnis auf der Basis der historischen Quellen gewonnen.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis:
Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben aufbauende Strategien für Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.
Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere Basso conti-nuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und ihre Fertigkeiten im primavista-Accompagnement im Unterricht verschiedener Klassen weiterentwickelt. Sie haben aufbauende Strategien für Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Techniken und Prinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble in unterschiedlichen Stilistiken, je nach Instrument möglichst auch aus der Musik des 20./21. Jahrhunderts, und unterschiedlichen Besetzungsgrößen kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembletextur einbringen und einen Ensembleklang zunehmend souverän mitgestalten. Sie haben mit dem Aufbau eines Ensemblerepertoires fortgesetzt und ihren Blick auf Gattungen und stilistische Vielfalt erweitert. Sie bewegen sich in Ensembles zunehmend souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks variabel gestalten.
Im HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetiti-on/Generlbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires (für Cembalo und Laute inklusive Generalbass). Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden Repertoire umzusetzen. Sie erfahren laufend weitere stilistische und aufführungspraktische Prinzipien. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetechniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erar-

beitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, mehrerer Epochen und Stile in diversen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.
Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Modulprüfung im Künstlerischen Hauptfach (künstlerischer Vortrag, ca. 15-30 Minuten). Über die Anforderungen informiert ein Merkblatt.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
4. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Anmerkung
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1 für die Fächer Cembalo, Hammerklavier und Laute. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion.
Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

Künstlerische Kernfächer 5

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.5	570h, davon • 52,5 h Präsenzzeit • 517,5 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können selbständig arbeiten. Sie haben ihr Repertoire erweitert und im Umgang mit einer Vielfalt an Stilen und an historischen Instrumententypen an Souveränität gewonnen. Es sind fundierte und selbständige, historisch informierte Interpretationsansätze erkennbar. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden praktische Fertigkeiten in unterschiedlichen General-bassstilen entwickelt sowie ein detaillierteres theoretisches Verständnis des Generalbassspiels und einen deutlicheren Überblick über die historischen Quellen erworben.

Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis
Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere solistischen Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben aufbauende Strategien für Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.
Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere Basso conti-nuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und zunehmend Sicherheit im primavista-Accompagnement in verschiedenen Zusammenhängen gewonnen. Sie haben aufbauende Strategien für Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Techniken und Prinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble in unterschiedlichen Stilistiken, je nach Instrument möglichst auch aus der Musik des 20./21. Jahrhunderts, und unterschiedlichen Besetzungsgrößen kennengelernt. Sie können die grundlegenden Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble souverän anwenden. Sie verfügen über Erfahrungen in verschiedenen Formationen und haben eine Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.
Im HIP-Orchester haben die Studierenden tiefergehende Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetiti-on/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und verschiedenen historischen Instrumententypen und lernen, diese an einem wachsenden Repertoire (für Cembalo und Laute inklusive Generalbass) umzusetzen. Sie verfeinern sukzessive Kenntnisse in Stilistik und Aufführungspraxis. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie solche zur Auftrittsvorbereitung. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erar-

beitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, mehrerer Epochen und Stile in diversen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.
Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
5. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Anmerkung
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1 für die Fächer Cembalo, Hammerklavier und Laute. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion.
Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

Künstlerische Kernfächer 6

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.6	570h, davon • 52,5 h Präsenzzeit • 517,5 h Selbststudium	19	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten auch auf unterschiedlichen historischen Instrumententypen und in unterschiedlichen historischen Spielweisen weiterentwickelt. Sie können selbständig arbeiten. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen und kammermusikalischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation verfeinert. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen, historisch informierten und forschenden Umgangs mit dem Instrument und dem Repertoire sind gelegt. Eigenständige Interpretationen können entwickelt und begründet werden, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung kann eingesetzt werden.
In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden zunehmend Souveränität in unterschiedlichen Generalbassstilen entwickelt sowie einen zunehmend detailreichen Überblick über die historischen Quellen erworben.

Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis
Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und laufend Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren.
Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere Basso continuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und zunehmend Sicherheit im primavista-Accompagnement in verschiedenen Zusammenhängen gewonnen. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass zunehmend souverän zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester können die Studierenden die erworbenen Fähigkeiten in einem anspruchsvolleren Repertoire einbringen. Sie haben ihre Erfahrungen in verschiedenen Formationen erweitert und eine zunehmend repräsentative Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.
Im HIP-Orchester haben die Studierenden weitere repräsentative Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso selbstverständlich aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetiti-on/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik /HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen, historisch informierten und forschenden Umgangs mit dem Instrument und dem Repertoire werden gelegt. Die Studierenden werden angeleitet, ihre Interpretationen zunehmend eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Haupt-fachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken wachsender Schwierigkeitsgrade, mehrerer Epochen und Stile in unterschiedlichen

Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles verschiedene Rollen ein und erleben die diversen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.
Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Hauptfach 4. Semester

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
6. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Anmerkung
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1 für die Fächer Cembalo, Hammerklavier und Laute. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion.
Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

Künstlerische Kernfächer 7			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
IV.1.7	510h, davon • 41,25 h Präsenzzeit • 468,75 h Selbststudium	17	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten auch auf unterschiedlichen historischen Instrumententypen und in unterschiedlichen historischen Spielweisen weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen und kammermusikalischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Interpretation verfeinert. Durch einen kreativ-spontanen, historisch informierten und forschenden Umgang mit dem Instrument und dem Repertoire können Studierende auch eigene Interpretationsansätze vermitteln und begründen. Sie sind in der Lage, sinnvolle Programme zu konzipieren und künstlerisch umzusetzen. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden zudem Souveränität in unterschiedlichen Generalbassstilen entwickelt und können eine Vielzahl der historischen Quellen dazu reflektieren und einordnen.

Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis
Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben repräsentative solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben die wichtigen Strategien für Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten souverän zu präsentieren.
Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben repräsentative Basso continuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und zunehmend Sicherheit im primavista-Accompagnement in verschiedenen Zusamme-hängen gewonnen. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester können die Studierenden die erworbenen Fähigkeiten in einem reichen, anspruchsvollen Repertoire einbringen. Sie haben ihre Erfahrungen in verschiedenen Formationen erweitert und eine zunehmend repräsentative Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.
Im HIP-Orchester haben die Studierenden repräsentative Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso selbstverständlich aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik haben die Studierenden verschiedene Konzert- und Vermitt-lungsformate kennengelernt. Sie haben eigene Moderationselemente verfasst und diese in Aufführungen oder Social-Media-Auftritten erprobt. Sie haben eigenständige Blicke auf den Konzertbetrieb gewonnen und können ihr eigenes künstlerisches Tun in Bezug setzen zu übergeordneten Fragestellungen des Kultur- und Vermittlungswesens.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetiti-on/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester und Vermittlung/Konzertpädagogik. Das Pflichtmodul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Interpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen, historisch informierten und forschenden Umgangs mit dem Instrument und dem Repertoire werden gelegt. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen zunehmend eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis/ Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Auf-nehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles verschiedene Rollen ein und erleben die diversen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik" oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.
Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Hauptfach 4. Semester

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
7. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Anmerkung
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1 für die Fächer Cembalo, Hammerklavier und Laute. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion.
Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

Künstlerische Kernfächer 8

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.8	540h, davon • 63,75 h Präsenzzeit • 476,25 h Selbststudium	18	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten auch auf unterschiedlichen historischen Instrumententypen und in unterschiedlichen historischen Spielweisen weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen und kammermusikalischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Interpretation verfeinert. Durch eigene künstlerisch forschende Ansätze und einen kreativ-spontanen, historisch informierten Umgang mit dem Instrument und dem Repertoire können Studierende auch eigene Interpretationsan-sätze vermitteln und begründen. Sie sind in der Lage, sinnvolle Programme zu konzipieren und künstlerisch umzusetzen. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden zudem Souveränität in unterschiedlichen Generalbassstilen entwickelt. Sie können eine Vielzahl der historischen Quellen dazu reflektieren und einordnen.

Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis
Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben repräsentative solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben die wichtigen Strategien für Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten souverän zu präsentieren.
Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben repräsentative Basso continuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und Sicherheit im primavista-Accompagnement in verschiedenen Zusammenhängen entwickelt. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester können die Studierenden die erworbenen Fähigkeiten in einem reichen, anspruchsvollen Repertoire einbringen. Sie haben ihre Erfahrungen in verschiedenen Formationen erweitert und eine zunehmend repräsentative Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.
Im HIP-Orchester haben die Studierenden repräsentative Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso selbstverständlich aufnehmen wie akustische Informationen inner-halb des Orchesters.

2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetiti-on/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen repräsentativen Überblick über die Gat-tungs- und Stilvielfalt des Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Interpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen, historisch informierten und forschenden Umgangs mit dem Instrument und dem Repertoire werden erweitert. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Auf-nehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in diversen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles verschiedene Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.

Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden sowie sich um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.
Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.
Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche 420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Vermittlung / Konzertpädagogik	Seminar	90 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 7,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Hauptfach 4. Semester

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Kammermusik: künstlerisch-praktische Prüfung mit einer Dauer von 10-15 Minuten (Ensemblegröße: studentische Kammermusik ab Duo). Die künstlerische Abschlussprüfung findet im Abschlussmodul statt.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
8. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

11 Anmerkung
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1 für die Fächer Cembalo, Hammerklavier und Laute. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion.
Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

Pädagogikfächer 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.2.1	300 h, davon • 97,5 h Präsenzzeit • 202,5 h Selbststudium	10	3 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Pädagogikfächer Instrumentalpädagogik, Didaktik des Hauptfachs und Unterrichtsmetho-dik/Lehrversuche qualifizieren die Studierenden für einen reflektierten Umgang mit dem eigenen künstle-risch-pädagogischen Handeln und für eine eigenverantwortliche und strukturierte Unterrichtstätigkeit.

Im Fach Instrumentalpädagogik haben die Studierenden eine Perspektive auf die Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns sowie grundlegende Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens entwickelt.

Im Fach Didaktik des Hauptfachs können die Studierenden Grundlagen des künstlerischen Instrumentalspiels benennen und reflektieren, ihre eigenen instrumentalen Fähigkeiten und Potentiale erkennen und einordnen sowie beides in schlüssige Unterrichtskonzepte umsetzen.

Im Fach Elementare Musikpädagogik (EMP) haben die Studierenden grundlegende Einblicke in die Ziele, Inhalte, Arbeitsprinzipien, Methoden und Konzepte der Elementaren Musikpädagogik erhalten. Sie haben gelernt, diese anzuwenden und zu übertragen.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche haben die Studierenden Grundlagen der Unterrichtsplanung, -strukturierung und -durchführung kennengelernt und praktisch umgesetzt.

2 Inhalte

Das Fach Instrumentalpädagogik vermittelt historisch und vergleichend Grundlagen des instrumentalen Lernens und Lehrens, des musikpädagogischen Denkens und der künstlerisch-pädagogischen Reflexion. Pädagogische, didaktische und methodische Grundbegriffe werden vermittelt und ausdifferenziert. Grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten werden erworben..

In der Didaktik des Hauptfachs werden physiologische, motorische, technische und mentale Grundlagen des Instrumentalspiels des entsprechenden Hauptfachs vermittelt. Ein Überblick über die wichtigsten didaktischen Konzepte zum Lernen und Lehren des Instruments, beispielsweise anhand der wichtigsten Lehrwerke und Instrumentalschulen, eröffnet den Studierenden die für eine eigene Unterrichtstätigkeit notwendigen historischen und aktuellen Perspektiven.

Im Fach Elementare Musikpädagogik lernen die Studierenden verschiedene Aspekte der Gestaltung von Sprache, Bewegung, Stimme, szenischem Spiel, Improvisation und Perkussionsspiel sowie die Verbin-dung dieser Ausdrucksmedien kennen und sind in der Lage, individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche erarbeiten die Studierenden eine Methodenvielfalt und wenden diese auf unterschiedliche Lernniveaus und Stilistiken an.
Sie erlernen durch Beobachtung, Beschreibung und Reflexion von Unterricht sowie durch eigene Lehrversuche die Planung und Durchführung von Instrumentalunterricht unter Anwendung verschiedener Lehrmethoden und Unterrichtskonzepte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentalpädagogik	Seminar	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit
Didaktik des Hauptfachs	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

Elementare Musikpädagogik (EMP)	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme, unbenoteter Lehrversuch mit Reflexion
Unterrichtsmethodik/Lehrversuche	Kleingruppe	60 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 90 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Instrumentalpädagogik: Hausarbeit (8-12 Seiten)
Didaktik des Hauptfachs: Klausur (60-90 min)
Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Konzept (ca. 2-5 Seiten)

Die Prüfungen werden gleich gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
2.-4. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Pädagogikfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.2.2	120 h, davon • 37,5 h Präsenzzeit • 82,5 h Selbststudium	4	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Im Fach Didaktik des Hauptfachs haben die Studierenden die Durchdringung und Reflexion künstlerischen Instrumentalspiels weiter verfeinert und ausdifferenziert. Sie sind in der Lage, aus dem eigenen individuellen künstlerischen und pädagogischen Profil schlüssige Unterrichtskonzepte abzuleiten.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche haben die Studierenden ihre Methodenvielfalt weiter ausdifferenziert und auf unterschiedliche Lernniveaus und Stilistiken angewendet.

2 Inhalte

Das Fach Didaktik des Hauptfachs ermöglicht eine vertiefte Kenntnis unterschiedlicher Instrumentalschulen und Lehrwerke, vermittelt hauptfachspezifische Inhalte des instrumentalen Lehrens und Lernens (beispielsweise Übemethodik, mentales Training, Didaktik der instrumentalen Technik) und einen differenzierten Blick auf aktuelle didaktische Entwicklungen.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche werden die methodischen Konzepte und Fähigkeiten weiter ausdifferenziert und auf unterschiedliche Lernniveaus vom Anfänger*innen- bis zum Fortgeschrittenen-unterricht angewendet. Die unterschiedlichen, in der Berufspraxis vorkommenden Unterrichtssituationen werden kennengelernt und in Lehrversuchen erprobt. Das methodische Repertoire wird weiter verfeinert (Zeitmanagement, Ansprache, Methodenvielfalt). Ein zunehmend souveränes Verhältnis von Unterrichtsplanung und -durchführung wird vermittelt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Didaktik des Hauptfachs	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Unterrichtsmethodik/Lehrversuche	Kleingruppenunterricht	60 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Bestehen der praktischen Prüfung Unterrichtsmethodik / Hospitation / Lehrversuche

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Didaktik des Hauptfachs: Referat (30-45min) mit schriftlicher Ausarbeitung
Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Konzept (ca. 2-5 Seiten)

Die Prüfungen werden gleich gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

3. Studienjahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Praxisfächer 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.3.1	150 h, davon • 26,25 h Präsenzzeit • 123,75 h Selbststudium	5	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Instrumentales Nebenfach: Die Studierenden haben eine Einführung in die grundlegenden Techniken auf ihrem instrumentalen Nebenfach erhalten, können Stücke mit leichten instrumentalen Anforderungen gestalten und Zusammenhänge zu Spielweisen auf ihrem Hauptinstrument herstellen.

Cembalo: Die Studierenden haben eine Einführung in die grundlegenden Spielweisen auf dem Cembalo und ins Generalbassspiel erhalten. Sie können Stücke mit leichten cembalistischen Anforderungen gestalten und einfache Harmoniefolgen aus einer Generalbassstimme spielen.

Gesang: Die Studierenden haben eine Einführung in grundlegende vokale Techniken erhalten und kennen den Zusammenhang zwischen Haltung, Atmung und Stimme.

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden haben erste Einblicke in Techniken der Körperschulung erhalten. Sie haben den Zusammenhang zwischen Körperwahrnehmung und künstlerischer Praxis erkannt.

2 Inhalte

Die Praxisfächer umfassen die Fächer Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang und Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit

Instrumentales Nebenfach: Die Studierenden erlernen und vertiefen Grundlagen auf ihrem instrumentalen Nebenfach und stellen Zusammenhänge zu Spielweisen auf ihrem Hauptinstrument her. Sie bauen eine Grundtechnik auf und lernen, einfache Werke angemessen zu gestalten.

Cembalo: Die Studierenden erlernen und vertiefen Grundlagen des Cembalo- und des Generalbass-spiels insbesondere im Blick auf ein Repertoire für die Unterrichtspraxis. Sie bauen eine Grundtechnik (Akkordspiel, harmonische Orientierung, Skalen, Figuren) auf und lernen, einfache Werke angemessen zu gestalten.

Gesang: Die Studierenden erlernen grundlegende vokale Techniken und erfahren den Zusammenhang zwischen Haltung, Atmung und Stimme.

Bewegungslehre:/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden lernen, die Auswirkungen der Körperwahrnehmung auf die künstlerische Praxis zu beobachten. Selbstverantwortung, Handlungskompetenz, Gesundheit, Kreativität werden auch als körperliche Realitäten begriffen. Die Studierenden können Einführungen in gängige Techniken und Schulen (Feldenkrais, Yoga, Alexandertechnik etc.) erhalten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang	Einzelunterricht	30 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Bewegungslehre/ Einführung Körperarbeit	Gruppenunterricht	45 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 18,75 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6	**Modulprüfung** keine
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul
11	**Anmerkungen** Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang: - Ein Wechsel zu einem anderen Instrument muss zum 28. Februar bzw. zum 30 Juli des vorangehenden Semesters bei der Ausbildungsdirektion angemeldet werden. - für Melodieinstrumente: Mind. 2 Semester sollen auf einem Tasteninstrument absolviert werden; für Cembalist*innen und Lautest*innen gilt Generalbass nicht als Instrumentales Nebenfach.

Praxisfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.3.2	150 h, davon • 40 h Präsenzzeit • 110 h Selbststudium	5	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Instrumentales Nebenfach: Die Studierenden haben eine Einführung in die grundlegenden Techniken auf ihrem instrumentalen Nebenfach erhalten, können Stücke mit leichten bis mittelschweren instrumentalen Anforderungen gestalten und Zusammenhänge zu Spielweisen auf ihrem Hauptinstrument herstellen.

Cembalo: Die Studierenden haben eine Einführung in die grundlegenden Spielweisen auf dem Cembalo und ins Generalbassspiel erhalten. Sie können Stücke mit leichten bis mittelschweren cembalistischen Anforderungen gestalten und einfache Harmoniefolgen aus einer Generalbassstimme spielen.

Gesang: Die Studierenden haben grundlegende vokale Techniken ausgebaut und können Haltung, Atmung und Stimme für die Gestaltung einfacher vokaler Partien einsetzen.

Chor: Die Studierenden haben den Zugang zur eigenen Stimme und deren künstlerische Einsatzfähigkeit gestärkt. Sie haben Kenntnisse über Voraussetzungen für das vokale Zusammenwirken mit anderen Musizierenden erworben.

2 Inhalte

Die Praxisfächer umfassen die Fächer Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang und Chor.

Instrumentales Nebenfach: Die Studierenden erlernen und vertiefen Grundlagen auf ihrem instrumenta-len Nebenfach und stellen Zusammenhänge zu Spielweisen auf ihrem Hauptinstrument her. Sie bauen eine Grundtechnik auf und lernen, einfache und mittelschwere Werke angemessen zu gestalten.

Cembalo: Die Studierenden erlernen und vertiefen Grundlagen des Cembalo- und des Generalbass-spiels insbesondere um Blick auf ein Repertoire für die Unterrichtspraxis. Sie bauen eine Grundtechnik (Akkordspiel, harmonische Orientierung, Skalen, Figuren) auf und lernen, einfache und mittelschwere Werke angemessen zu gestalten.

Gesang: Die Studierenden bauen grundlegende vokale Techniken aus und lernen, Zusammenhänge zwischen Haltung, Atmung und Stimme musikalisch zu nutzen.

Im Hochschulchor (oder äquivalenten Hochschulensembles) erfahren die Studierenden das vokale Ensemblemusizieren als eine Übung des Miteinander-Musizierens anhand der Erarbeitung exemplarischer Chorwerke a-cappella oder mit Instrumentalbegleitung. Zugleich werden die Hörfähigkeit in der Interaktion mit anderen in Bezug auf Intonation und Mischungsfähigkeit trainiert sowie Grundlagen der Text- und Sprachbehandlung und musikalische Gestaltungsnuancen geübt, auch in unterschiedlichen musikästhetischen Herangehensweisen der jeweiligen Stilistik entsprechend sowie unter Berücksichtigung historischer und zeitgenössischer Intonationssysteme.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang	Einzelunterricht	30 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Chor	Gruppenunterricht oder Projekt	i.d.R. 90min/Woche 30 h insgesamt, davon: i.d.R. 25 h Präsenzzeit, 5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang: künstlerisch-praktische Prüfung (10-20 min.) Die Studierenden wählen, in welchem Fach sie diese ablegen.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 2. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul
11	**Anmerkungen** Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang: - Ein Wechsel zu einem anderen Instrument muss zum 28. Februar bzw. zum 30 Juli des vorangehenden Semesters bei der Ausbildungsdirektion angemeldet werden. - für Melodieinstrumente: Mind. 2 Semester sollen auf einem Tasteninstrument absolviert werden; für Cembalist*innen und Lautest*innen gilt Generalbass nicht als Instrumentales Nebenfach.

Praxisfächer 3			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
IV.3.3	210 h, davon • 63,75 h Präsenzzeit • 146,25 h Selbststudium	7	3 Semester

1 Qualifikationsziele

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden haben gelernt, ihren eigenen Körpereinsatz beim Musizieren zu beobachten und zu reflektieren. Sie kennen Strategien und Techniken, die sie für einen gesunden Einsatz des Körpers beim Musizieren nutzen können.

Im Fach Musizierpraxis haben die Studierenden einen souveränen Umgang mit verschiedenen Techniken und Stilistiken eigenkreativer musikalischer Gestaltung entwickelt und können daraus eigene künstlerische und pädagogische Konzepte ableiten.

Berufsfeldorientierung: Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Perspektiven der beruflichen Zukunftsgestaltung erhalten. Sie kennen Grundzüge musikinstitutioneller Wirklichkeiten und haben sich mit der Selbstorganisation in einem freiberuflichen Alltag auseinandergesetzt.

2 Inhalte

Die Praxisfächer umfassen die Fächer Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit, Musizierpraxis und Berufsfeldorientierung.

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden lernen, die Auswirkungen der Körperwahrnehmung auf ihre eigene künstlerische Praxis zu beobachten. Sie korrigieren Fehlstellungen und erweitern ihr Repertoire an Übungen für einen harmonischen und gesunden Einsatz des Körpers am Instru-ment und beim Musizieren. Die Studierenden können Einführungen in gängige Techniken und Schulen (Feldenkrais, Yoga, Alexandertechnik etc.) erhalten.

Musizierpraxis: Das Fach Musizierpraxis umfasst wahlweise die Bereiche Improvisation, improvisierte Liedbegleitung, Generalbass, Arrangement, Jazz und Populäre Musik.
Es vermittelt so die stilistisch angemessene Erarbeitung von Konzepten in unterschiedlichen Genres, befähigt zu souveränem instrumentalen Ausdruck in improvisatorischen oder nicht traditionell ausnotier-ten Settings und bereitet auf einen flexiblen Umgang mit verschiedenen Stilistiken in der späteren künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Berufspraxis vor.

Berufsfeldorientierung: Die Studierenden lernen mögliche künftige Berufsfelder als Gestaltungsraum für die eigene Zukunft kennen. Sie erhalten eine praktische Einführung in inhaltliche, rechtliche und organisatorische Belange sowohl für die Arbeit in verschiedenen Institutionen als auch für eine freiberufliche Tätigkeit. Die systematische Arbeit wird ergänzt durch den Austausch mit Musiker*innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	**Lehrform**	**Präsenzzeit + Workload**	**CP**	**Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme**
Bewegungslehre/ Einführung Körperarbeit	Gruppenunterricht	45 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 18,75 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Musizierpraxis	Kleingruppe	60 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 90 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Berufsfeldorientierung	Seminar	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4	**Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul** bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM
5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Musizierpraxis: Praktische Modulprüfung, ca. 10-15 Minuten. Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 6.-8. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikalische Analyse 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.4.1	270 h, davon • 137,5 h Präsenzzeit • 132,5 h Selbststudium	9	4 Semester

1 Qualifikationsziele

Musiktheorie:
Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der historischen und systematischen Musiktheorie, über die Fähigkeit zu einem adäquaten Umgang mit exemplarischen Satztechniken und Analysemethoden mit Bezug auf Musik aus dem Zeitraum zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert sowie über Grundkenntnisse stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Hörschulung:
Die Studierenden sind in der Lage, einfache musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus können sie einfache Fehler über das Gehör wahrnehmen, identifizieren und benennen. Ferner verfügen sie über elementare Blattsingfähigkeiten.

2 Inhalte

Musiktheorie:
Erarbeitet und erprobt werden unterschiedliche analytische Ansätze sowie satztechnische Übungen und Stilkopien aus Gattungen des oben genannten Zeitraums. Dabei werden musikalische Werke unter den kompositorischen und musiktheoretischen Aspekten von Stimmführung, Harmonik, Syntax, Ausdruck, Semantik und Form unter Berücksichtigung ästhetischer und kultureller Kontexte analysiert und interpretiert.
Im Seminar „Neue Kompositionstechniken“ wird eine Übersicht stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik
Seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts erarbeitet.

Hörschulung:
Anhand von gezielten Übungen ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile werden das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von einfachen Rhythmen, Intervallen, Melodien, Akkorden, harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit, einfache Musik vom Blatt zu singen und das konkrete Erfassen von einfachen Fehlern systematisch-progressiv trainiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Kleingruppenunterricht	70min/Woche 120 h insgesamt, davon: 70 h Präsenzzeit, 50 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Seminar Neue Kompositionstechniken	Gruppenunterricht	90min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit
Hörschulung	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche 90 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM ohne Vorbehalt

5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Musiktheorie Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs Die Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten. Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses. Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1.-2. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikalische Analyse 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.4.2	150 h, davon • 60 h Präsenzzeit • 90 h Selbststudium	5	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Musiktheorie 5. Semester:
Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, sich eigenständig aus der Perspektive analytischer oder analytisch-satztechnischer Herangehensweisen mit der gewählten Thematik des Seminars vertiefend und zielführend auseinanderzusetzen und einen Transfer zu anderen musiktheoretischen Bereichen herzustellen.

Musiktheorie 6. Semester:
Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig unter Berücksichtigung stilistischer, satztechnisch/analytischer und ästhetischer Kriterien mit den erarbeiteten Themen professionell umzugehen, sie weiterzuentwickeln, auf andere musiktheoretische Themenbereiche zu übertragen und in der Praxis anzuwenden.

Hörschulung:
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, komplexere musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, schwerer ausfindige Fehler über das Gehör wahrzunehmen, zu identifizieren und zu benennen. Ferner können sie kurze tonale Melodien vom Blatt singen und anschließend transponieren.

2 Inhalte

Musiktheorie 5. Semester:
In einem frei zu wählenden Seminar findet eine vertiefende analytische oder analytisch-satztechnische Auseinandersetzung mit komplexeren musikalischen Formen und Gattungen aus einem stilistisch breitgefächerten Angebot statt.

Musiktheorie 6. Semester:
In einem explizit praxisbegleitenden Seminar werden analytische oder analytisch-satztechnische Themen erarbeitet und erprobt, deren Ausrichtung eng mit den instrumentalen Kompetenzen und künstlerischen Perspektiven der Studierenden verknüpft ist.

Hörschulung:
Aufbauend auf die Arbeit des Moduls Musikalische Analyse 1 werden anhand von gezielten Übungen ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von komplexeren Rhythmen, größeren Intervallen, längeren Melodien, anspruchsvolleren Akkorden, erweiterten harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie ferner das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit vom Blatt zu singen und das konkrete Erfassen von Fehlern systematisch trainiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Gruppenunterricht	90min/Woche 120 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Hörschulung	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich abgeschlossenes Modul Musikalische Analyse 1

5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Musiktheorie Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1 Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1 Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 3. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikwissenschaft 1

Modulnummer	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.5.1	300 h, davon • 112,5h Präsenzzeit • 187,5h Selbststudium	10	4 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben einen Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte und verfügen über Grundkenntnisse der Aufgabenfelder, Methoden und Arbeitstechniken der Musikwissenschaft. Sie besitzen Fähigkeiten, musikalische Erscheinungen in ihren historischen Kontexten zu verorten, kennen einschlägige Recherchemöglichkeiten, Nachschlagewerke und Fachliteratur und haben erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben über Musik.

Im Fach Historische Aufführungspraxis haben die Studierenden zu ausgewählten Themenkomplexen der Historischen Aufführungspraxis einen Überblick über wesentliche Fragestellungen, über die histori-schen Quellen und über mögliche Herangehensweisen gewonnen und können sich dazu eigenständig weitere Kenntnisse aneignen und über den Stand der Forschung reflektieren.

2 Inhalt

- Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte
- Einblicke in Fragestellungen, Forschungsmethoden und -ergebnisse der Musikwissenschaft
- Vermittlung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens inkl. des adäquaten Sprechens und Schreibens über Musik
- Im Fach Historische Aufführungspraxis können die Studierenden je nach Angebot und eigenen Interessensschwerpunkten aufführungspraktisch orientierte Lehrveranstaltungen aus dem Wahl- und Wahlpflichtkatalog des HIP-Instituts wählen, z.B. die HIP-Ringvorlesung oder die Seminare zur Quellenkunde oder zur Diminution. Die Seminare, Übungen und Vorlesungen vermitteln Grundbegriffe zu aufführungspraktisch relevanten Themen, die Studierenden lernen dazu recherchieren, sich kritisch mit Quellen auseinanderzusetzen und diese einzuordnen, aufführungspraktische Erkenntnisse im Musizieren umzusetzen bzw. musikalische Interpretationen auf der Basis ständig wachsender Kenntnisse zu reflektieren.

3 Lehrveranstaltungen

Für einen idealen Studienverlauf ist es angeraten, im 1. Semester die Veranstaltungen (1) und (3) zu belegen, im 2. Semester die Veranstaltung (2).

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikgeschichte im Überblick I	Vorlesung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Musikgeschichte im Überblick II	Vorlesung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(3) Grundlagen und Methoden musikwissenschaftlichen Arbeitens	Seminar/Übung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

(4) Historische Aufführungspraxis	Gruppe	90min / Woche 120h insgesamt, davon: 45h Präsenzzeit 75h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.)

Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.)

Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr

1.+2. Studienjahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Musikwissenschaft 2			
Modulnummer	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
IV.5.2	540h, davon • 90h Präsenzzeit • 150h Selbststudium	8	3 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich exemplarisch und vertieft mit verschiedenen Bereichen der Musikwissenschaft auseinandergesetzt. Sie verfügen über die Fähigkeit zur reflektierten Vernetzung musikalischer, kultureller und sozialer Phänomene und zur differenzierten Analyse und Interpretation von Musik in ihrem historischen Kontext. Sie haben sich Kenntnisse in den Bereichen musikwissenschaftlicher Arbeitsweisen und Diskurse angeeignet und besitzen Kompetenzen in der Präsentation musikwissenschaftlicher Inhalte sowie im Verfassen kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten.

Die Studierenden haben Einblick in die Geschichte ihres Instrumentes und seiner Literatur. Sie sind in der Lage, elementare wissenschaftliche und analytische Kenntnisse auf ihr eigenes Repertoire anzuwenden und dieses im historischen und stilistischen Kontext einzuordnen.

Im Fach Historische Aufführungspraxis haben die Studierenden zu ausgewählten Themenkomplexen der Historischen Aufführungspraxis einen Überblick über wesentliche Fragestellungen, die historischen Quellen und mögliche Herangehensweisen gewonnen. Sie können sich dazu eigenständig weitere Kenntnisse aneignen und über den Stand der Forschung reflektieren.

2 Inhalt

- Auseinandersetzung mit speziellen Themenbereichen der Musikwissenschaft
- Weiterführung und Vertiefung der Methoden und Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens sowie des Sprechens und Schreibens über musikwissenschaftliche Inhalte
- Das Seminar „Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments“ macht die Studierenden mit der Geschichte ihres Instrumentes vertraut und vermittelt exemplarisch Einblicke in das relevante solistische, kammermusikalische und konzertante Repertoire. Die Kenntnis der Literatur des eigenen Instrumentes wird dabei auch um wissenschaftliche und musiktheoretische Perspektiven erweitert.
- Im Fach Historische Aufführungspraxis können die Studierenden je nach Angebot und eigenen Interessensschwerpunkten aufführungspraktisch orientierte Lehrveranstaltungen aus dem Wahl- und Wahlpflichtkatalog des HIP-Instituts wählen, z.B. die HIP-Ringvorlesung oder die Seminare zur Quellenkunde oder zur Diminution. Die Seminare, Übungen und Vorlesungen vermitteln Grundbegriffe zu aufführungspraktisch relevanten Themen, die Studierenden lernen dazu recherchieren, sich kritisch mit Quellen auseinanderzusetzen und diese einzuordnen, aufführ-ungspraktische Erkenntnisse im Musizieren umzusetzen bzw. musikalische Interpretationen auf der Basis ständig wachsender Kenntnisse zu reflektieren.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikwissenschaft	Seminar	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments	Seminar	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(3) Historische Aufführungspraxis	Gruppe	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	4	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul „Musikwissenschaft 1“

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten)

Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten)

Teilprüfung zu (3): Bei Besuch der HIP-Hauptvorlesung: Prüfungsgespräch in der letzten Lehrveranstaltung ODER bei Seminarbesuch: Referat mit Handout oder schriftliche Hausarbeit

Die Teilprüfungen werden im Verhältnis 1:1:4 gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr

5. bis 7. Semester

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Abschlussmodul			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
I.6	180 h, davon • 180 h Selbststudium	**6**	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Praktischer Teil: Die Studierenden haben in einer praktischen Prüfung nachgewiesen, dass sie die Qualifikationsziele des Hauptfachs erreicht haben. Sie verfügen über stilistische Sicherheit und instrumentale Souveränität, zeigen eine profunde Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Werken und lassen eine künstlerische Eigenständigkeit erkennen. Mit dem künstlerischen Vortrag haben sie ihre Eignung für eine Tätigkeit in einem der angestrebten Berufsfelder bewiesen.

Schriftlicher Teil: Die Studierenden sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema aus ihrem Studiengebiet oder aus einem anderen Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik auf einem inhaltlich und sprachlich angemessenen Niveau schriftlich darzustellen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und über die Fähigkeit, in adäquater Weise Analyse- und Darstellungsmethoden themenspezifisch anzuwenden.

2 Inhalte

Praktischer Teil: Die Studierenden konzipieren im Rahmen der Vorgaben selbstständig ein Abschluss-Recital und bereiten dieses vor.
Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt.

Schriftlicher Teil: Der schriftliche Teil des Abschlussmoduls kann entweder die Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital sein oder die Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme oder das verschriftlichte Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird, oder ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik. Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Die Bewertung des schriftlichen Teils erfolgt ausschließlich auf Grundlage der schriftlichen Ausarbeitung, d.h. auf Grundlage des Programmhefts, des Booklets, des verschriftlichten Konzepts eines Gesprächskonzertes oder des Essays.
Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	**Lehrform**	**Präsenzzeit + Workload**	**CP**	**Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme**

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Nachweis des Erwerbs von 160 CP und Abschluss aller Module der ersten beiden Studienjahre (IV.1.1-IV.1.4, IV.2.1, IV.3.1-IV.3.2, IV.4.1, IV.5.1)

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Praktischer Teil: Abschluss-Recital
Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt.

Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen:

- Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital
- Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme
- verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird
- Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik.

	Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt. Fakultativ kann mit der Arbeit am schriftlichen Teil bereits im 7. Semester begonnen werden. Die praktische und die schriftliche Prüfung werden im Verhältnis 12:1 gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 8. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Wahlkatalog			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
IV.7	780 h Präsenzzeit und Selbststudium abhängig von Wahlfächern	26	8 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ihre individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse entsprechend ihren Interessen und ihrem persönlichen Studienprofil ausgebaut und vertieft.

2 Inhalte

Wahl von Lehrveranstaltungen im Umfang von 26 CP, siehe Studienverlaufsplan (Anlage 4b) und Beschreibung der Schwerpunkte (Anlage 6) sowie Wahlfächer (Anlage 7)
Mögliche Schwerpunkte:

- Instrumentalpädagogik (14 CP)
- Kammermusik (16 CP)

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Siehe Liste der möglichen Fächer im Studienverlaufsplan (Anlage 4b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)				

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Keine. Ausnahmen sind in den Beschreibungen der Schwerpunkte festgehalten.
Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

1.-4. Studienjahr

10 Art des Moduls

Pflichtmodul

Anlage 5: Curriculum Dirigieren

Anlage 5a): Curriculum Dirigieren – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Künstl. Kernfächer 1 20		Künstl. Kernfächer 2 20		Künstl. Kernfächer 3 24		Künstl. Kernfächer 4 22	
Praxisfächer 1 16		Praxisfächer 2 16		Praxisfächer 3 14		Praxisfächer 4 5	
Künstl. Kontext 1 6		Künstl. Kontext 2 11		Künstl. Kontext 3 7			
Musikalische Analyse 1 9				Musikalische Analyse 2 9			
Musikwissenschaft 1 6				Musikwissenschaft 2 4			Ab-schluss-modul 8
Wahlkatalog (43 CP)							
3	5	5	3	4	6	5	12
30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP

Anlage 5b): Curriculum Dirigieren – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf

Studienverlaufsplan Sem. 1-4

Semester		**1.-4.**			**1.**		**2.**		**3.**		**4.**
Credits		**120**			**30**		**30**		**30**		**30**
Modul 1 Künstlerische Kernfächer		**40**			**10**		**10**		**10**		**10**
Orchesterdirigieren		20		120 G	5	120 G	5	120 G	5	120 G	5
Chordirigieren		20		120 G	5	120 G	5	120 G	5	120 G	5
Modul 2 Praxisfächer		**32**			**8**		**8**		**8**		**8**
Gesang		8		45 E	2	45 E	2	45 E	2	45 E	2
Chorsingen		4		90 G	1	90 G	1	90 G	1	90 G	1
Klavier		8		45 E	2	45 E	2	45 E	2	45 E	2
Korrepetition		8		45 E	2	45 E	2	45 E	2	45 E	2
Partiturspiel		4		30 E	1	30 E	1	30 E	1	30 E	1
Modul 3 Künstlerischer Kontext		**17**			**3**		**3**		**4**		**7**
Italienisch		4		60 G	1	60 G	1	60 G	1	60 G	1
Sprecherziehung		4		45 G	1	45 G	1	45 G	1	45 G	1
Bewegungslehre		4		45 G	1	45 G	1	45 G	1	45 G	1
Assistenz (Opernschule, Chor oder Orchester) - 1 Projekt		1						Projekt	1		
Praxis Neue Musik*		2								90 G	2
Berufsfeldorientierung		2								90 G	2
Vermittlung / Konzertpädagogik											
Modul 4 Musikalische Analyse		**9**			**2**		**2**		**3**		**2**
Musiktheorie		4		70 G	1	70 G	1	70 G	1	70 G	1
Seminar Neue Kompositionstechniken		2						90 G	2		
Hörschulung		3		60 G	1	60 G	1	60 G		→→	1
Modul 5 Musikwissenschaft		**6**			**4**		**2**				
Musikwissenschaft		4		90 G	2	90 G	2				
Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments											
Seminar wissenschaftliches Arbeiten		2		90 G	2						
Modul 6 Abschlussmodul											
Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)											
Modul 7 Wahlkatalog*		**16**			**3**		**5**		**5**		**3**
1. Interdisziplinäres Projekt	n.V. 1-5 CP										
2. Hauptfachvertiefung	2 CP / Sem.										
3. Kammermusik / Korrepetitionsunterricht	2 CP / Sem.										
4. Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum	n.V. 1-4 CP/Sem., max. 1 CP										
5. Ensemble Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP										
6. Orchester	2 CP / Sem.										
7. EMP	2 CP / Sem.										
8. Vermittlung und Konzertpädagogik	1 CP / Sem., max. 4 CP										
9. Berufsfeldorientierung	1 CP / Sem., max. 2 CP										
10. Klavier / Gesang	2 CP / Sem., max. 4 CP										
11. Zweitinstrument	2 CP / Sem., max. 4 CP										
12. Bewegungslehre	1 CP / Sem.										
13. Improvisation	1 CP / Sem.										
14. Studiotechnik	1 CP / Sem., max. 1 CP										
15. Chor	1 CP / Projekt										
16. Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.										
17. Musiktheorie (erst ab 5. Semester)	2 CP / Sem.										
18. Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)	2 CP / Sem.										
19. Step across the border	n.V., i.d.R. 2 CP										
20. Instrumentenkunde	1 CP / Sem., max 1 CP										
21. Spiel- und Interpretationstechniken Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP										
22. Schauspiel Basics	2 CP / Sem., max 4 CP										
23. Tanz Basics	2 CP / Sem., max. 4 CP										
24. Generalbass	2 CP / Sem., max. 8 CP										
25. Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	1-2 CP / Sem.										
26. Stimmphysiologie	1 CP / Sem., max. 1 CP										
27. Partiturspiel (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.										

* Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

Studienverlaufsplan Sem. 5-8

	Semester		1.-4.	5.-8.		5.		6.		7.		8.
	Credits		**120**	**120**		**30**		**30**		**30**		**30**
	Modul 1 Künstlerische Kernfächer		**40**	**46**		**12**		**12**		**12**		**10**
A	Orchesterdirigieren		20	24	60 E	6	60 E	6	60 E	6	60 E	6
	Chordirigieren		20	16	90 G	4	90 G	4	90 G	4	90 G	4
B	Chordirigieren		20	24	60 E	6	60 E	6	60 E	6	60 E	6
	Orchesterdirigieren		20	16	90 G	4	90 G	4	90 G	4	90 G	4
	Leitung von Orchester bzw. Chorprojekten			6		2		2		2		
	Modul 2 Praxisfächer		**32**	**19**		**7**		**7**		**5**		
	Gesang		8	4	45 E	2	45 E	2				
	Chorsingen		4									
	Klavier		8	6	45 E	2	45 E	2	45 E	2		
	Korrepetition		8	6	45 E	2	45 E	2	45 E	2		
	Partiturspiel		4	3	30 E	1	30 E	1	30 E	1		
	Modul 3 Künstlerischer Kontext		**17**	**7**		**1**		**1**		**5**		
	Italienisch		4	2	60 G	1	60 G	1				
	Sprecherziehung		4									
	Bewegungslehre		4									
	Assistenz (Opernschule, Chor oder Orchester) - 1 Projekt		1	3					Projekt	3		
	Praxis Neue Musik		2									
	Berufsfeldorientierung		2									
	Vermittlung / Konzertpädagogik			2					90 G	2		
	Modul 4 Musikalische Analyse		**9**	**9**		**4**		**4**		**1**		
	Musiktheorie		4	4	90 G	2	90 G	2				
	Seminar Neue Kompositionstechniken		2									
	Hörschulung		3	3	60 G	1	60 G	1	60 G	1		
	Instrumentenkunde / Instrumentation			2	60 G	1	60 G	1				
	Modul 5 Musikwissenschaft		**6**	**4**		**2**				**2**		
	Musikwissenschaft		4	2					90 G	2		
	Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments			2	90 G	2						
	Seminar wissenschaftliches Arbeiten		2									
	Modul 6 Abschlussmodul			**8**								
	Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)			8								8
	Modul 7 Wahlkatalog*		**16**	**27**		**4**		**6**		**5**		**12**
1.	Interdisziplinäres Projekt	n.V. 1-5 CP										
2.	Hauptfachvertiefung	2 CP / Sem.										
3.	Kammermusik / Korrepetitionsunterricht	2 CP / Sem.										
4.	Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum	n.V. 1-4 CP/Sem., max. 1 CP										
5.	Ensemble Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP										
6.	Orchester	2 CP / Sem.										
7.	EMP	2 CP / Sem.										
8.	Vermittlung und Konzertpädagogik	1 CP / Sem., max. 4 CP										
9.	Berufsfeldorientierung	1 CP / Sem., max. 2 CP										
10.	Klavier / Gesang	2 CP / Sem., max. 4 CP										
11.	Zweitinstrument	2 CP / Sem., max. 4 CP										
12.	Bewegungslehre	1 CP / Sem.										
13.	Improvisation	1 CP / Sem.										
14.	Studiotechnik	1 CP / Sem., max. 1 CP										
15.	Chor	1 CP / Projekt										
16.	Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.										
17.	Musiktheorie (erst ab 5. Semester)	2 CP / Sem.										
18.	Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)	2 CP / Sem.										
19.	Step across the border	n.V., i.d.R. 2 CP										
20.	Instrumentenkunde	1 CP / Sem., max 1 CP										
21.	Spiel- und Interpretationstechniken Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP										
22.	Schauspiel Basics	2 CP / Sem., max 4 CP										
23.	Tanz Basics	2 CP / Sem., max. 4 CP										
24.	Generalbass	2 CP / Sem., max. 8 CP										
25.	Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	1-2 CP / Sem.										
26.	Stimmphysiologie	1 CP / Sem., max. 1 CP										
27.	Partiturspiel (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.										

* Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

Anlage 5c): Curriculum Dirigieren – Prüfungsübersicht

Modul -Nr.	Modultitel	Art, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang der Prüfung und falls Modulteilprüfungen Gewichtung	Benotung	Eingang in Gesamtnote (Anteil)
V.1.2	Künstl. Kernfächer 2	Orchesterdirigieren: Probe (ca. 40 Minuten) und Durchlauf (ca. 10 Minuten) eines symphonischen Satzes mit Orchester oder Instrumentalensemble. Chordirigieren: Probe (ca. 40 Minuten) und Durchlauf (ca. 10 Minuten) eines A-cappella-Chorwerks mit einem Chor oder einem Vokalensemble. Gewichtung der Teilprüfungen für die Modulnote ist 1:1.	ja	nein
V.1.4.A	Künstlerische Kernfächer 4A (Profil Orchesterdirigieren)	Chordirigieren: Probe (ca. 40 Minuten) und Durchlauf (ca. 10 Minuten) eines Chorwerks mit einem Chor oder Vokalensemble.	ja	nein
V.1.4B	Künstlerische Kernfächer 4B (Profil Chordirigieren)	Orchesterdirigieren: Probe (ca. 40 Minuten) und Durchlauf (ca. 10 Minuten) eines Orchesterwerks mit Orchester oder Instrumentalensemble.	ja	
V.2.2	Praxisfächer 2	Klavier: Ein zyklisches Werk oder ein Präludium und Fuge aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von J.S. Bach sowie ein mittelschweres Werk aus einer anderen Stilepoche. Korrepetition: Begleiten einer Arie oder eines Duetts mittlerer Schwierigkeit ggfs. mit Markieren der fehlenden Stimmen sowie Vomblattspiel. Partiturspiel: Vortrag vorbereiteten mittelschweren klassischen Repertoires sowie Vomblattspiel. Die Prüfungen werden gleich gewichtet.	Ja	20 %
V.2.3	Praxisfächer 3	Gesang: Vortrag ca. 25 Minuten. Vorzusingen ist - eine Arie aus einer Oper, einer Operette einem Musical und/oder eine Arie aus einer Kantate, einem Oratorium oder einem geistlichen Konzert - ein Kunstlied oder ein Chanson - ein unbegleitetes Volkslied sowie - ein Ensemble (mind. Duett) Eine der Kompositionen muss nach 1950 entstanden sein. Die solistischen Werke sollen auswendig vorgetragen werden.	Ja	
V.2.4	Praxisfächer 4	Klavier: Eine vollständige klassische Sonate sowie ein anspruchsvolles Werk aus einer anderen Stilepoche. Korrepetition: Begleiten mindestens eines mehrstimmigen Ensembles mit deutlichem	ja	

		Markieren der fehlenden Stimmen sowie Vomblattspiel. Partiturspiel: Vortrag eines anspruchsvollen romantischen Satzes oder einer Komposition des Impressionismus bzw. der frühen Moderne sowie Vomblattspiel. Die Prüfungen werden gleich gewichtet.		
V.4.1	Musikalische Analyse 1	Musiktheorie Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs Die Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten. Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses. Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.	Ja	5 %
V.4.2	Musikalische Analyse 2	Musiktheorie Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1 Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1 Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.	Ja	5 %
V.5.1	Musikwissenschaft 1	Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.) Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.) Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.	ja	2,5 %
V.5.2	Musikwissenschaft 2	Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten) Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten) Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.	ja	2,5 %
V.6	Abschlussmodul	Praktischer Teil: Für Profil Orchesterdirigieren: praktischer Teil I: Probe: Leitung einer Orchesterprobe mit oder ohne Solisten (ca. 60 Minuten). praktischer Teil II:	ja	65 %

		Abschlusskonzert: öffentliches Dirigieren einer anspruchsvollen Konzerthälfte mit Orchester (ca. 30-45 Minuten). Die Teilprüfungen Probe und Konzert werden im Verhältnis 1:2 gewichtet schriftlicher Teil: Für Profil Chordirigieren: praktischer Teil I: Probe: Leitung einer Chorprobe (ca. 60 Minuten inkl. Durchlauf) unter Einbezug stimmbildnerischer Arbeit. praktischer Teil II: Abschlusskonzert: öffentliches Dirigieren einer anspruchsvollen Konzerthälfte mit einem A-cappella- oder einem chorsinfonischen Werk (ca. 30-45 Minuten). Die Teilprüfungen Probe und Konzert werden im Verhältnis 1:1 gewichtet. Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen: • Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital • Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme • verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird • ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik. Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt. Fakultativ kann mit der Arbeit am schriftlichen Teil bereits im 7. Semester begonnen werden. Die praktische und schriftliche Prüfung werden 12:1 gewichtet.		

Anlage 5d): Curriculum Dirigieren – Modulbeschreibungen

Künstlerische Kernfächer 1

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.1.1	600 h, davon ● 120 h Präsenzzeit ● 480 h Selbststudium	20	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

2 Qualifikationsziele
Am Ende des ersten Studienjahres beherrschen die Studierenden die wichtigsten Grundprinzipien der Dirigiertechnik und können einfache bis mittelschwere Partituren dirigieren.

3 Inhalte
Die Studierenden lernen alle wichtigen Bausteine der Dirigiertechnik – klare Auftakte, deutliche Schlagfigur, Grundfunktionen dirigentischer Bewegungsmuster, Fermaten, Takt- und Tempowechsel, ggfs. Handhabung des Taktstockes usw.
Die Studierenden werden in der Methodik des Partiturstudiums und der Partituranalyse unterrichtet (Periodisierung, harmonische Verhältnisse, Temporelationen, Priorisierung von Elementen, Übergänge usw.). Darüber hinaus werden sie mit den wesentlichen Herausforderungen einer Probe mit einem Chor (Sprachbehandlung, sängerische Linienführung usw.) bzw. mit einem Orchester (instrumentalspezifische Spielweisen usw.) vertraut gemacht.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orchesterdirigieren	Kleingruppe	120 min/Woche 300 h insgesamt, davon: 60 h Präsenzzeit, 240 h Selbststudium	10	regelmäßige Teilnahme
Chordirigieren	Kleingruppe	120 min/Woche 300 h insgesamt, davon: 60 h Präsenzzeit, 240 h Selbststudium	10	regelmäßige Teilnahme

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
1. Studienjahr, 1. und 2. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 2

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.1.2	600 h, davon ● 120 h Präsenzzeit ● 480 h Selbststudium	20	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Erfolgreicher Abschluss des Moduls Künstlerische Kernfächer 1

2 Qualifikationsziele
Auf der Basis eines gründlichen Partiturstudiums haben die Studierenden klare musikalische Vorstellungen von mittelschweren Werken und können diese dirigentisch und probentechnisch vermitteln.

3 Inhalte
Die Studierenden vertiefen die im ersten Studienjahr gelernten Inhalte. Dank der im Studium gesammelten Erfahrungen sowohl mit orchestralen als auch mit sängerischen Ensembles entwickeln sie ein Gefühl für Klang und Balance sowie ein Verständnis für das Wechselspiel zwischen Führen und Begleiten. Sie achten zunehmend auf Artikulation und Phrasierung. Sie lernen, ein Probenkonzept zu erstellen und flexibel der Situation angemessen durchzusetzen. Großer Wert wird auf einen stabilen Rhythmus und auf einen führenden und differenzierten Schlag gelegt.
Die Summe ihrer dirigentischen Erfahrungen sowie die ausführliche studienbegleitende Beratung durch beide Hauptfachlehrende mündet in eine informierte Profilwahl (Chordirigieren/Orchesterdirigieren) im weiteren Studienverlauf.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orchesterdirigieren	Kleingruppe	120 min/Woche 300 h insgesamt, davon: 60 h Präsenzzeit, 240 h Selbststudium	10	regelmäßige Teilnahme
Chordirigieren	Kleingruppe	120 min/Woche 300 h insgesamt, davon: 60 h Präsenzzeit, 240 h Selbststudium	10	regelmäßige Teilnahme

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Orchesterdirigieren: Probe (ca. 40 Minuten) und Durchlauf (ca. 10 Minuten) eines symphonischen Satzes mit Orchester oder Instrumentalensemble.

Chordirigieren: Probe (ca. 40 Minuten) und Durchlauf (ca. 10 Minuten) eines A-cappella-Chorwerks mit einem Chor oder einem Vokalensemble.

Gewichtung der Teilprüfungen für die Modulnote ist 1:1.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
2. Studienjahr, 3. und 4. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 3A (Profil Orchesterdirigieren)

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.1.3A	720 h, davon ● 100 h Präsenzzeit ● 620 h Selbststudium	24	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Erfolgreicher Abschluss des Moduls Kernfächer 2 und erfolgte Profilwahl Orchesterdirigieren nach Rücksprache mit den Hauptfachlehrenden.

2 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben klare Vorstellungen von anspruchsvolleren Partituren und können diese dirigentisch und probentechnisch vermitteln. Sie können Gesangs- und Instrumentalsolist*innen begleiten. Ihr Schlag ist präziser und souveräner, ihre Körpersprache freier und differenzierter. Die Studierenden achten zunehmend auf stilistische Feinheiten und zeigen längere Phrasierungsbögen.

3 Inhalte
Die Studierenden vertiefen die in den vorigen Studienjahren gelernten Inhalte. Sie lernen, musikalische und technische Herausforderungen der Kompositionen im Voraus besser und stilsicherer zu erkennen und in probenmethodisches Handwerk zu überführen. Ihre Dirigiertechnik wird weiterentwickelt, auf die Unabhängigkeit der Hände wird verstärkt geachtet. Sie lernen, Gesangs- und Instrumentalsolist*innen zu begleiten, beispielsweise in Rezitativen und Instrumentalkonzerten. Tempovorstellungen werden genauer und Übergänge können sicherer gestaltet werden.

Bei den Orchesterprojekten handelt es sich um Exkursionen der Dirigierklasse für betreute Proben und ggfs. Aufführungen mit professionellen Orchestern.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orchesterdirigieren	Einzelunterricht	60 min/Woche 360 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 330 h Selbststudium	12	regelmäßige Teilnahme
Chordirigieren	Gruppenunterricht	90 min/Woche 240 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 195 h Selbststudium	8	regelmäßige Teilnahme
Orchesterprojekte	Praktische Übung	nach Einteilung 120 h insgesamt, davon: ca. 25 h Präsenzzeit, ca. 95 h Selbststudium	4	Teilnahme

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik, Schwerpunkt Orchesterdirigieren

6 Modulprüfung
Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
3. Studienjahr, 5. und 6. Semester

10 Art des Moduls
Wahlpflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 3B (Profil Chordirigieren)

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.1.3B	720 h, davon ● 100 h Präsenzzeit ● 620 h Selbststudium	24	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreicher Abschluss der Moduls Kernfächer 2 und erfolgte Profilwahl Chordirigieren nach Rücksprache mit den Hauptfachlehrenden.

2 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben klare Vorstellungen von anspruchsvolleren Partituren und können diese dirigentisch und probentechnisch vermitteln. Sie können Gesangs- und Instrumentalsolist*innen begleiten. Ihr Schlag ist präziser und souveräner, ihre Körpersprache freier und differenzierter. Die Studierneden achten zunehmend auf stilistische Feinheiten und zeigen längere Phrasierungsbögen.

3 Inhalte

Die Studierenden vertiefen die in den vorigen Studienjahren gelernten Inhalte. Sie lernen, musikalische und technische Herausforderungen der Kompositionen im Voraus besser und stilsicherer zu erkennen und in probenmethodisches Handwerk zu überführen. Ihre Dirigiertechnik wird weiterentwickelt, auf die Unabhängigkeit der Hände wird verstärkt geachtet. Sie lernen, Gesangs- und Instrumentalsolist*innen zu begleiten, beispielsweise in Rezitativen und Instrumentalkonzerten. Tempovorstellungen können genauer und Übergänge sicherer gestaltet werden.

Bei den Chorprojekten handelt es sich um eine Arbeitsphase mit einem eigens zusammengestellten professionellen Vokalensemble an der Hochschule oder um Exkursionen der Dirigierklasse für betreute Proben und ggfs. Aufführungen mit einem externen Vokalensemble oder Chor.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Chordirigieren	Einzelunterricht	60 min/Woche 360 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 330 h Selbststudium	12	regelmäßige Teilnahme
Orchesterdirigieren	Gruppenunterricht	90 min/Woche 240 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 195 h Selbststudium	8	regelmäßige Teilnahme
Chorprojekte	Praktische Übung	nach Einteilung 120 h insgesamt, davon: ca. 25 h Präsenzzeit, ca. 95 h Selbststudium	4	Teilnahme

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik, Profil Chordirigieren

6 Modulprüfung

Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9	**Studienjahr, -semester** 3. Studienjahr, 5. und 6. Semester
10	**Art des Moduls** Wahlpflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 4A (Profil Orchesterdirigieren)

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.1.4A	660 h, davon ● 87 h Präsenzzeit ● 573 h Selbststudium	22	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Kernfächer 3A

2 Qualifikationsziele

Der BA-Studiengang KAM Dirigieren (Orchesterleitung/Chorleitung) dient der Herausbildung einer Dirigierpersönlichkeit, die in der Lage ist, komplexe und anspruchsvollere Kompositionen aus einem breiten Repertoire eigenständig einzustudieren und überzeugend aufzuführen.
Auf der Grundlage eines im Studium erlernten Fachwissens verfügen die Absolvent*innen über die Qualifikation, eine individuelle Interpretation mit klarer und fundierter musikalischer Vorstellung zu entwickeln. Die Studierenden verfügen über eine zwingende und unmissverständliche Schlagtechnik. Sie haben ein sicheres rhythmisches Empfinden, präzise Tempovorstellungen und können komplizierte Taktwechsel souverän zeigen.
Dank der im Studium vermittelten Impulse und praktischen Erfahrungen sind die Studierenden in der Lage, Proben mit unterschiedlichen Ensembles methodisch effizient zu gestalten und Instrumental- bzw. Gesangssolist*innen aufmerksam zu begleiten.

3 Inhalte

Anspruchsvollere Partituren aus verschiedenen Ländern und Epochen werden in der Klasse unterrichtet und mit verschiedenen Ensembles unter Aufsicht geprobt. Die Studierenden lernen, zunehmend auf Klangqualität und Balance im Ensemblespiel zu achten, musikalische Inhalte deutlich zu zeigen und damit effizienter zu proben.
Ihre Dirigiertechnik wird verfeinert und kann allen gängigen Anforderungen gerecht werden. Es wird vermehrt an agogischen Freiheiten, dynamischen Differenzierungen, am Charakter der Kompositionen und an der allgemeinen Ausstrahlung gearbeitet. Musizieren anstelle von „Taktieren“ wird stärker gefördert.

Bei den Orchesterprojekten handelt es sich um Exkursionen der Dirigierklasse für betreute Proben und ggfs. Aufführungen mit professionellen Orchestern.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orchesterdirigieren	Einzelunterricht	60 min/Woche 360 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 330 h Selbststudium	12	regelmäßige Teilnahme
Chordirigieren	Gruppenunterricht	90 min/Woche 240 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 195 h Selbststudium	8	regelmäßige Teilnahme
Orchesterprojekt	Praktische Übung	nach Einteilung 60 h insgesamt, davon: ca. 12 h Präsenzzeit, ca. 48 h Selbststudium	2	Teilnahme

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik, Profil Orchesterdirigieren

6 Modulprüfung

Chordirigieren: Probe (ca. 40 Minuten) und Durchlauf (ca. 10 Minuten) eines Chorwerks mit einem Chor oder Vokalensemble.
Abschlussprüfung Hauptfach Orchesterdirigieren s. Abschlussmodul

7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 4. Studienjahr, 7. und 8. Semester
10	**Art des Moduls** Wahlpflichtmodul

Künstlerische Kernfächer 4B (Profil Chordirigieren)

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.1.4B	660 h, davon ● 87 h Präsenzzeit ● 573 h Selbststudium	22	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Erfolgreicher Abschluss des Moduls Kernfächer 3 B

2 Qualifikationsziele
Der BA-Studiengang KAM Dirigieren (Orchesterleitung/Chorleitung) dient der Herausbildung einer Dirigierpersönlichkeit, die in der Lage ist, komplexe und anspruchsvollere Kompositionen aus einem breiten Repertoire eigenständig einzustudieren und überzeugend aufzuführen.
Auf der Grundlage eines im Studium erlernten Fachwissens verfügen die Absolvent*innen über die Qualifikation, eine individuelle Interpretation mit klarer und fundierter musikalischer Vorstellung zu entwickeln. Die Studierenden verfügen über eine zwingende und unmissverständliche Schlagtechnik. Sie haben ein sicheres rhythmisches Empfinden, präzise Tempovorstellungen und können komplizierte Taktwechsel souverän zeigen.
Dank der im Studium gemachten vermittelten Impulse und praktischen Erfahrungen sind die Studierenden in der Lage, Proben mit unterschiedlichen Ensembles methodisch effizient zu gestalten und Instrumental- bzw. Gesangssolist*innen aufmerksam zu begleiten.

3 Inhalte
Anspruchsvollere Partituren aus verschiedenen Ländern und Epochen werden in der Klasse unterrichtet und mit verschiedenen Ensembles unter Aufsicht geprobt. Die Studierenden lernen, zunehmend auf Klangqualität und Balance im Ensemblespiel zu achten, musikalische Inhalte deutlich zu zeigen und damit effizienter zu proben.
Ihre Dirigiertechnik wird verfeinert und kann allen gängigen Anforderungen gerecht werden. Es wird vermehrt an agogischen Freiheiten, dynamischen Differenzierungen, am Charakter der Kompositionen und an der allgemeinen Ausstrahlung gearbeitet. Musizieren anstelle von „Taktieren“ wird stärker gefördert.

Bei den Chorprojekten handelt es sich um eine Arbeitsphase mit einem eigens zusammengestellten professionellen Vokalensemble an der Hochschule oder um Exkursionen der Dirigierklasse für betreute Proben und ggfs. Aufführungen mit einem externen Vokalensemble oder Chor.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Chordirigieren	Einzelunterricht	60 min/Woche 360 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 330 h Selbststudium	12	regelmäßige Teilnahme
Orchesterdirigieren	Gruppenunterricht	90 min/Woche 240 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 195 h Selbststudium	8	regelmäßige Teilnahme
Chorprojekt	Praktische Übung	nach Einteilung 60 h insgesamt, davon: ca. 12 h Präsenzzeit, ca. 48 h Selbststudium	2	Teilnahme

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik, Schwerpunkt Chordirigieren

6 Modulprüfung
Orchesterdirigieren: Probe (ca. 40 Minuten) und Durchlauf (ca. 10 Minuten) eines Orchesterwerks mit Orchester oder Instrumentalensemble.
Abschlussprüfung Hauptfach Chordirigieren s.Abschlussmodul

7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 4. Studienjahr, 7. und 8. Semester
10	**Art des Moduls** Wahlpflichtmodul

Praxisfächer 1

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.2.1	480 h, davon ● 127,5 h Präsenzzeit ● 352,5 h Selbststudium	16	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

2 Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben technische Fertigkeiten, die ihnen die klangliche Darstellung von einfachen Partituren ermöglichen. Durch die praktische Beschäftigung mit berufsrelevanten Fächern können die Studierenden musikalische Werke auf unterschiedlichen Ebenen erarbeiten und reflektieren.

3 Inhalte

Gesang
Aufbau einer gesunden und belastbaren Singstimme durch Grundlagen der klassischen Stimmbildung. Neben stimmbildnerischer Arbeit wird Repertoire aus unterschiedlichen Stilen und Epochen erarbeitet, das der persönlichen stimmlichen Entwicklung angemessen ist.

Chorsingen
Stilistische Unterweisung und musikalisches Erarbeiten im vokalmusikalischen Spektrum unterschiedlicher Repertoireepochen von der Renaissancemusik bis zur zeitgenössischen Musik durch die Mitwirkung in unterschiedlichen Besetzungsformaten. Schulung der Hörfähigkeit beim Sing-Prozess in der Interaktion mit Sängerinnen und Sängern gleicher und unterschiedlicher stimmlicher Voraussetzungen zur Verbesserung der Intonation und der Mischungsfähigkeit; Erarbeitung von Text- und Sprachbehandlung und musikalischer Gestaltungsnuancen, auch in unterschiedlichen musikästhetischen Herangehensweisen der jeweiligen Stilistik entsprechend sowie unter Berücksichtigung historischer und zeitgenössischer Intonationssysteme.

Klavier
Die Studierenden erlernen Grundlagen der pianistischen Technik anhand ihrem individuellen Niveau angemessener Literatur des Barock und der Klassik.

Korrepetition
Die Studierenden lernen anhand einfacherer Abschnitte aus Opern und Oratorien, wesentliche Aspekte der Kompositionen zu erkennen und unter Berücksichtigung der Gesangsstimmen am Klavier wiederzugeben.

Partiturspiel
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, leichte symphonische Kompositionen und homophone Chorwerke am Klavier darzustellen.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Gesang	Einzelunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Chorsingen	Gruppe	i.d.R.* 90 min/Woche (*je nach Chorformation) 60 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Klavier	Einzelunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

Korrepetition	Einzelunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Partiturspiel	Einzelunterricht	30 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

5 **Verwendbarkeit des Moduls**
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 **Modulprüfung**
Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 **Häufigkeit des Angebots**
Jedes Semester

8 **Beginn**
Winter- oder Sommersemester

9 **Studienjahr, -semester**
1. Studienjahr, 1. und 2. Semester

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

Praxisfächer 2			
Modulnr.:	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
V.2.2	480 h, davon ● 127,5 h Präsenzzeit ● 352,5 h Selbststudium	16	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Praxisfächer 1

2 Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen technische Fertigkeiten, die ihnen die Wiedergabe von mittelschweren Partituren ermöglichen. Durch besseres Verständnis der Stimmfunktionen und aufgrund pianistischen Fortschritts können die Studierenden musikalische Werke differenzierter auf unterschiedlichen Ebenen erarbeiten und reflektieren.

3 Inhalte

Gesang

Vertiefung und Erweiterung der stimmbildnerischen Arbeit, insbesondere in der Ausprägung und im bewussten Einsatz unterschiedlicher Stimmregister und durch die Erweiterung des individuellen Ambitus. Vertiefte stimmtechnische und interpretatorische Arbeit anhand geeigneter Literatur unterschiedlicher Stilistik und Epochen, die der persönlichen stimmlichen Entwicklung angemessen ist.

Chorsingen

Stilistische Unterweisung und musikalisches Erarbeiten im vokalmusikalischen Spektrum unterschiedlicher Repertoireepochen von der Renaissancemusik bis zur zeitgenössischen Musik durch die Mitwirkung in unterschiedlichen Besetzungsformaten. Schulung der Hörfähigkeit beim Sing-Prozess in der Interaktion mit Sängerinnen und Sängern gleicher und unterschiedlicher stimmlicher Voraussetzungen zur Verbesserung der Intonation und der Mischungsfähigkeit; Erarbeitung von Text- und Sprachbehandlung und musikalischer Gestaltungsnuancen, auch in unterschiedlichen musikästhetischen Herangehensweisen der jeweiligen Stilistik entsprechend sowie unter Berücksichtigung historischer und zeitgenössischer Intonationssysteme.

Klavier

Die Studierenden werden mit den weiterführenden klanglichen und technischen Möglichkeiten des Klaviers vertraut gemacht. Das Repertoire wird durch anspruchsvollere Werke unterschiedlicher Epochen erweitert.

Korrepetition

Die Studierenden trainieren das schnelle Erfassen der wichtigsten Parameter der zu begleitenden Kompositionen. Dabei werden das Markieren der Gesangsstimmen und das Spiel nach Dirigat trainiert.

Partiturspiel

Die Studierenden lernen transponierende Instrumente sowie gängige alte Schlüssel kennen und erarbeiten anspruchsvollere Partituren der Klassik und frühen Romantik.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Gesang	Einzelunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Chorsingen	Gruppe	i.d.R.* 90 min/Woche (*je nach Chorformation) 60 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

Klavier	Einzelunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition	Einzelunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Partiturspiel	Einzelunterricht	30 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

5 **Verwendbarkeit des Moduls**
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 **Modulprüfung**
Klavier: Ein zyklisches Werk oder ein Präludium und Fuge aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von J.S. Bach sowie ein mittelschweres Werk aus einer anderen Stilepoche.

Korrepetition**:** Begleiten einer Arie oder eines Duetts mittlerer Schwierigkeit ggfs. mit Markieren der fehlenden Stimmen sowie Vomblattspiel.

Partiturspiel: Vortrag von vorbereitetem, mittelschwerem klassischen Repertoire sowie Vomblattspiel.

Die Prüfungen werden gleich gewichtet.

7 **Häufigkeit des Angebots**
Jedes Semester

8 **Beginn**
Winter- oder Sommersemester

9 **Studienjahr, -semester**
2. Studienjahr, 3. und 4. Semester

10 **Art des Moduls**
Pflichtmodul

Praxisfächer 3

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.2.3	420 h, davon ● 82,5 h Präsenzzeit ● 337,5 h Selbststudium	14	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Praxisfächer 2

2 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Vertrauen in ihre erlernten pianistischen und gesanglichen Fähigkeiten; so sind sie in der Lage, bei musikalischen und szenischen Proben der Gesangsabteilung sowie Chorproben zu korrepetieren und können (mentoriell begleitet) Partien mit Studierenden der Gesangsabteilung einstudieren.

3 Inhalte

Gesang
Verfeinerung der stimmtechnischen Gestaltungsmittel, der Beweglichkeit, Tragfähigkeit und Ausdruckskraft der Stimme. Vergegenwärtigung stimmhygienischer Parameter, die der Ausdauer und Gesunderhaltung der Stimme dienen. Technische und interpretatorische Arbeit an geeigneter Literatur.

Klavier
Die Studierenden bauen ihre klanglichen, technischen und interpretatorischen Fertigkeiten weiter aus. Unterrichtsinhalte und Repertoire orientieren sich an den Anforderungen der Fächer Korrepetition, Partiturspiel sowie Kammermusik.

Korrepetition
Die Studierenden beschäftigen sich zunehmend mit interpretatorischen und technischen Schwierigkeiten von komplexeren Kompositionen. Ihr Spiel wird farbenreicher, orchestraler und stilistisch differenzierter. Sie lernen, auch bei polyphonen Ensembles die Stimmen in sinnvoller Weise zu markieren.

Partiturspiel
Polyphone Partituren fortgeschrittenen Schwierigkeitsgrades unter Berücksichtigung der Entwicklungen des hoch- und spätromantischen Stiles werden am Klavier einstudiert.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Gesang	Einzelunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Klavier	Einzelunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition	Einzelunterricht	45 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Partiturspiel	Einzelunterricht	30 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

5	**Verwendbarkeit des Moduls** Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Gesang: Vortrag ca. 25 Minuten. Vorzusingen ist - eine Arie aus einer Oper, einer Operette, einem Musical und/oder eine Arie aus einer Kantate, einem Oratorium oder einem geistlichen Konzert - ein Kunstlied oder ein Chanson - ein unbegleitetes Volkslied sowie - ein Ensemble (mind. Duett) Eine der Kompositionen muss nach 1950 entstanden sein. Die solistischen Werke sollen auswendig vorgetragen werden.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 3. Studienjahr, 5. und 6. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Praxisfächer 4

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.2.4	150 h, davon ● 52,5 h Präsenzzeit ● 97,5 h Selbststudium	5	1 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Erfolgreicher Abschluss des Moduls Praxisfächer 3

2 Qualifikationsziele
Studierende mit pianistischem Hintergrund sind in der Lage, Vorspiele für Kapellmeister- bzw. Chordirigierstellen an mittleren Opernhäusern erfolgreich zu absolvieren.
Studierende mit anderem instrumentalen oder vokalen Hintergrund sind in der Lage, anspruchsvolle Partituren am Klavier zu "entschlüsseln" sowie Verständigungsproben mit Solist*innen und szenische Proben mit mittelschwerem Repertoire zu begleiten.

3 Inhalte
Klavier
Die Studierenden verfeinern ihre klanglichen, technischen und interpretatorischen Fertigkeiten und erweitern ihr Repertoire um charakteristische Werke des Impressionismus und der Moderne.

Korrepetition
Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, bedeutende Opernszenen und chorsymphonische Werke aller Stilrichtungen am Klavier mit markierter Singstimme darzustellen. Der Unterricht dient der intensiven Vorbereitung auf die Probespielpraxis an deutschen Theatern und professionellen Chören.

Partiturspiel
Die Studierenden erarbeiten anspruchsvollere Partituren des Impressionismus sowie der frühen Moderne und vervollständigen ihre Repertoirekenntnisse.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Klavier	Einzelunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition	Einzelunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Partiturspiel	Einzelunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Klavier: Eine vollständige klassische Sonate sowie ein anspruchsvolles Werk aus einer anderen Stilepoche.

Korrepetition: Begleiten mindestens eines mehrstimmigen Ensembles mit deutlichem Markieren der fehlenden Stimmen sowie Vomblattspiel.

Partiturspiel: Vortrag eines anspruchsvollen romantischen Satzes oder einer Komposition des Impressionismus bzw. der frühen Moderne sowie Vomblattspiel.

7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 4. Studienjahr, 7. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Künstlerischer Kontext 1

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.3.1	180 h, davon ● 75 h Präsenzzeit ● 105 h Selbststudium	6	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

2 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben grundlegende kommunikative und motorische Fertigkeiten erworben, die sie für eine effiziente künstlerische Präsenz im beruflichen Alltag vorbereiten.

3 Inhalte
Italienisch
Die Studierenden erlernen die Grundlagen der italienischen Orthographie und Aussprache sowie erste grammatikalische Prinzipien. Sie lernen, einfache Sätze zu verstehen und zu formulieren.

Sprecherziehung
Die Studierenden werden mit Techniken eines schonenden Einsatzes der Sprechstimme sowie mit den Grundprinzipien der hochdeutschen Aussprache vertraut.

Bewegungslehre
Die Studierenden lernen die Auswirkungen der Körperwahrnehmung auf die künstlerische Praxis zu beobachten. Mit Hilfe von speziellen Atem- und Flexibilitätsübungen lernen sie, ihren eigenen Körper besser wahrzunehmen und Kraft ohne Anstrengung und Anspannung anzuwenden.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Italienisch	Gruppenunterricht	60 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 30 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Sprecherziehung	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Bewegungslehre	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
1. Studienjahr, 1. und 2. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerischer Kontext 2

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.3.2	330 h, davon ca. ● 141,25 h Präsenzzeit ● 188,75 h Selbststudium	11	2 Semester

1 **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**
Erfolgreicher Abschluss des Moduls Künstlerischer Kontext 1

2 **Qualifikationsziele**
Die Studierenden haben kommunikative und motorische Fertigkeiten verfeinert, die ihnen eine effiziente künstlerische Präsenz im beruflichen Alltag ermöglichen. Sie haben einen Überblick zu Produktionsabläufen gewonnen und sind in der Lage, bei Proben auch mit groß besetzten Ensembles ihre Ansagen deutlich und verständlich zu artikulieren.

Praxis Neue Musik: Die Studierenden haben sich exemplarisch mit wichtigen Parametern und Aspekten zeitgenössischen Musikschaffens auseinandergesetzt. Sie haben Einblicke gewonnen in erweiterte rhythmische Organisationsformen und Systeme der Mikrotonalität, sie haben offene Formen kennengelernt und können diese ausgestalten. Sie haben neue Formen der kammermusikalischen Koordination ausprobiert und mit lebenden Komponist*innen über aufführungspraktische Belange diskutiert.

Berufsfeldorientierung: Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Perspektiven der beruflichen Zukunftsgestaltung erhalten. Sie kennen Grundzüge musikinstitutioneller Wirklichkeiten und haben sich mit der Selbstorganisation in einem freiberuflichen Alltag auseinandergesetzt.

3 **Inhalte**
Italienisch
Anhand von Opernlibretti vertiefen die Studierenden ihre grammatikalischen Kenntnisse, erweitern ihren Wortschatz und lernen, in Alltagssituationen zurecht zu kommen.

Sprecherziehung
Die Studierenden werden sich Techniken eines schonenden Einsatzes der Sprechstimme bewusst und verfügen über ein Repertoire an Stimm- und Atemübungen, die ihnen ermöglichen, Ansagen deutlich und verständlich zu artikulieren.

Bewegungslehre
Die Mobilisierung des Bewegungsapparates und der Atemmuskeln werden trainiert. Übungen zur Atmung, motorischen Flexibilität und Wahrnehmung eröffnen den Zugang zum Aufbau kompetenter psycho-physiologischer Eigenregulation und Selbstreflexion eigener dirigentischer Bewegungsmuster hinsichtlich Schwingung, Spannung und Kraft.

Assistenz (Opernschule, Chor- oder Orchesterprojekt)
Die Studierenden sammeln berufsrelevante Erfahrungen bei einer mentoriell begleiteten Assistenz eines hochschulinternen Projektes. Sie werden in die konzeptionelle Vorbereitung, die Probenarbeit durch Begleitung, Übernahme einzelner Proben oder Registerproben, Korrepetition, ggfs. Nachdirigieren eines Konzertes sowohl organisatorisch als auch künstlerisch eingebunden.

Praxis Neue Musik
Die Studierenden erhalten praktische Einblicke in beispielhafte aufführungsrelevante Belange zeitgenössischen Musikschaffens. Sie beschäftigen sich mit unterschiedlichen rhythmischen Konzepten und Erweiterungen, mit Mikrotonalität, neuen Formen des instrumentalen Zusammenspiels, Grenzbereichen zwischen Konzert und szenischer Aufführung, mit offenen Formen, Konzeptstücken und teilimprovisierten Werken. Sie arbeiten mit lebenden Komponist*innen zusammen. Im Kurs können Planungen für (->) kammermusikalische oder (->) interdisziplinäre Projekte entstehen.

Berufsfeldorientierung
Berufsfeldorientierung: Die Studierenden lernen mögliche künftige Berufsfelder als Gestaltungsraum für die eigene Zukunft kennen. Sie erhalten eine praktische Einführung in inhaltliche, rechtliche und organisatorische Belange sowohl für die Arbeit in verschiedenen Institutionen als auch für eine freiberufliche Tätigkeit. Die systematische Arbeit wird ergänzt durch den Austausch mit Musiker*innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Italienisch	Gruppenunterricht	60 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 30 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Sprecherziehung	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Bewegungslehre	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Assistenz	Projekt	variabel, nach Vereinbarung 30 h insgesamt	1	regelmäßige Teilnahme
Praxis Neue Musik	Gruppenunterricht	90 min/Woche (1 Sem.) 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Berufsfeldorientierung	Gruppenunterricht	90 min/Woche (1 Sem.) 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
2. Studienjahr, 3. und 4. Semester

10 Art des Moduls
Pflichtmodul

Künstlerischer Kontext 3

Modulnr.:	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.3.3	210 h, davon ca. ● 82,5 h Präsenzzeit ● 127,5 h Selbststudium	7	3 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Erfolgreicher Abschluss des Moduls Künstlerischer Kontext 2.

2 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben kommunikative und motorische Fertigkeiten weiter vertieft, die ihnen eine effiziente künstlerische Präsenz im beruflichen Alltag ermöglichen. Sie haben einen vertieften Überblick zu Produktionsabläufen gewonnen, können Probenpläne strukturieren und Inhalte kompetent und zielgruppenspezifisch vermitteln.
In Bezug auf die Opern- und Bühnensprache Italienisch sind sie in der Lage, mit Hilfe eines Wörterbuches den Inhalt von kompletten Opernlibretti gut zu verstehen. Sie sind in der Aussprache von bekannten und unbekannten Wörtern sicher und können sich in Alltagssituationen mündlich und schriftlich gut verständigen.

3 Inhalte
Italienisch
Die Studierenden vertiefen ihre grammatikalischen Kenntnisse, studieren längere und anspruchsvollere Passagen von Opernlibretti ein und lernen, sich mündlich und schriftlich besser auszudrücken.

Assistenz (Opernschule, Chor- oder Orchesterprojekt)
Die Studierenden sammeln berufsrelevante Erfahrungen bei einer mentoriell begleiteten Assistenz eines hochschulinternen Projektes. Sie werden in die konzeptionelle Vorbereitung, die Probenarbeit durch Begleitung, Übernahme einzelner Proben oder Registerproben, Korrepetition, ggfs. Nachdirigieren eines Konzertes sowohl organisatorisch als auch künstlerisch eingebunden.

Vermittlung / Konzertpädagogik
Die Studierenden lernen, musikalisch-künstlerische Veranstaltungen auf unterschiedliche Zielgruppen hin zu konzipieren, inhaltlich und organisatorisch durchzuführen und kompetent zu moderieren.

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Italienisch	Gruppenunterricht	60 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 30 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Assistenz	Projekt	90 h insgesamt, variabel - z.B. 30 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme
Vermittlung/Konzert-pädagogik	Gruppenunterricht	90 min/Woche (1 Sem.) 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 3. und 4. Studienjahr, 5., 6. und 7. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikalische Analyse 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.4.1	270 h, davon • 137,5 h Präsenzzeit • 132,5 h Selbststudium	**9**	4 Semester

1 Qualifikationsziele Musiktheorie

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der historischen und systematischen Musiktheorie, über die Fähigkeit zu einem adäquaten Umgang mit exemplarischen Satztechniken und Analysemethoden mit Bezug auf Musik aus dem Zeitraum zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert sowie über Grundkenntnisse stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Qualifikationsziele Hörschulung

Die Studierenden sind in der Lage, einfache musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus können sie einfache Fehler über das Gehör wahrnehmen, identifizieren und benennen. Ferner verfügen sie über elementare Blattsingfähigkeiten.

2 Inhalte Musiktheorie

Erarbeitet und erprobt werden unterschiedliche analytische Ansätze sowie satztechnische Übungen und Stilkopien aus Gattungen des oben genannten Zeitraums. Dabei werden musikalische Werke unter den kompositorischen und musiktheoretischen Aspekten von Stimmführung, Harmonik, Syntax, Ausdruck, Semantik und Form unter Berücksichtigung ästhetischer und kultureller Kontexte analysiert und interpretiert.
Im Seminar „Neue Kompositionstechniken“ wird eine Übersicht stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts erarbeitet.

Inhalte Hörschulung

Anhand von gezielten Übungen ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile werden das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von einfachen Rhythmen, Intervallen, Melodien, Akkorden, harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit, einfache Musik vom Blatt zu singen und das konkrete Erfassen von einfachen Fehlern systematisch-progressiv trainiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Kleingruppenunterricht	70min/Woche 120 h insgesamt, davon: 70 h Präsenzzeit, 50 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Seminar Neue Kompositionstechniken	Gruppenunterricht	90min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit
Hörschulung	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche 90 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM ohne Vorbehalt

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6	**Modulprüfung** Musiktheorie Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs Die Anforderungen sind in einem Merkblatt festgehalten. Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses. Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.
7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1.-2. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikalische Analyse 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.4.2	270 h, davon • 120 h Präsenzzeit • 150 h Selbststudium	**9**	3 Semester

1 Qualifikationsziele

Musiktheorie 5. Semester:
Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, sich eigenständig aus der Perspektive analytischer oder analytisch-satztechnischer Herangehensweisen mit der gewählten Thematik des Seminars vertiefend und zielführend auseinanderzusetzen und einen Transfer zu anderen musiktheoretischen Bereichen herzustellen.

Musiktheorie 6. Semester:
Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig unter Berücksichtigung stilistischer, satztechnisch/analytischer und ästhetischer Kriterien mit den erarbeiteten Themen professionell umzugehen, sie weiterzuentwickeln, auf andere musiktheoretische Themenbereiche zu übertragen und in der Praxis anzuwenden.

Hörtraining 4:
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, komplexere musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, schwerer ausfindige Fehler über das Gehör wahrzunehmen, zu identifizieren und zu benennen. Ferner können sie kurze tonale Melodien vom Blatt singen und anschließend transponieren.

Höranalyse:
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Musik allein über das Gehör zu erfassen, zu reflektieren und zu verstehen

Hörschulung in der Praxis: Verschiedene, wechselnde Angebote
1 Blattsingen: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, vorgelegte Musik prima vista zu singen.
2 Intonation: Die Studierenden verfügen über erforderliches Wissen sowie über konkrete Kriterien, aufgrund derer sie in intonatorischen Belangen fundiert entscheiden und agieren können.
3 Nachspielen: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, gehörte Musik zu memorieren, zu reflektieren und am Klavier nachzuspielen.

Instrumentenkunde/Instrumentation
Die Studierenden kennen die Notation sowie die klanglichen und technischen Möglichkeiten und Beschränkungen des symphonischen Instrumentariums. Sie sind mit der Geschichte der Dirigierens sowie mit charakteristischen Werken der einschlägigen Fachliteratur vertraut.

2 Inhalte

Musiktheorie 5. Semester:
In einem frei zu wählenden Seminar findet eine vertiefende analytische oder analytisch-satztechnische Auseinandersetzung mit komplexeren musikalischen Formen und Gattungen aus einem stilistisch breitgefächerten Angebot statt.

Musiktheorie 6. Semester:
In einem explizit praxisbegleitenden Seminar werden analytische oder analytisch-satztechnische Themen erarbeitet und erprobt, deren Ausrichtung eng mit den instrumentalen Kompetenzen und künstlerischen Perspektiven der Studierenden verknüpft ist.

Hörtraining 4:
Aufbauend auf die Arbeit des Moduls Musikalische Analyse 1 werden anhand von gezielten Übungen ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von komplexeren Rhythmen, größeren Intervallen, längeren Melodien, anspruchsvolleren Akkorden, erweiterten harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie ferner das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit vom Blatt zu singen und das konkrete Erfassen von Fehlern systematisch trainiert.

Höranalyse:
Musik verschiedener Epochen, Stile, Gattungen und Besetzungen wird unter Anleitung allein über das Gehör systematisch analysiert. Gegebenenfalls werden verschiedene Interpretationen verglichen und Reflektiert.

Hörschulung in der Praxis: Verschiedene, wechselnde Angebote

1 Blattsingen: Sowohl die Sicherheit im tonalen Singen (Tonstufen) als auch die absolute Treffsicherheit von Intervallen (tonal ungebunden) werden durch gezielte Übungen systematisch trainiert. Blattsingtechniken werden erlernt. Lieder und Literaturausschnitte werden vom Blatt gesungen. Ferner werden typische Blattsingfehlerquellen besprochen, um sie in der Blattsingsituation vorab zu erkennen und die Fehler dadurch zu vermeiden.
2 Intonation: In den ersten Sitzungen wird unter Verwendung von zahlreichen Klangbeispielen gründliches akustisch-physikalisches Wissen vermittelt. In einer zweiten Phase wird mit einem Intonationsgerät und entsprechender Software kontrolliert intoniert. Wenn die Gruppenkonstellation es ermöglicht, werden Intonationsübungen mit den eigenen Instrumenten durchgeführt.
3 Nachspielen: Kürzere, leicht spielbare Stücke werden am Klavier vorgespielt, ggf. auch originale Ausschnitte orchestraler Werke (je nach Gruppenkonstellation) werden gemeinsam reflektiert, individuell memoriert und anschließend am Klavier (eventuell klavierauszugsweise) aus dem Gedächtnis nachgespielt.

Instrumentenkunde/Instrumentation:
Behandelt werden Merkmale der Instrumentation und Klangtechniken verschiedener historischer und zeitgenössischer Stile.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Gruppenunterricht	90min/Woche 120 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Hörschulung (Hörtraining)	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Hörschulung: Höranalyse (Pflicht) und Hörschulung in der Praxis	Seminar	60 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 30 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Instrumentenkunde / Instrumentation	Seminar	60 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 30 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
Erfolgreich abgeschlossenes Modul Musikalische Analyse 1

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Musiktheorie
Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1

Hörschulung
Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1

Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.

7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 3. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Musikwissenschaft 1

Modulnummer	Workload	CP	Dauer des Moduls
V.5.1	180h, davon • 67,5h Präsenzzeit • 112,5h Selbststudium	6	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben einen Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte und verfügen über Grundkenntnisse der Aufgabenfelder, Methoden und Arbeitstechniken der Musikwissenschaft. Sie besitzen Fähigkeiten, musikalische Erscheinungen in ihren historischen Kontexten zu verorten, kennen einschlägige Recherchemöglichkeiten, Nachschlagewerke und Fachliteratur und haben erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben über Musik.

2 Inhalt

- Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte
- Einblicke in Fragestellungen, Forschungsmethoden und -ergebnisse der Musikwissenschaft
- Vermittlung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens inkl. des adäquaten Sprechens und Schreibens über Musik

3 Lehrveranstaltungen

Für einen idealen Studienverlauf ist es angeraten, im 1. Semester die Veranstaltungen (1) und (3) zu belegen, im 2. Semester die Veranstaltung (2).

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikgeschichte im Überblick I	Vorlesung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Musikgeschichte im Überblick II	Vorlesung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(3) Grundlagen und Methoden musikwissenschaftlichen Arbeitens	Seminar/Übung	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.)

Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.)

Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8	**Beginn**
	Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr**
	1. Studienjahr
10	**Art des Moduls**
	Pflichtmodul

Musikwissenschaft 2			
Modulnummer	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
V.5.2	120h, davon • 45h Präsenzzeit • 75h Selbststudium	4	3 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich exemplarisch und vertieft mit verschiedenen Bereichen der Musikwissenschaft auseinandergesetzt. Sie verfügen über die Fähigkeit zur reflektierten Vernetzung musikalischer, kultureller und sozialer Phänomene und zur differenzierten Analyse und Interpretation von Musik in ihrem historischen Kontext. Sie haben sich Kenntnisse in den Bereichen musikwissenschaftlicher Arbeitsweisen und Diskurse angeeignet und besitzen Kompetenzen in der Präsentation musikwissenschaftlicher Inhalte sowie im Verfassen kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten.

Die Studierenden haben Einblick in die Geschichte ihres Instrumentes und seiner Literatur. Sie sind in der Lage, elementare wissenschaftliche und analytische Kenntnisse auf ihr eigenes Repertoire anzuwenden und dieses im historischen und stilistischen Kontext einzuordnen.

2 Inhalt

- Auseinandersetzung mit speziellen Themenbereichen der Musikwissenschaft
- Weiterführung und Vertiefung der Methoden und Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens sowie des Sprechens und Schreibens über musikwissenschaftliche Inhalte
- Das Seminar „Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments“ macht die Studierenden mit der Geschichte ihres Instrumentes vertraut und vermittelt exemplarisch Einblicke in das relevante solistische, kammermusikalische und konzertante Repertoire. Die Kenntnis der Literatur des eigenen Instrumentes wird dabei auch um wissenschaftliche und musiktheoretische Perspektiven erweitert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikwissenschaft	Seminar	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instruments	Seminar	90min / Woche 60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich absolviertes Modul „Musikwissenschaft 1“

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten)

Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten)

Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8	**Beginn**
	Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr**
	5. bis 7. Semester
10	**Art des Moduls**
	Pflichtmodul

Abschlussmodul			
Modulnr.	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
V.6	240 h, davon • 240 h Selbststudium	8	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Praktischer Teil: Die Studierenden haben in einer praktischen Prüfung nachgewiesen, dass sie die Qualifikationsziele des Hauptfachs erreicht haben. Sie verfügen über stilistische Sicherheit und dirigentische Souveränität, zeigen eine profunde Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Werken und lassen eine künstlerische Eigenständigkeit erkennen. Mit dem künstlerischen Vortrag haben sie ihre Eignung für eine Tätigkeit in einem der angestrebten Berufsfelder bewiesen.

Schriftlicher Teil: Die Studierenden sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema aus ihrem Studiengebiet oder aus einem anderen Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik auf einem inhaltlich und sprachlich angemessenen Niveau schriftlich darzustellen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und über die Fähigkeit, in adäquater Weise Analyse- und Darstellungsmethoden themenspezifisch anzuwenden.

2 Inhalte

Praktischer Teil: Die Studierenden konzipieren im Rahmen der Vorgaben selbstständig ein Abschluss-Recital und bereiten dieses vor.
Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem Merkblatt zusammengestellt.

Schriftlicher Teil: Der schriftliche Teil des Abschlussmoduls kann entweder die Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital sein oder die Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme oder das verschriftlichte Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird, oder ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik. Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen. Die Bewertung des schriftlichen Teils erfolgt ausschließlich auf Grundlage der schriftlichen Ausarbeitung, d.h. auf Grundlage des Programmhefts, des Booklets, des verschriftlichten Konzepts eines Gesprächskonzertes oder des Essays.
Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	**Lehrform**	**Präsenzzeit + Workload**	**CP**	**Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme**

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Nachweis des Erwerbs von 160 CP und Abschluss aller Module der ersten beiden Studienjahre (V.1.1-V.1.2, V.2.1-V.2.2, V.3.1-V.3.2, V.4.1, V.5.1)

5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Praktischer Teil:
Für Profil Orchesterdirigieren:
praktischer Teil I:
Probe: Leitung einer Orchesterprobe mit oder ohne Solist*in (ca. 60 Minuten).
praktischer Teil II:
Abschlusskonzert: öffentliches Dirigieren einer anspruchsvollen Konzerthälfte mit Orchester (ca. 30-45 Minuten).
Die Teilprüfungen Probe und Konzert werden im Verhältnis 1:2 gewichtet

Für Profil Chordirigieren:
praktischer Teil I:
Probe: Leitung einer Chorprobe (ca. 60 Minuten inkl. Durchlauf) unter Einbezug stimmbildnerischer Arbeit.
praktischer Teil II:
Abschlusskonzert: öffentliches Dirigieren einer anspruchsvollen Konzerthälfte mit einem A-cappella- oder einem chorsinfonischen Werk (ca. 30-45 Minuten).
Die Teilprüfungen Probe und Konzert werden im Verhältnis 1:1 gewichtet.

Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen:

- Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital
- Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme
- verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird
- ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik.

Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen.
Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein Merkblatt.

Fakultativ kann mit der Arbeit am schriftlichen Teil bereits im 7. Semester begonnen werden.

Die praktische und die schriftliche Prüfung werden im Verhältnis 12:1 gewichtet.

7	**Häufigkeit des Angebots** Jedes Semester
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 8. Semester
10	**Art des Moduls** Pflichtmodul

Wahlmodul 1			
Modulnr.:	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
V.7.1	240 h Verteilung von Präsenzzeit und Selbststudium nach Maßgabe der gewählten LV	8	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

2 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben ihre individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse entsprechend ihren Interessen und ihrem persönlichen Studienprofil ausgebaut und vertieft. Sie haben ihren Horizont in berufsfeldrelevantem Kontext erweitert.

3 Inhalte
Wahl von Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 CP, siehe Studienverlaufsplan (Anlage 5b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Siehe Liste der möglichen Fächer im Studienverlaufsplan (Anlage 5b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)				

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots
jährlich

8 Beginn
Jedes Semester

9 Studienjahr, -semester
Erstes Studienjahr, 1. und 2. Semester

10 Art des Moduls
Wahlpflichtmodul

Wahlmodul 2			
Modulnr.:	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
V.7.2	240 h Verteilung von Präsenzzeit und Selbststudium nach Maßgabe der gewählten LV	8	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

2 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben ihre individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse entsprechend ihren Interessen und ihrem persönlichen Studienprofil ausgebaut und vertieft. Sie haben ihren Horizont in berufsfeldrelevantem Kontext erweitert.

3 Inhalte
Wahl von Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 CP, siehe Studienverlaufsplan (Anlage 5b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Siehe Liste der möglichen Fächer im Studienverlaufsplan (Anlage 5b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)				

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots
jährlich

8 Beginn
Jedes Semester

9 Studienjahr, -semester
Zweites Studienjahr, 3. und 4. Semester

10 Art des Moduls
Wahlpflichtmodul

Wahlmodul 3			
Modulnr.:	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
V.7.3	300 h Verteilung von Präsenzzeit und Selbststudium nach Maßgabe der gewählten LV	10	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

2 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben ihre individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse entsprechend ihren Interessen und ihrem persönlichen Studienprofil ausgebaut und vertieft. Sie haben ihren Horizont in berufsfeldrelevantem Kontext erweitert.

3 Inhalte
Wahl von Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 CP, siehe Studienverlaufsplan (Anlage 5b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Siehe Liste der möglichen Fächer im Studienverlaufsplan (Anlage 5b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)				

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots
jährlich

8 Beginn
Jedes Semester

9 Studienjahr, -semester
Drittes Studienjahr, 5. und 6. Semester

10 Art des Moduls
Wahlpflichtmodul

Wahlmodul 4			
Modulnr.:	**Workload**	**CP**	**Dauer des Moduls**
V.7.4	510 h Verteilung von Präsenzzeit und Selbststudium nach Maßgabe der gewählten LV	17	2 Semester

1 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

2 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben ihre individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse entsprechend ihren Interessen und ihrem persönlichen Studienprofil ausgebaut und vertieft. Sie haben ihren Horizont in berufsfeldrelevantem Kontext erweitert.

3 Inhalte
Wahl von Lehrveranstaltungen im Umfang von17 CP, siehe Studienverlaufsplan (Anlage 5b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)

4 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Siehe Liste der möglichen Fächer im Studienverlaufsplan (Anlage 5b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)				

5 Verwendbarkeit des Moduls
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Keine. Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

7 Häufigkeit des Angebots
jährlich

8 Beginn
Jedes Semester

9 Studienjahr, -semester
Erstes Studienjahr, 1. und 2. Semester

10 Art des Moduls
Wahlpflichtmodul

Anlage 6: Schwerpunktmodule

Im Rahmen eines Bachelor-Studiums Künstlerische Ausbildung Musik haben Studierende die Möglichkeit, einen Schwerpunkt zu belegen. Schwerpunkte haben eigene Curricula, die sich aus Elementen des Pflichtbereichs und des Wahlbereichs zusammensetzen. Die Wahl eines Schwerpunkts ist fakultativ.

Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis

(für Curricula Orchesterinstrumente und Klavier/Gitarre)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
	840h	28 CP	variabel

1 Qualifikationsziele

Im Historischen Variantinstrument haben die Studierenden Grundlagen einer historischen Spieltechnik erlernt. Sie sind in der Lage, aufführungspraktische Kenntnisse für ihre Interpretationen sinnvoll zu nutzen und umzusetzen sowie sich auf dem historischen Instrument künstlerisch auszudrücken. Sie haben ihren Erfahrungshorizont zum Repertoire des 17. - 19. Jahrhunderts erweitert und ihre Fähigkeiten weiterentwickelt, Werke des Repertoires auch jenseits der Frage nach dem historisch adäquaten Instrument historisch informiert und reflektiert einzustudieren und aufzuführen.

Seminare/Vorlesungen:
Die Studierenden haben zu ausgewählten Themenkomplexen den Forschungsstand und wichtige aufführungspraktische Diskurse kennengelernt. Sie können auf der Basis des Gelernten selbst gesetzte Themen vertieft behandeln. Sie haben das Feld der Historischen Interpretationsforschung als musikalisch ergiebige Quelle für eigene Ansätze kennengelernt.

Ensembleprojekt/Generalbasspraxis:
Die Studierenden haben ihr instrumentales Spiel in einem Ensemble eingebracht. Sie haben Grundprinzipien einer historischen Praxis des Zusammenspiels (auch mit Generalbass), des Intonierens und der Klanggestaltung kennengelernt.
Studierende mit Hauptfach Tasteninstrument haben sich erste Grundlagen der Generalbasspraxis erarbeitet und einen Einblick in die reiche stilistische Differenzierung und die vielfältigen Ausführungsmöglichkeiten des Fundaments der Musik des 17. bis mittleren 18. Jahrhunderts erhalten.

2 Inhalte

Im Historischen Variantinstrument entdecken und entwickeln die Studierenden historische Spieltechniken und lernen die Besonderheiten historischer Instrumententypen kennen.
Sie erarbeiten Repertoire aus dem 17. bis frühen 19. Jahrhundert auf einem historischen oder historisch eingerichteten Instrument und im Kontext des Forschungsstands zur entsprechenden historischen Aufführungspraxis sowie unter Berücksichtigung von jeweils aussagekräftigen Quellen. Sie lernen, den historischen Kontext als selbstverständlichen Bestandteil einer zeitgemäßen Interpretation zu verstehen und ihre Kenntnisse zur Alten Musik und ihre Erfahrungen auf dem historischen Instrument für künstlerische Entscheidungen zu nutzen.
Sie erhalten Einblicke in grundlegende aufführungspraktische Aspekte, insbesondere in die differenzierte Stilistik der Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts, in Tempofragen, Diminution und Ornamentik, Artikulation, in historische Stimmungen, Formen und in die musikalische Rhetorik. Sie bearbeiten ein breites Feld an musikalischen Gattungen mit den ihnen eigenen interpretatorischen Anforderungen (für historische Tasteninstrumente inklusive Generalbass).

In Seminaren und Vorlesungen können Studierende je nach Angebot eigene inhaltliche Interessensgebiete aus dem Bereich Alte Musik/Historische Interpretationspraxis vertieft behandeln. Sie beschäftigen sich mit historischen Quellen und dem Forschungsstand etwa zu grundlegenden Fragen einer historisch informierten Interpretationspraxis.

In einem Ensemble-/ Kammermusikprojekt bzw. im HIP-Orchester bringen die Studierenden ihr instrumentales Spiel als Teil eines Ensembles ein und lernen eine historische Praxis des Zusammenspiels, des Intonierens und der Klanggestaltung kennen. Über Modalitäten der Einteilung und der Anmeldung informiert ein Merkblatt.
Studierende mit Hauptfach Tasteninstrumente erarbeiten sich alternativ ein erstes Verständnis für die Generalbasspraxis. Sie lernen, theoretisches und historisches Wissen spontan in eine Spielstimme zu übersetzen und in ein Ensemble einzubringen. Sie werden eingeführt in eine reiche Kultur, in der Elemente aus Tonsatz, Komposition und Improvisation zusammenwirken. Es wird empfohlen, diesen Bereich über die erforderliche Veranstaltung hinaus freiwillig zu vertiefen.

3 Zusammensetzung

Historisches Variantinstrument (20 CP)	
	2 Semester à 5 CP (EU Historisches Variantinstrument), Wahlbereich
	2 Semester à 5 CP EU, Pflichtbereich (Hauptfachvertiefung)
Seminar/Vorlesung (6 CP)	
	3 Semester à 2 CP, wahlweise – Einführung Historische Interpretationspraxis (Wahlbereich) – Ringvorlesung oder Workshops/Seminare HIP (Wahlbereich) – Themenseminar (Wahlbereich)
Ensembleprojekt Historische Interpretationspraxis, 1 Semester à 2 CP, KG (Wahlbereich)	
ODER	
Generalbasspraxis (HF Tasteninstrument), 1 Semester à 2 CP, KG oder EU (Wahlbereich)	

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Schwerpunkt
Bedingungen zur Teilnahme

Der Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis ist wählbar, wenn

1. Im Wahlbereich 2 Semester Historisches Variantinstrument (Einzelunterricht) erfolgreich absolviert worden sind und
2. in einer kurzen internen Eingangsprüfung die nötigen instrumentalen Fertigkeiten nachgewiesen worden sind und
3. die Hauptfachlehrperson ihr Einverständnis erklärt hat.

Außerdem wird erwartet, dass im Modul III „Praxisfächer" mindestens ein Semester Cembalo (inkl. Generalbass) statt Klavier als Nebenfach gewählt wird (gilt nicht für Studierende mit Hauptfach Tasteninstrumente)

5 Verwendbarkeit des Moduls
Wahlmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung
Studierende mit Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis absolvieren eine Abschlussprüfung im Historischen Variantfach. Hierfür bieten sich ihnen zwei Möglichkeiten:

a) Sie spielen einen Teil - mindestens 15 Minuten - der Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach (praktischer Teil des Abschlussmoduls) auf mindestens einem Historischen Variantinstrument.

b) Sie absolvieren eine gesonderte praktische Prüfung auf mindestens einem Historischen Variantinstrument (Dauer ca. 15-20 Minuten). Die Note dieser Prüfung fließt in die Abschlussnote des Künstlerischen Hauptfachs ein. In diesem Fall wird die Prüfung des Historischen Variantfachs einfach, die der Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach fünffach gewertet.

7	**Häufigkeit des Angebots** auf Anfrage; Angebot wechselnd
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1.-4. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Wahlmodul
11	**Anmerkungen** Bitte beachten Sie die Fristen zur Beantragung von Einzelunterricht (Historisches Variantinstrument). Der Anmeldung zur Eingangsprüfung Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis geht eine Studienberatung bei der zuständigen Ausbildungsdirektion voraus. Nach erfolgreicher Eingangsprüfung erfolgt eine formale Anmeldung für den Schwerpunkt jeweils spätestens zum 1.12. oder zum 1.6. für das darauffolgende Semester.

Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis

(für Curriculum Orgel)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
	840h	28 CP	variabel

1 Qualifikationsziele

Im Historischen Variantinstrument haben die Studierenden Grundlagen einer historischen Spieltechnik erlernt. Sie sind in der Lage, aufführungspraktische Kenntnisse für ihre Interpretationen sinnvoll zu nutzen und umzusetzen sowie sich auf dem historischen Instrument künstlerisch auszudrücken. Sie haben ihren Erfahrungshorizont zum Repertoire des 17. - 19. Jahrhunderts erweitert und ihre Fähigkeiten weiterentwickelt, Werke des Repertoires auch jenseits der Frage nach dem historisch adäquaten Instrument historisch informiert und reflektiert einzustudieren und aufzuführen.

Seminare/Vorlesungen:
Die Studierenden haben zu ausgewählten Themenkomplexen den Forschungsstand und wichtige aufführungspraktische Diskurse kennengelernt. Sie können auf der Basis des Gelernten selbst gesetzte Themen vertieft behandeln. Sie haben das Feld der Historischen Interpretationsforschung als musikalisch ergiebige Quelle für eigene Ansätze kennengelernt.

Ensembleprojekt/Generalbasspraxis:
Die Studierenden haben ihr instrumentales Spiel in einem Ensemble eingebracht. Sie haben Grundprinzipien einer historischen Praxis des Zusammenspiels (auch mit Generalbass), des Intonierens und der Klanggestaltung kennengelernt.
Studierende mit Hauptfach Tasteninstrument haben sich erste Grundlagen der Generalbasspraxis erarbeitet und einen Einblick in die reiche stilistische Differenzierung und die vielfältigen Ausführungsmöglichkeiten des Fundaments der Musik des 17. bis mittleren 18. Jahrhunderts erhalten.

2 Inhalte

Im Historischen Variantinstrument entdecken und entwickeln die Studierenden historische Spieltechniken und lernen die Besonderheiten historischer Instrumententypen kennen.
Sie erarbeiten Repertoire aus dem 17. bis frühen 19. Jahrhundert auf einem historischen oder historisch eingerichteten Instrument und im Kontext des Forschungsstands zur entsprechenden historischen Aufführungspraxis sowie unter Berücksichtigung von jeweils aussagekräftigen Quellen. Sie lernen, den historischen Kontext als selbstverständlichen Bestandteil einer zeitgemäßen Interpretation zu verstehen und ihre Kenntnisse zur Alten Musik und ihre Erfahrungen auf dem historischen Instrument für künstlerische Entscheidungen zu nutzen.
Sie erhalten Einblicke in grundlegende aufführungspraktische Aspekte, insbesondere in die differenzierte Stilistik der Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts, in Tempofragen, Diminution und Ornamentik, Artikulation, in historische Stimmungen, Formen und in die musikalische Rhetorik. Sie bearbeiten ein breites Feld an musikalischen Gattungen mit den ihnen eigenen interpretatorischen Anforderungen (inklusive Generalbass).

In Seminaren und Vorlesungen können Studierende je nach Angebot eigene inhaltliche Interessensgebiete aus dem Bereich Alte Musik/Historische Interpretationspraxis vertieft behandeln. Sie beschäftigen sich mit historischen Quellen und dem Forschungsstand etwa zu grundlegenden Fragen einer historisch informierten Interpretationspraxis.

In einem Ensemble-/ Kammermusikprojekt bzw. im HIP-Orchester bringen die Studierenden ihr instrumentales Spiel als Teil eines Ensembles ein und lernen eine historische Praxis des Zusammenspiels, des Intonierens und der Klanggestaltung kennen. Über Modalitäten der Einteilung und der Anmeldung informiert ein Merkblatt.
Alternativ erarbeiten sich die Studierenden ein erstes Verständnis für die Generalbasspraxis. Sie lernen, theoretisches und historisches Wissen spontan in eine Spielstimme zu übersetzen und in ein Ensemble einzubringen. Sie werden eingeführt in eine reiche Kultur, in der Elemente aus Tonsatz, Komposition und Improvisation zusammenwirken. Es wird empfohlen, diesen Bereich über die erforderliche Veranstaltung hinaus freiwillig zu vertiefen.

3	**Zusammensetzung**
	Historisches Variantinstrument (20 CP)
	4 Semester à 5 CP (werden anteilig aus Hauptfach Orgel (Modul 1, Pflichtbereich) übernommen. Die Studierenden entwickeln Inhalte und Repertoire im Rahmen des Hauptfachunterrichts. Dafür ist eine anteilige Präsenzzeit von 30 Minuten pro Semester vorgesehen.
	Seminar/Vorlesung (6 CP)
	3 Semester à 2 CP, wahlweise – Einführung Historische Interpretationspraxis (Wahlbereich) – Ringvorlesung oder Workshops/Seminare HIP (Wahlbereich) – Themenseminar (Wahlbereich)
	Ensembleprojekt Historische Interpretationspraxis, 1 Semester à 2 CP, KG
	ODER
	Generalbasspraxis, 1 Semester à 2 CP, KG oder EU
	Klavier (Pflichtbereich) kann auf Antrag bis zu zwei Semester durch Cembalo ersetzt werden.
4	**Voraussetzungen für die Teilnahme am Schwerpunkt** Bedingungen zur Teilnahme Der Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis ist wählbar, wenn 1. im Hauptfachunterricht mindestens zwei Semester lang Inhalte der Historischen Interpretationspraxis und des historischen Orgelspiels im dafür vorgesehenen Umfang belegt worden sind. 2. in einer kurzen internen Eingangsprüfung die nötigen instrumentalen Fertigkeiten nachgewiesen worden sind und 3. die Hauptfachlehrperson ihr Einverständnis erklärt hat.
5	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Studierende mit Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis absolvieren eine Abschlussprüfung im Historischen Variantfach. Hierfür bieten sich ihnen zwei Möglichkeiten: a) Sie spielen einen Teil - mindestens 15 Minuten - der Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach (praktischer Teil des Abschlussmoduls) auf mindestens einem Historischen Variantinstrument. b) Sie absolvieren eine gesonderte praktische Prüfung auf mindestens einem Historischen Variantinstrument (Dauer ca. 15-20 Minuten). Die Note dieser Prüfung fließt in die Abschlussnote des Künstlerischen Hauptfachs ein. In diesem Fall wird die Prüfung des Historischen Variantfachs einfach, die der Abschlussprüfung im Künstlerischen Hauptfach fünffach gewertet.
7	**Häufigkeit des Angebots** auf Anfrage; Angebot wechselnd
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1.-4. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Wahlmodul
11	**Anmerkungen** Der Anmeldung zur Eingangsprüfung Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis geht eine Studienberatung bei der zuständigen Ausbildungsdirektion voraus. Nach erfolgreicher Eingangsprüfung erfolgt eine formale Anmeldung für den Schwerpunkt jeweils spätestens zum 1.12. oder zum 1.6. für das darauffolgende Semester.

Schwerpunkt Kammermusik

(für Curricula Klavier/Gitarre, Orchesterinstrumente, Historische Instrumente)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
	840h	28 CP	variabel

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ein breites und repräsentatives Kammermusikrepertoire aufgebaut. Sie können eigenständig auch größere Programme vorbereiten und präsentieren. Sie sind in der Lage, auch anspruchsvolle Werke eigenständig vorzubereiten. Sie sind mit spezifischen Proben- und Spieltechniken für Repertoire bis zur Gegenwart vertraut.

Studierende mit Schwerpunkt Korrepetition haben Orchesterauszüge zentraler Solokonzerte sowie Duowerke und Begleitparts erlernt, mit unterschiedlichen Instrumentalist*innen (Streich- und Blasinstrumente) zusammengearbeitet und instrumentenspezifische Besonderheiten kennengelernt. In Lehrversuchen haben sie Erfahrungen im Coaching vom Klavier aus gesammelt. Die Studierenden sind in der Lage, Werke in kurzer Zeit aufführungsreif einzustudieren. Sie können spontan und flexibel in Proben- und Aufführungssituationen agieren und reagieren.

Im Seminar Literaturkunde haben die Studierenden gelernt, ihr Repertoire und ihr kammermusikalisches Spiel auch auf einer reflexiv-analytischen Ebene zu betrachten und sich verbal über Werke, Techniken und aufführungspraktische Belange auszutauschen.

2 Inhalte

Im Schwerpunkt Kammermusik vertiefen und erweitern die Studierenden Kompetenzen und Erfahrungen, die im Pflichtbereich Kammermusik/Ensemble aufgebaut worden sind. Sie beschäftigen sich mit einem breiten und repräsentativen Kammermusikrepertoire und bringen auch größere Programme zur Aufführung. Studierende mit Hauptfach Klavier können optional Kompetenzen und Erfahrungen in der Korrepetition erwerben. Sie vertiefen und erweitern Fähigkeiten, Orchesterauszüge adäquat und praxisorientiert umzusetzen und Begleitstimmen auch spontan zu übernehmen. Die Studierenden lernen, Soloinstrumente flexibel zu begleiten und im Duo kammermusikalisch zu agieren. In Lehrversuchen erwerben sie Kompetenzen im Coaching von Instrumentalist*innen.
In einem Seminar Literaturkunde beschäftigen sich die Studierenden auch analytisch und reflexiv mit ihrem Repertoire, sie diskutieren stilistische Belange oder Probentechniken auch auf einer historisch-theoretischen Ebene und tauschen sich über das Erlernte verbal aus.

3 Zusammensetzung

Kammermusikprojekte, Ensembleprojekte nach Wahl (10 CP/12 CP), Wahlbereich	
	5 Projekte à 2 CP (Klavier/Gitarre)/ 6 Projekte à 2 CP (Orchesterinstrumente, Historische Instrumente)
	darunter mindestens ein Projekt aus dem Bereich Neue Musik
	Für Studierende mit Hauptfach Klavier optional mit Inhalten Korrepetition auf Anfrage.
Seminar Literaturkunde Kammermusik (4 CP), Wahlbereich	
Elemente aus Pflichtbereich (14 CP/12 CP)	
	(Klavier/Gitarre): 14 CP werden aus dem Pflichtbereich „Kammermusik, Ensemble“ übernommen.
	(Orchesterinstrumente): 12 CP werden aus dem Pflichtbereich „Kammermusik, Ensemble“ übernommen.
	(Historische Instrumente): 12 CP (nicht dirigierte Ensembleprojekte) werden aus dem Pflichtbereich "Kammermusik, Ensemble" übernommen.

4	**Voraussetzungen für die Teilnahme am Schwerpunkt** Bedingungen zur Teilnahme Wählbar mit festen oder wechselnden Ensembles. Für Studierende mit Hauptfach Klavier auch als Korrepetitionsschwerpunkt wählbar.
5	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.
7	**Häufigkeit des Angebots** auf Anfrage; Angebot wechselnd
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1.-4. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Wahlmodul
11	**Anmerkungen** Anmeldung Interessierte Studierende führen ein Gespräch mit der Ausbildungsdirektion. Eine Anmeldung erfolgt jeweils spätestens zum 1.12. oder am 1.6. für das darauffolgende Semester.

Schwerpunkt Instrumentalpädagogik

(für Curricula Orchester- und historische Instrumente)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
	840h	28 CP	variabel

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ein breites Repertoire an Unterrichtskonzepten und -methoden aufgebaut. Sie sind in der Lage, eigenverantwortlich Unterricht verschiedener Leistungsniveaus, Settings und Stilistiken zu planen und durchzuführen.
Sie reflektieren ihr künstlerisch-pädagogisches Selbstbild und verfügen über vielfältige Kompetenzen für eine zukünftige Berufspraxis.

2 Inhalte

Im Schwerpunkt Instrumentalpädagogik vertiefen und erweitern die Studierenden künstlerisch-pädagogische Kompetenzen, die im Pflichtbereich Pädagogik aufgebaut worden sind. Sie erweitern ihre Fähigkeiten zur Unterrichtsplanung und -durchführung um Expertisen im Partner- und Gruppenunterricht, erwerben grundlegende und für die Berufspraxis anwendbare Kenntnisse der Elementaren Musikpädagogik und können individuelle Schwerpunkte unter fachdidaktischen, methodischen oder wissenschaftlichen Aspekten bilden.

3 Zusammensetzung

Methodik/Lehrpraxis (4 CP), Wahlbereich	
	2 Veranstaltungen, davon mindestens eine mit Schwerpunkt Partner- bzw. Gruppenunterricht oder Klassenmusizieren (auch Ensemblearbeit, Bandcoaching, Kammermusikunterricht), jeweils 60min/Woche, Gruppenunterricht à 2 CP
Elementare Musikpädagogik (2 CP), Wahlbereich	
	1 Seminar (90 min./Woche) über 1 Semester à 2 CP
Instrumentalpädagogik (2 CP), Wahlbereich	
	1 Seminar (90min./Woche), 2 CP
Musizierpraxis (2 CP), Wahlbereich	
	eine Veranstaltung (60-90 min./Woche, Gruppenunterricht, 2 CP) aus den Bereichen Improvisation, Arrangement, improvisierte Liedbegleitung oder Combo
Zwei frei wählbare Veranstaltungen (4 CP), Wahlbereich	
	2 Veranstaltungen à 60-90min./Woche, Gruppenunterricht und 2 CP aus folgenden Bereichen: – Unterrichtsmethodik/Lehrversuche – Didaktik des Hauptfachs – Instrumentalpädagogik – Musikpädagogik (FB 2) – Elementare Musikpädagogik – Musizierpraxis
Elemente aus Pflichtbereich (14 CP)	
	14 CP werden aus dem Pflichtbereich „Pädagogikfächer“ übernommen.

4	**Voraussetzungen für die Teilnahme am Schwerpunkt** bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM
5	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.
7	**Häufigkeit des Angebots** auf Anfrage; Angebot wechselnd
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1.-4. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Wahlmodul
11	**Anmerkungen** Anmeldung Interessierte Studierende führen ein Gespräch mit der Ausbildungsdirektion. Eine Anmeldung erfolgt jeweils spätestens zum 1.12. oder am 1.6. für das darauffolgende Semester.

Schwerpunkt Instrumentalpädagogik

(für Curriculum Klavier/Gitarre)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
	840h	28 CP	variabel

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ein breites Repertoire an Unterrichtskonzepten und -methoden aufgebaut. Sie sind in der Lage, eigenverantwortlich Unterricht verschiedener Leistungsniveaus, Settings und Stilistiken zu planen und durchzuführen.
Sie reflektieren ihr künstlerisch-pädagogisches Selbstbild und verfügen über vielfältige Kompetenzen für eine zukünftige Berufspraxis.

2 Inhalte

Im Schwerpunkt Instrumentalpädagogik vertiefen und erweitern die Studierenden künstlerisch-pädagogische Kompetenzen, die im Pflichtbereich Pädagogik aufgebaut worden sind. Sie erweitern ihre Fähigkeiten zur Unterrichtsplanung und -durchführung um Expertisen im Partner- und Gruppenunterricht, erwerben grundlegende und für die Berufspraxis anwendbare Kenntnisse der Elementaren Musikpädagogik und können individuelle Schwerpunkte unter fachdidaktischen, methodischen oder wissenschaftlichen Aspekten bilden.

3 Zusammensetzung

Methodik/Lehrpraxis (4 CP), Wahlbereich	
	2 Veranstaltungen, davon mindestens eine mit Schwerpunkt Partner- bzw. Gruppenunterricht oder Klassenmusizieren (auch Ensemblearbeit, Bandcoaching, Kammermusikunterricht), jeweils 60min/Woche, Gruppenunterricht à 2 CP
Elementare Musikpädagogik (2 CP), Wahlbereich	
	Seminar (90 min./Woche) über 1 Semester à 2 CP.
Eine frei wählbare Veranstaltung (2 CP), Wahlbereich	
	Eine Veranstaltung (60-90 min./Woche, Gruppenunterricht), 2 CP aus folgenden Bereichen: – Unterrichtsmethodik/Lehrversuche – Didaktik des Hauptfachs – Instrumentalpädagogik – Musikpädagogik (FB 2) – Elementare Musikpädagogik – Musizierpraxis
Elemente aus Pflichtbereich (20 CP)	
	20 CP werden aus dem Pflichtbereich „Pädagogikfächer" übernommen.

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Schwerpunkt

bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM

5 Verwendbarkeit des Moduls

Wahlmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7	**Häufigkeit des Angebots** auf Anfrage; Angebot wechselnd
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1.-4. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Wahlmodul
11	**Anmerkungen** Anmeldung Interessierte Studierende führen ein Gespräch mit der Ausbildungsdirektion. Eine Anmeldung erfolgt jeweils spätestens zum 1.12. oder am 1.6. für das darauffolgende Semester.

Schwerpunkt Instrumentalpädagogik

(für Curriculum Orgel)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
	840h	28 CP	variabel

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ein breites Repertoire an Unterrichtskonzepten und -methoden aufgebaut. Sie sind in der Lage, eigenverantwortlich Unterricht verschiedener Leistungsniveaus, Settings und Stilistiken zu planen und durchzuführen.
Sie reflektieren ihr künstlerisch-pädagogisches Selbstbild und verfügen über vielfältige Kompetenzen für eine zukünftige Berufspraxis.

2 Inhalte

Im Schwerpunkt Instrumentalpädagogik vertiefen und erweitern die Studierenden künstlerisch-pädagogische Kompetenzen, die im Pflichtbereich Pädagogik aufgebaut worden sind. Sie erweitern ihre Fähigkeiten zur Unterrichtsplanung und -durchführung um Expertisen im Partner- und Gruppenunterricht, erwerben grundlegende und für die Berufspraxis anwendbare Kenntnisse der Elementaren Musikpädagogik und können individuelle Schwerpunkte unter fachdidaktischen, methodischen oder wissenschaftlichen Aspekten bilden.

3 Zusammensetzung

Methodik/Lehrpraxis (6 CP), Wahlbereich	
	3 Veranstaltungen, davon mindestens eine mit Schwerpunkt Partner- bzw. Gruppenunterricht oder Klassenmusizieren (auch Ensemblearbeit, Bandcoaching, Kammermusikunterricht), jeweils 60min/Woche, Gruppenunterricht à 2 CP
Elementare Musikpädagogik (4 CP), Wahlbereich	
	Einführungsseminar/Übung (90 min./Woche, Gruppenunterricht) über 2 Semester à 2 CP.
Musizierpraxis (2 CP), Wahlbereich	
	eine Veranstaltung (60-90 min/Woche, Gruppenunterricht, 2CP) aus den Bereichen Improvisation, Arrangement, improvisierte Liedbegleitung oder Combo
Zwei frei wählbare Veranstaltungen (4 CP), Wahlbereich	
	2 Veranstaltungen à 60-90 min./Woche Gruppenunterricht, je 2 CP aus folgenden Bereichen: – Unterrichtsmethodik/Lehrversuche – Didaktik des Hauptfachs – Instrumentalpädagogik – Musikpädagogik (FB 2) – Elementare Musikpädagogik – Musizierpraxis
Elemente aus Pflichtbereich (12 CP)	
	Instrumentalpädagogik, 2 Veranstaltungen à 2 CP werden aus dem Pflichtbereich „Pädagogikfächer“ übernommen.
	Didaktik des Hauptfachs, 2 Veranstaltungen à 2 CP werden aus dem Pflichtbereich „Pädagogikfächer“ übernommen.
	Unerrichtsmethodik/Lehrversuche, 2 Veranstaltungen à 2 CP werden aus dem Pflichtbereich „Pädagogikfächer“ übernommen.

4	**Voraussetzungen für die Teilnahme am Schwerpunkt** bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM
5	**Verwendbarkeit des Moduls** Wahlmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Modulprüfung** Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.
7	**Häufigkeit des Angebots** auf Anfrage; Angebot wechselnd
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** 1.-4. Studienjahr
10	**Art des Moduls** Wahlmodul
11	**Anmerkungen** Anmeldung Interessierte Studierende führen ein Gespräch mit der Ausbildungsdirektion. Eine Anmeldung erfolgt jeweils spätestens zum 1.12. oder am 1.6. für das darauffolgende Semester.

Anlage 7: Katalog der Wahlfächer

Interdisziplinäres Projekt

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30-150h Präsenzzeit und Selbststudium abhängig vom Projekt	1-5 CP	variabel

1 Qualifikationsziele

a) Die Studierenden haben ein selbst konzipiertes Projekt eigenverantwortlich durchgeführt und notwendige Hilfsmittel in Anspruch genommen. Sie haben über einen längeren Zeitraum Ideen entwickelt und umgesetzt, sie haben dabei eine kreative/wissenschaftliche und organisatorische Eigenständigkeit erworben.

b) Die Studierenden haben einen erweiterten Blick auf die Arbeitsweisen verwandter oder fremder Disziplinen aus Kunst oder Wissenschaft gewonnen. Sie haben projektorientiert auf ein Ergebnis hingearbeitet und dieses präsentiert oder dokumentiert.

2 Inhalte

a) Die Studierenden entwerfen selbständig und in künstlerischer bzw. inhaltlicher Eigenverantwortung ein Projekt, das zum Beispiel fachbereichsübergreifend oder mit externen Kooperationspartner*innen durchgeführt wird. Es kann künstlerisch, wissenschaftlich oder pädagogisch angelegt sein und sich über ein oder zwei Semester erstrecken.
Die Studierenden lernen kreative Prozesse der Kunstproduktion oder die Arbeitsweise anderer Kunstsparten bzw. wissenschaftlicher Disziplinen kennen. Sie entwickeln gemeinsam und projektorientiert einen Plan und führen diesen zu einem Ergebnis in Form einer Aufführung oder einer Forschungsarbeit oder einer Dokumentation.
Teile des Projekts sind: aussagekräftige Projektbeschreibung, Durchführungsplan und Abschlussbericht. Details sind in einem Merkblatt geregelt.
Anmeldung: Die Studierenden reichen eine aussagekräftige Projektbeschreibung und einen Durchführungsplan sowie ggf. einen Antrag auf Projektmittel und/oder Coaching bei der Studiengangsleitung ein und besprechen das Vorhaben in einem persönlichen Gespräch. Die Anträge müssen sechs Wochen vor Ende des Semesters eingereicht werden, das dem geplanten Projektbeginn vorausgeht.
Für größere Projekte können Gelder über den Kunstpakt beantragt werden.

b) Ausgeschriebene interdisziplinäre Projekte: Die Studierenden lernen kreative Prozesse der Kunstproduktion oder die Arbeitsweise anderer Kunstsparten bzw. wissenschaftlicher Disziplinen kennen. Sie entwickeln gemeinsam und projektorientiert einen Plan und führen diesen zu einem Ergebnis in Form einer Aufführung oder einer Forschungsarbeit oder einer Dokumentation.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Interdisziplinäres Projekt	Projekt	30-150h Präsenzzeit und Selbststudium abhängig vom Projekt	1-5 CP	Aufführung und Abschlussbericht oder Forschungsarbeit oder Dokumentation

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7	**Häufigkeit des Angebots** auf Anfrage; Angebot wechselnd
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** BA: 1.-4. Studienjahr MA: 1.-2. Studienjahr
10	**Anmerkungen** Anmeldung: Die Studierenden reichen eine aussagekräftige Projektbeschreibung und einen Durchführungsplan sowie ggf. einen Antrag auf Projektmittel und/oder Coaching bei der Studiengangsleitung ein und besprechen das Vorhaben in einem persönlichen Gespräch. Die Anträge müssen sechs Wochen vor Ende des Semesters eingereicht werden, das dem geplanten Projektbeginn vorausgeht. Für größere Projekte können Gelder über den Kunstpakt beantragt werden.

Hauptfachvertiefung

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon • 7,5 h Präsenzzeit • 52,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben, ergänzend zum Hauptfachunterricht im Pflichtbereich, zusätzliches Repertoire einstudiert und weitere instrumentale Fähigkeiten erworben. Sie können diese Fähigkeiten bei besonderen Projekten einbringen.

2 Inhalte

Studierende können in Ausnahmefällen bei der Vorbereitung außergewöhnlicher Projekte oder beim Erwerb von Zusatzkompetenzen auf Nebeninstrumenten durch zusätzlichen Unterricht im instrumentalen Hauptfach unterstützt werden. Dies gilt insbesondere, wenn sie sich bei Projekten der Hochschule stark engagieren. Sie erweitern Fähigkeiten und erarbeiten zusätzliches Repertoire.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfachvertiefung	Einzel- oder Gruppenunterricht	30min/Woche 60 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 52,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme/ interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte, Beteiligung an studienübergeordneten Projekten

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Probespieltraining

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	30h, davon • 15 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben erweiterte Strategien für den Umgang mit Probespielsituationen erworben und können sie anwenden. Sie sind in der Lage, ein erweitertes Repertoire an Orchesterstellen und Probespielkonzerten überzeugend vorzutragen.

2 Inhalte

Die Studierenden können über die im Pflichtbereich angebotenen Gruppenangebote hinaus Probespieltraining belegen. Sie erweitern ihre Kompetenzen und lernen, ein einstudiertes Repertoire an Probespielkonzerten und Orchesterstellen in der speziellen Situation des Probespiels überzeugend vorzutragen. Sie erwerben erweiterte Strategien für den Umgang mit Vorspiel- und Bewerbungssituationen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Probespieltraining	Gruppenunterricht	60min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme/ interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 2 Semester lang belegt werden.

Orchesterstudien

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	30 h, davon • 7,5 h Präsenzzeit • 22,5 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Kompetenzen erweitert und vertieft, die sie im Pflichtbereich erworben haben.

Insbesondere haben sie ein repräsentatives Repertoire an Orchester- und Probespielstellen erarbeitet und dabei erweiterte Einblicke in die speziellen Anforderungen, Spieltechniken und Stilistiken der unterschiedlichen Parts gewonnen.

2 Inhalte

Im Fach Orchesterstudien erarbeiten die Studierenden, aufbauend auf die im Pflichtbereich behandelten Inhalte, ein zunehmend repräsentatives Repertoire an Orchester- und Probespielstellen. Sie erwerben aufbauende Kenntnisse für das Spiel von Orchesterparts mit ihren speziellen Anforderungen, Spieltechniken und Stilistiken.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orchesterstudien	Kleingruppe	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 2 Semester lang belegt werden.

Kammermusik
Korrepetition für Hauptfach Tasteninstrumente
Korrepetition für Hauptfach Dirigieren

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon • 11,25 h Präsenzzeit • 48,75 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Kammermusik: Die Studierenden haben erweiterte Einblicke in kammermusikalische Bedingungen, Möglichkeiten und Gesetzmäßigkeiten gewonnen. Sie können grundlegende Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble eigenständig anwenden. Sie verfügen über Erfahrungen in verschiedenen Formationen und haben ein vielfältiges Repertoire aufgebaut. Sie haben kammermusikalische Kommunikationsformen erlernt und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

Korrepetition für Hauptfach Tasteninstrumente: Die Studierenden können Korrepetitionsrepertoire, z.B. Orchesterauszüge souverän darstellen und musikalisch auch spontan gestalten. Sie können ihre instrumentalen Fertigkeiten auch beim Prima-Vista-Spiel einsetzen und unmittelbar auf Spielpartner*innen eingehen. Sie sind in der Lage, auch anspruchsvollere Parts in kürzester Zeit einzustudieren. Sie haben erste Erfahrungen im Korrepetitions-Coaching vom Klavier aus gewonnen.

Korrepetition für Hauptfach Dirigieren: Die Studierenden können Korrepetitionsrepertoire, z.B. Orchesterauszüge souverän darstellen und musikalisch auch spontan gestalten. Sie können ihre instrumentalen Fertigkeiten beim Prima-Vista-Spiel einsetzen und unmittelbar auf Spielpartner*innen eingehen, darüber hinaus auch anspruchsvollere Partien in kürzester Zeit einstudieren und Verständigungsproben mit Solist*innen sowie szenische Proben von mittelschwerem Repertoire begleiten. Damit sind Sie in der Lage, Vorspiele für Kapellmeister- bzw. Chordirigent*innenstellen erfolgreich zu absolvieren.

2 Inhalte

Kammermusik: Ergänzend zum Kammermusikunterricht im Pflichtbereich erhalten die Studierenden weitere und systematische Einblicke in Bedingungen, Möglichkeiten und Gesetzmäßigkeiten kammermusikalischen Musizierens. Sie entwickeln die Fähigkeit, gemeinsam zu phrasieren und zu intonieren, sie arbeiten an einer Gruppenagogik und an einem kammermusikalischen Klangbild. Sie studieren ein erweitertes Repertoire an kammermusikalischen Werken verschiedener Epochen, Stilistiken und Gattungen ein.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.

Korrepetition für Hauptfach Tasteninstrumente: Die Studierenden erweitern ihre im Pflichtbereich erworbenen Fertigkeiten. Sie vervollkommnen ihre Fähigkeiten, Orchesterauszüge (Klavierauszüge) adäquat darzustellen sowie in Duowerken aktiv mitgestaltend zu agieren. Die Flexibilität im Zusammenspiel mit Solo-Instrumenten wird vertieft. Die Studierenden eignen sich weitere Techniken des Lesens, des Reduzierens und Priorisierens anhand geeigneter Übungen und zunehmend komplexerer Stücke an und wenden sie in praktischer Korrepetitionsarbeit mit unterschiedlichen Instrumentalpartner*innen oder Sänger*innen an. Ein Bewusstsein für instrumentenspezifische Belange (Blasinstrumente, Streichinstrumente) wird weiterentwickelt. In Lehrversuchen erwerben die Studierenden erste Fähigkeiten im Coaching von Instrumentalist*innen oder Sänger*innen vom Klavier aus.

Korrepetition für Hauptfach Dirigieren: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, bedeutende Opernszenen und chorsymphonische Werke aller Stilrichtungen am Klavier mit markierter Singstimme darzustellen. Der Unterricht dient der intensiven Vorbereitung auf die Probespielpraxis an deutschen Theatern und professionellen Chören. Damit erweitern die Studierenden ihre im Pflichtbereich erworbenen Fertigkeiten: Sie vervollkommnen ihre Fähigkeiten, Orchesterauszüge (Klavierauszüge) adäquat darzustellen sowie in Duowerken aktiv mitgestaltend zu agieren. Die Flexibilität im Zusammenspiel mit Solo-Instrumenten wird vertieft. Die Studierenden eignen sich weitere Techniken des Lesens, des Reduzierens und Priorisierens anhand geeigneter Übungen und zunehmend komplexerer Stücke an und wenden sie in praktischer Korrepetitionsarbeit mit unterschiedlichen Instrumentalpartner*innen oder Sänger*innen an. Ein Bewusstsein für instrumentenspezifische Belange (Blasinstrumente, Streichinstrumente) wird weiterentwickelt. In Lehrversuchen erwerben die Studierenden erste Fähigkeiten im Coaching von Instrumentalist*innen oder Sänger*innen vom Klavier aus.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Kammermusik/Korrepetitionsunterricht	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme / interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs
Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung
Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots
auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen
Korrepetition: Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich.

Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30-120h, davon Präsenzzeit und Selbststudium abhängig von der Ausgestaltung	1-4 CP	1 Semester

1 Qualifikationsziele

a) s. entsprechende Beschreibungen im Pflichtbereich. Die Studierenden haben ihre Kompetenzen in einem externen künstlerischen Umfeld erweitert und haben neue Arbeitsweisen kennengelernt.

b) Die Studierenden haben einen erweiterten und repräsentativen Einblick in ein künstlerisch-pädagogisches Berufsfeld erhalten. Sie haben Anwendungsmöglichkeiten und Methoden kennengelernt. Sie haben ihre Erfahrungen reflektiert und diskutiert.

2 Inhalte

a) Externe Kammermusik/Orchesterprojekte

b) Hospitationspraktikum Musikschule

Studierende haben die Möglichkeit, in begrenztem Umfang einzelne Kompetenzen auch außerhalb der HfMDK zu erwerben. In der Regel sind nur professionelle Projekte mit Aufführung und begleitete Hospitationspraktika anrechnungsfähig. Der zeitliche Aufwand wird durch die zugeteilten CP abgebildet.

a) Externe Kammermusik und Orchesterprojekte: Inhalte s. die entsprechenden Beschreibungen im Pflichtbereich. Die Studierenden lernen, sich auch in einem externen beruflichen Umfeld künstlerisch einzubringen. Sie arbeiten projektorientiert und führen die Probenarbeit zu einer Aufführung. Die Studierenden werden in Form eines Coachings begleitet.*
Die Studierenden beschreiben und belegen die Tätigkeit, z.B. in Form von Probenplänen und ggf. Verträgen.
Antrag/Bewilligung: Formlose, aber aussagekräftige Anträge werden begutachtet von den verantwortlichen Professor*innen Kammermusik bzw. Orchester. Es bewilligt die Ausbildungsdirektion.

b) Hospitationspraktika: Die Studierenden melden sich bei einer Lehrkraft oder mehreren Lehrkräften aus dem Musikschulbereich oder in einer pädagogisch-musikalischen Institution zu einem Hospitationspraktikum an. In diesem lernen sie den vielseitigen Berufsalltag in einer Musikschule oder einer anderen pädagogisch aktiven Musikinstitution mit seinen vielfältigen Herausforderungen kennen. Sie erweitern ihre fachdidaktischen und instrumentalpädagogischen Methodenkenntnisse und diskutieren einzelne Situationen mit den zugeordneten Lehrkräften (Musikschule). Sie erleben, welches Potential an pädagogischen Umsetzungsmöglichkeiten in musikalischen oder musikwissenschaftlichen Inhalten steckt. Sie reflektieren ihre Erfahrungen und dokumentieren diese in einem Bericht (ca. 6.000-10.000 Zeichen).
Antrag/Bewilligung: Ausbildungsdirektion Instrumentalpädagogik.

Bedingungen: Interne Obligatorien, insbesondere eine eventuelle Orchesterpflicht sind durch externe Projekte/Hospitationenspraktika nicht berührt. Terminlich haben Unterricht und Projekte der HfMDK immer Vorrang.

* Coaching: in der Regel durch Lehrperson Kammermusik bzw. Hauptfachlehrperson oder Ausbildungsdirektion.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Externe Berufspraxis/Hospitationspraktikum	Praxis	30h-120h	1-4	Bericht (ca. 6.000-10.000 Zeichen)

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

5	**Verwendbarkeit des Wahlfachs** Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
6	**Prüfung** Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.
7	**Häufigkeit des Angebots** auf Anfrage; Angebot wechselnd
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** BA: 1.-4. Studienjahr MA: 1.-2. Studienjahr
10	**Anmerkungen** Es werden max. insg. 10 CP im Wahlbereich für externe Berufspraxis und/oder Hospitationspraktikum angerechnet

Ensemble Neue Musik

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon • 15 h Präsenzzeit • 45 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Werke unterschiedlicher Stilistik einstudiert und dabei erweiterte Formen des Zusammenspiels erlernt. Sie kennen verschiedene Situationen der gemeinschaftlichen klanglichen und rhythmischen Gestaltung innerhalb der Neuen Musik (vokal und/oder instrumental). Sie sind in der Lage, ein komplexes Dirigat und experimentelle Formen der Raumorganisation zu verfolgen bzw. anzuwenden.

2 Inhalte

Im Ensemble Neue Musik erhalten Studierende die Möglichkeit, in unterschiedlichen und flexiblen Besetzungen ein breitgefächertes Repertoire von der frühen Moderne bis zur Gegenwart zu entdecken und zu erarbeiten. Sie beschäftigen sich mit erweiterten Spieltechniken, mit experimentellen Klängen und mit spezifischen Strategien des Zusammenspiels. Sie lernen, nach einem komplexeren Dirigat zu spielen oder die gesamte Partitur zu verfolgen. Dirigierende lernen anhand praktischer Beispiele, auch komplexe Partituren zu überblicken und mithilfe eines differenzierten Dirigats ihre Mitmusizierenden anzuleiten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Ensemble Neue Musik	Gruppenunterricht	60min/Woche 60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme / interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
ausreichend erworbene spieltechnische bzw. dirigentische Kenntnisse, um an den Proben mitwirken zu können

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage oder gemäß Ausschreibung; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 4 Semester lang belegt werden.

Orchester

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon • 45 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben repräsentative Einblicke in das Orchesterspiel und in das Repertoire gewonnen. Sie haben die unterschiedlichen Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch das Dirigat ebenso selbstverständlich aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters. Sie können in der Gruppe artikulieren und phrasieren.

2 Inhalte

Im Fach Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Ergänzend zu den im Pflichtbereich erworbenen Kompetenzen lernen sie vertiefend, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen des Dirigats aufzunehmen. Sie üben die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen, mit den komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble umzugehen. Die Regelungen zu Einteilung und Anmeldung sind in einem Merkblatt und in der Orchesterordnung festgehalten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orchester	Gruppenunterricht	180min/Woche 60 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme/ interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd
Eine entsprechende Besetzung muss gegeben sein.

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Klavierduo / Gitarrenduo

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	30h, davon • 11,25 h Präsenzzeit • 18,75 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben erweiterte Einblicke in kammermusikalische Bedingungen in Duo-Konstellationen mit ihren Möglichkeiten und Gesetzmäßigkeiten gewonnen. Sie können grundlegende Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Duo anwenden. Sie bewegen sich in Ensembles souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Partitur und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

2 Inhalte

Die Studierenden erhalten, ergänzend zum Kammermusikunterricht im Pflichtbereich, systematische Einblicke in Bedingungen, Möglichkeiten und Gesetzmäßigkeiten kammermusikalischen Musizierens in Duobesetzungen. Sie entwickeln einen gemeinsamen Klang und lernen, unterschiedliche und wechselnde Rollen einzunehmen. Sie erweitern ihr Repertoire an kammermusikalischen Werken verschiedener Epochen, Stilistiken und Gattungen.
Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein Merkblatt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Klavierduo/Gitarrenduo	Kleingruppe	45 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 18,75 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme/ interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte (Nur ein größeres, repräsentatives Werk bzw. Programm kann nach Absprache mit der betreuenden Lehrkraft als Projekt anerkannt werden.)

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM für Studierende mit Hauptfach Klavier oder Gitarre
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Bei intensiverer Arbeit und Etablierung eines Duos können die Credits dem erhöhten Aufwand gegebenenfalls angepasst werden.
Dieses Wahlfach darf maximal 4 Semester lang belegt werden.

Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60h, davon • 22,5 h Präsenzzeit • 37,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns und grundlegende Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens erlernt.
Sie können erworbene Erkenntnisse auf ihr künstlerischen Instrumentalspiels übertragen, ihre eigenen instrumentalen Fähigkeiten und Potentiale erkennen und einordnen sowie beides in schlüssige Unterrichtskonzepte umsetzen.

2 Inhalte

Das Fach Instrumentalpädagogik vermittelt historisch und vergleichend Grundlagen des instrumentalen Lernens und Lehrens, des musikpädagogischen Denkens und der künstlerisch-pädagogischen Reflektion. Grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten werden erworben.
In der Didaktik des Hauptfachs werden physiologische, motorische, technische und mentale Grundlagen des Instrumentalspiels des entsprechenden Hauptfachs vermittelt. Ein Überblick über die wichtigsten didaktischen Konzepte zum Lernen und Lehren des Instruments, beispielsweise anhand der wichtigsten Lehrwerke und Instrumentalschulen, eröffnet den Studierenden die für eine eigene Unterrichtstätigkeit notwendigen historischen und aktuellen Perspektiven

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik /	Seminar	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Referat

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60 h, davon • 15 h Präsenzzeit • 45 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Grundlagen der Unterrichtsplanung, -strukturierung und -durchführung erlernt, sie haben diese praktisch umgesetzt, erworbene Kenntnisse vertieft und ihr methodisches und didaktisches Repertoire erweitert.

2 Inhalte

Die Studierenden lernen durch Beobachtung, Beschreibung und Reflexion von Unterricht und durch eigene Lehrversuche die Planung und Durchführung von Instrumentalunterricht unter Anwendung verschiedener Lehrmethoden und Unterrichtskonzepte.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Unterrichtspraxis/ Methodik/ Lehrversuche	Begleitetes Unterrichten	60min/Woche 60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Protokollführung

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Elementare Musikpädagogik (EMP)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60 h, davon • 15-22,5 h Präsenzzeit • 7,5-15 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben grundlegende Einblicke in die Ziele, Inhalte, Arbeitsprinzipien, Methoden und Konzepte der Elementaren Musikpädagogik erhalten. Sie haben bereits erworbene Kompetenzen vertieft und können diese auf ihre eigene Unterrichtspraxis übertragen.

2 Inhalte

Im Fach Elementare Musikpädagogik lernen die Studierenden verschiedene Aspekte der Gestaltung von Sprache, Bewegung, Stimme, szenischem Spiel, Improvisation und Perkussionsspiel sowie die Verbindung dieser Ausdrucksmedien kennen. Sie sind in der Lage, individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln und im künstlerischen wie pädagogischen Kontext anzuwenden.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
EMP	Gruppenunterricht	60-90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 15-22,5 h Präsenzzeit, 7,5-15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Praxis

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Vermittlung / Konzertpädagogik

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 15 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben verschiedene Konzert- und Vermittlungsformate kennengelernt. Sie haben eigene Moderationselemente verfasst und diese in Aufführungen oder Social-Media-Auftritten erprobt. Sie haben eigenständige Blicke auf den Konzertbetrieb gewonnen und können ihr künstlerisches Tun in Bezug setzen zu übergeordneten Fragestellungen des Kultur- und Vermittlungswesens.

2 Inhalte

Die Studierenden befassen sich mit unterschiedlichen Konzertformaten, mit Vermittlungsansätzen und Möglichkeiten der Bewerbung sowie mit Grundsatzfragen der Konzertdramaturgie. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten einer Konzertmoderation kennen, sie verfassen eigene Texte und binden diese in performative Auftritte ebenso ein wie in Social-Media-Formate. In gemeinsamer Diskussion wird der Blick auf den aktuellen Konzertbetrieb geschärft, die Studierenden werden ermutigt, eigene künstlerische Positionsbestimmungen zu entwickeln.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Vermittlung / Konzertpädagogik	Gruppenunterricht	60min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übungen

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 4 Semester lang belegt werden.

Berufsfeldorientierung

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 15 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich einen Überblick über wichtige Fragen der künftigen Berufsfelder verschafft. Sie kennen Vermittlungs- und Vermarktungsstrategien, haben juristische und wirtschaftliche Aspekte des künftigen Berufslebens kennengelernt und Einblicke in Grundzüge des Projekt-, Selbst- und Ensemblemanagement erhalten.

2 Inhalte

Die Studierenden erörtern künstlerische und organisatorische Fragen rund um mögliche künftige Berufsfelder. Sie erhalten Informationen und Beratung zum Arbeitsmarkt, zu Vermittlungsstrategien und Vermarktungstechniken, zu Webdesign und CD-Produktion. Sie erhalten Einblicke in wirtschaftliche und juristische Fragen, in Belange von Finanzen und Steuern oder in Grundlagen von Projekt-, Selbst- und Ensemblemanagement.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Berufsfeldorientierung	Gruppenunterricht	60min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.
Offen für Studierende, die dieses Fach nicht bereits im BA an der HfMDK absolviert haben.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 2 Semester lang belegt werden.

Klavier / Gesang

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon • 7,5 h Präsenzzeit • 52,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Klavier: Die Studierenden haben ihre in den Pflichtmodulen erworbenen instrumentalen Fähigkeiten erweitert und ergänzt. Sie können auch schwierigere Literatur aus dem Korrepetitions-, Kammermusik- und Solorepertoire selbständig erarbeiten.
Gesang: Die Studierenden haben ihre in den Pflichtmodulen erworbenen stimmlichen Fähigkeiten erweitert und ergänzt. Sie können zunehmend Literatur aus dem Gesangsrepertoire selbständig erarbeiten.

2 Inhalte

Klavier: Die Studierenden vertiefen, aufbauend auf die Kurse in den Pflichtmodulen, ihre Fähigkeiten am Klavier. Sie entwickeln verstärkt eine pianistisch-klangliche Technik und beschäftigen sich auch mit anspruchsvolleren Werken der Korrepetitions-, Kammermusik- und Sololiteratur.
Gesang: Die Studierenden vertiefen, aufbauend auf die Kurse in den Pflichtmodulen, ihre stimmlichen Fähigkeiten. Sie entwickeln verstärkt eine vokale Technik und beschäftigen sich mit Werken der Gesangsliteratur.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Klavier / Gesang	Einzel- oder Gruppenunterricht	30min/Woche 60 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 52,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme / interne Vorspiele

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM (für Studierende mit Hauptfach Tasteninstrument ist die Belegung von Klavier ausgeschlossen)
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich.
Dieses Wahlfach darf max. 2 Semester lang belegt werden.

Zweitinstrument

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon • 7,5 h Präsenzzeit • 52,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ihre technischen und klanglichen Fertigkeiten auf einem instrumentalen Zweitinstrument ergänzt und vertieft. Sie können einen erweiterten Blick auch beim Verstehen größerer Partituren einbringen.

2 Inhalte

Die Studierenden können bei entsprechender Eignung Unterricht in einem instrumentalen Nebenfach erhalten. Sie entwickeln ihre technischen und klanglichen Möglichkeiten weiter. Sie vergrößern ihren musikalischen Horizont und lernen, Partituren von verschiedenen Blickwinkeln aus zu verstehen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Zweitinstrument	Einzel- oder Gruppenunterricht	30min/Woche 60 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 52,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme / interne Vorspiele

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

Bestehen einer internen Eignungsprüfung. Auf Antrag und gemäß Kapazitäten.
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich.
Dieses Wahlfach darf max. 2 Semester lang belegt werden.

Bewegungslehre

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 15 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Techniken zur Optimierung der Haltung, der Bewegungsökonomie, der Atmung und der Entspannungsfähigkeit beim Üben und Musizieren erlernt und können diese anwenden.

2 Inhalte

Ergänzend zu den Inhalten der Pflichtmodule erweitern die Studierenden ihr Wissen über körperlich-bewegungstechnische Grundlagen des Musizierens und über deren Konsequenzen für das Üben. Sie lernen weitere Aspekte der Bewegungslehre kennen und erhalten Einblicke in verschiedene Körpertechniken zur Unterstützung des Bewegungsapparats beim Üben und Musizieren sowie zur Vorbeugung berufsbedingter Erkrankungen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Bewegungslehre	Gruppenunterricht	60min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Chor- und Ensembleleitung

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60h, davon • 22,5 h Präsenzzeit • 37,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen grundsätzliche Prinzipien der Ensembleleitung und können Proben effizient selbst anleiten.

2 Inhalte

Vermittelt werden die Grundlagen der Einsatzgebung, etwa das einsatzgebende Atmen sowie eine dem Dirigieren entlehnte, verständliche Zeichensprache zur Strukturierung musikalischer Ereignisse. Die Studierenden lernen, aufeinander im Ensemblekontext zu hören, und trainieren das Lesen von Partituren. Daran anknüpfend werden methodische Überlegungen zur effizienten Gestaltung von Proben angestellt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Chor- und Ensembleleitung	Kleingruppe	90min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Übungen

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 1 Semester lang belegt werden.

Improvisation

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 7,5 h Präsenzzeit • 22,5 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Einblicke in Möglichkeiten der freien und/oder der stilistisch gebundenen Improvisation erhalten. Sie können verschiedene Techniken der Improvisation anwenden und mit den frei erfundenen musikalischen Sinneinheiten auch spielend kommunizieren.

2 Inhalte

Die Studierenden erhalten, gegebenenfalls ergänzend zu Angeboten aus dem Pflichtbereich, Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten der Improvisation. Sie lernen, sich an Stilen und ihren spezifischen musiksprachlichen Eigenheiten zu orientieren und / oder stilistisch ungebunden bzw. experimentell zu improvisieren. Sie erwerben Techniken, mit denen sie von gegebenen Mustern aus musikalisch gestalten und dabei auch kammermusikalisch auf Mitspieler*innen eingehen können.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Improvisation	Einzel- oder Gruppenunterricht	30min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich.

Studiotechnik

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 15 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Einblicke in verschiedene Facetten der Studiotechnik erhalten, insbesondere in den Bereichen Mikrophonierung, Schnitt und Nachbearbeitung. Sie können einfache Aufnahmen selbst herstellen und bearbeiten.

2 Inhalte

Die Studierenden lernen Basisaspekte der Studiotechnik kennen. Sie erfahren Grundprinzipien der Mikrophonierung und erhalten Einblicke in geeignete Computerprogramme. Sie schneiden eigene Aufnahmen und bauen ein Basiswissen über Nachbearbeitungsmöglichkeiten auf.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Studiotechnik	Gruppenunterricht	60min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 1 Semester lang belegt werden.

Chor

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 30 h Präsenzzeit • 0 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben den Zugang zur eigenen Stimme und deren künstlerische Einsatzfähigkeit weiter gestärkt. Sie haben erweiterte Kenntnisse über Voraussetzungen für das vokale Zusammenwirken mit anderen Musizierenden erworben.

2 Inhalte

Im Hochschulchor (oder äquivalenten Hochschulensembles) erfahren die Studierenden das vokale Ensemblemusizieren als eine Übung des Miteinander-Musizierens anhand der Erarbeitung exemplarischer Chorwerke a-cappella oder mit Instrumentalbegleitung. Zugleich werden die Hörfähigkeit in der Interaktion mit anderen in Bezug auf Intonation und Mischungsfähigkeit trainiert sowie Grundlagen der Text- und Sprachbehandlung und musikalische Gestaltungsnuancen geübt, auch in unterschiedlichen musikästhetischen Herangehensweisen der jeweiligen Stilistik entsprechend sowie unter Berücksichtigung historischer und zeitgenössischer Intonationssysteme. Über Details (Anmeldung, Einteilung und Organisation) informiert ein Merkblatt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Chor	Projekt	30 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 0 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Die Genehmigung durch die Chorleitung ist erforderlich.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Höranalyse

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 15 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	1 pro einzelnes Seminar	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Höranalyse
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Musik allein über das Gehör zu erfassen, zu reflektieren und zu verstehen.

2 Inhalte

Höranalyse
Musik verschiedener Epochen, Stile, Gattungen und Besetzungen wird unter Anleitung allein über das Gehör systematisch analysiert. Gegebenenfalls werden verschiedene Interpretationen verglichen und reflektiert.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Höranalyse	Gruppenunterricht	60 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach
BA: erfolgreicher Abschluss des Moduls Musikalische Analyse 1, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung
MA: bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum MA KAM, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs
Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung
keine

7 Häufigkeit des Angebots
auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
BA: 3.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Hörschulung in der Praxis

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 15 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	1 pro einzelnes Seminar	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Verschiedene, wechselnde Angebote:

1 **Blattsingen:** Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, vorgelegte Musik *prima vista* zu singen.
2 **Intonation:** Die Studierenden verfügen über erforderliches Wissen sowie über konkrete Kriterien, aufgrund derer sie in intonatorischen Belangen fundiert entscheiden und agieren können.
3 **Nachspielen:** Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, gehörte Musik zu memorieren, zu reflektieren und am Klavier nachzuspielen.

2 Inhalte

Verschiedene, wechselnde Angebote:

1 **Blattsingen:** Sowohl die Sicherheit im tonalen Singen (Tonstufen) als auch die absolute Treffsicherheit von Intervallen (tonal ungebunden) werden durch gezielte Übungen systematisch trainiert. Blattsingtechniken werden erlernt. Lieder und Literaturausschnitte werden vom Blatt gesungen. Ferner werden typische Blattsingfehlerquellen besprochen, um sie in der Blattsingsituation vorab zu erkennen und die Fehler dadurch zu vermeiden.
2 **Intonation:** In den ersten Sitzungen wird unter Verwendung von zahlreichen Klangbeispielen gründliches akustisch-physikalisches Wissen vermittelt. In einer zweiten Phase wird mit einem Intonationsgerät und entsprechender Software kontrolliert intoniert. Wenn die Gruppenkonstellation es ermöglicht, werden Intonationsübungen mit den eigenen Instrumenten durchgeführt.
3 **Nachspielen:** Kürzere, leicht spielbare Stücke werden am Klavier vorgespielt, ggf. auch originale Ausschnitte orchestraler Werke (je nach Gruppenkonstellation) werden gemeinsam reflektiert, individuell memoriert und anschließend am Klavier (eventuell klavierauszugsweise) aus dem Gedächtnis nachgespielt.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hörschulung in der Praxis	Gruppenunterricht	60 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

BA: erfolgreicher Abschluss des Moduls Musikalische Analyse 1, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung
MA: bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum MA KAM, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

keine

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 3.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Musiktheorie

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon • 22,5 h Präsenzzeit • 37,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, sich eigenständig aus der Perspektive analytischer oder satztechnisch-analytischer Herangehensweisen mit der gewählten Thematik des Seminars vertiefend und zielführend auseinanderzusetzen und einen Transfer zu anderen musiktheoretischen Bereichen herzustellen.

2 Inhalte

Erarbeitet wird eine vertiefende analytische oder satztechnisch-analytische Auseinandersetzung mit komplexeren musikalischen Formen und Gattungen aus einem stilistisch breitgefächerten Angebot.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

BA: erfolgreicher Abschluss des Moduls Musikalische Analyse 1, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung
MA: bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum MA KAM, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

n.V. mit Seminarleitung

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 3.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Musikwissenschaft

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon • 22,5 h Präsenzzeit • 37,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich mit speziellen Themenbereichen der Musikwissenschaft auseinandergesetzt. Sie haben ihre Kenntnisse in den Bereichen musikwissenschaftlicher Arbeitsweisen und Diskurse erweitert sowie Einblicke in die aktuelle musikwissenschaftliche Forschung erhalten. Sie besitzen weitergehende Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion musikwissenschaftlicher Inhalte.

2 Inhalte

Die Studierenden können, über die Pflichtveranstaltungen hinaus, aus einem breitgefächerten Themenangebot der Musikwissenschaft gezielt Lehrveranstaltungen auswählen, die die weitere reflektierende Auseinandersetzung mit künstlerischen Gegenständen anregen und fördern.
Die Studierenden bauen die in den Pflichtmodulen erworbenen Fähigkeiten zur Vernetzung musikalischer, kultureller, historischer und sozialer Phänomene weiter aus und vertiefen an exemplarischen Gegenständen die Fähigkeit zur differenzierten Analyse und Interpretation von Musik in ihren geschichtlichen und gesellschaftlichen Kontexten.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musikwissenschaft	Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme inkl. eines eigenen Beitrags nach Vereinbarung mit der Seminarleitung

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

BA: erfolgreicher Abschluss des Moduls Musikwissenschaft 1, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung
MA: bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum MA KAM, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

n.V. mit Seminarleitung

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 2.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Im Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis (BA) und im Schwerpunkt Neue Musik (MA) sind inhaltlich passende Themenseminare anrechenbar.

Step across the border

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	n.V. mit Ausbildungsdirektion; in der Regel ist ein Arbeitsaufwand von 60h sowie die Vergabe von 2 CP vorgesehen		1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben punktuell Einblicke in Arbeitsweisen und Inhalte einer fachfremden Disziplin erhalten.

2 Inhalte

Die Studierenden erhalten im Rahmen einer Lehrveranstaltung (in der Regel in einem Seminar) Einblicke in Arbeitsweisen und Inhalte einer anderen wissenschaftlichen oder künstlerischen Disziplin.
Sie besprechen das Vorhaben vorab mit der Ausbildungsdirektion und dokumentieren ihre Arbeit in einem schriftlichen Bericht.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Step across the border	n.V. mit Ausbildungsdirektion	n.V. mit Ausbildungsdirektion; in der Regel ist ein Arbeitsaufwand von 60h sowie die Vergabe von 2 CP vorgesehen		regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Instrumentenkunde

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 15 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Einblicke in Basisaspekte der Instrumentenkunde und der Instrumentation erhalten. Sie kennen in Grundzügen spieltechnische und klangliche Eigenheiten der Orchester- und Ensembleinstrumente sowie historische und aktuelle Möglichkeiten des Einsatzes und der klanglichen Einbindung. Sie haben ihr Wissen in einfachen Instrumentationsübungen angewendet.

2 Inhalte

Die Studierenden erhalten Einblicke in instrumentenspezifische Gegebenheiten wie bauliche Voraussetzungen, Klangerzeugung, Spieltechniken oder dynamische Möglichkeiten. Sie lernen in Grundzügen die historischen und aktuellen Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Instrumente kennen, studieren Klangfarben und ihre Kombinationen und wenden ihr erworbenes Wissen an eigenen einfachen Übungen an.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentenkunde	Seminar	60 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 1 Semester lang belegt werden.

Spiel- und Interpretationstechniken Neue Musik

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60 h, davon • 22,5 h Präsenzzeit • 37,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben vertiefte, exemplarische Einblicke in erweitere stilistische, interpretatorische und spieltechnische Fragestellungen zeitgenössischer Musik gewonnen. Sie haben eine Basis für eine eingehende Beschäftigung mit experimenteller Musik gelegt.

2 Inhalte

Die Studierenden erfahren und erlernen spezifische erweiterte Techniken Neuer Musik in den Bereichen Klanggestaltung, Zusammenspiel, rhythmische/metrische Organisation, Intonation und Interpretation. Sie beschäftigen sich exemplarisch und vertieft mit einzelnen Stilistiken. Dabei lernen sie miteinander und voneinander; sie gestalten die Inhalte des Seminars mit, indem sie Literatur und Fragestellungen einbringen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Spiel- und Interpretationstechniken Neue Musik	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Lerninhalte des Seminars können in Ensembleprojekten und zeitgenössischer Kammermusik angewandt sowie bei Interesse im Rahmen der Hauptfachvertiefung weitergeführt werden.
Dieses Wahlfach darf max. 4 Semester belegt werden.

Hauptfachinstrument historisch (Einführung)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	150h, davon • 7,5 h Präsenzzeit • 52,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen instrumentenspezifische und spieltechnische Grundlagen des historischen Variantinstruments und haben Grundkenntnisse in Stilkunde und Aufführungspraxis erworben.

2 Inhalte

Die Studierenden setzen sich mit den spieltechnischen Grundlagen des historischen Variantinstruments bzw. der entsprechenden historischen Instrumentenfamilie auseinander. Sie erhalten Einblicke in grundlegende aufführungspraktische Aspekte, insbesondere in Tempo- und Proportionsfragen, Diminution und Ornamentik, Artikulation, historische Stimmungen, Symbolik und Rhetorik. Sie bearbeiten exemplarisch unterschiedliche musikalischen Gattungen mit den je eignen interpretatorischen Anforderungen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfachinstrument historisch (Einführung)	i.d.R. Kleingruppe	30 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 52,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme/ interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd.

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 2 Semester lang belegt werden.

Hauptfachinstrument historisch (Schwerpunktfach)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	150 h, davon • 7,5 h Präsenzzeit • 152,5 h Selbststudium	5	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Grundlagen einer historischen Spieltechnik erlernt. Sie sind in der Lage, aufführungspraktische Kenntnisse für ihre Interpretationen sinnvoll zu nutzen und umzusetzen sowie sich auf dem historischen Instrument künstlerisch auszudrücken. Sie haben ihren Erfahrungshorizont zum Repertoire des 17. - 19. Jahrhunderts erweitert und ihre Fähigkeiten weiterentwickelt, Werke des Repertoires auch jenseits der Frage nach dem historisch adäquaten Instrument historisch informiert und reflektiert einzustudieren und aufzuführen.

2 Inhalte

Die Studierenden entdecken und entwickeln historische Spieltechniken und lernen die Besonderheiten historischer Instrumententypen kennen. Sie erarbeiten Repertoire aus dem 17. bis frühen 19. Jahrhundert auf einem historischen oder historisch eingerichteten Instrument und im Kontext des Forschungsstands zur historischen Aufführungspraxis, auch unter Berücksichtigung von jeweils aussagekräftigen Quellen. Sie lernen, den historischen Kontext als selbstverständlichen Bestandteil einer zeitgemäßen Interpretation zu verstehen und ihre Kenntnisse zur Alten Musik und ihre Erfahrungen auf dem historischen Instrument für künstlerische Entscheidungen zu nutzen.
Sie erhalten Einblicke in grundlegende aufführungspraktische Aspekte, insbesondere in die differenzierte Stilistik der Musik des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts, in Tempofragen, Diminution und Ornamentik, Artikulation, in historische Stimmungen und Formen sowie in die musikalische Rhetorik. Sie bearbeiten ein breites Feld an musikalischen Gattungen mit den ihnen eigenen interpretatorischen Anforderungen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfachinstrument historisch (Schwerpunktfach)	Einzelunterricht	30 min/Woche 150 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 152,5 h Selbststudium	5	regelmäßige Teilnahme/ interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
Eine Anmeldung ist nur möglich nach einem fachlichen Beratungsgespräch mit der Ausbildungsdirektion Künstlerische Ausbildung Musik.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Praktische Prüfung, 10-15 Minuten.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd.

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich.
Dieses Wahlfach darf max. 2 Semester lang belegt werden.
Siehe auch Beschreibung des Schwerpunkts Historische Interpretationspraxis

Hauptfachinstrument modern
(nur für Curriculum historische Instrumente)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60h, davon • 7,5 h Präsenzzeit • 52,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen instrumentale und spieltechnische Grundlagen des modernen Hauptfachinstruments und haben Werke aus mehreren Epochen einstudiert. Sie haben insbesondere instrumentalpraktische Kenntnisse im Blick auf eine spätere Unterrichtstätigkeit erworben.

2 Inhalte

Die Studierenden setzen sich mit Grundlagen des modernen Variantinstruments und dessen Repertoire auseinander. Sie erhalten Einblicke in die instrumentenbauliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf Stilistik, Klanggestaltung und Spieltechnik. Sie erweitern ihr Repertoire grundlegend um Werke des 19. bis 21. Jahrhunderts.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfachinstrument modern	Einzelunterricht oder Kleingruppe	30 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 52,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme/ interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd.

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich.
Dieses Wahlfach darf max. 2 Semester lang belegt werden.

Schauspiel Basics

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon • 30 h Präsenzzeit • 30 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben einen ersten Einblick in schauspielerisches Arbeiten gewonnen. Sie haben Möglichkeiten kennengelernt, Affekte/Emotionen in Gesten und sprachliche Äußerungen zu übersetzen.

2 Inhalte

Die Studierenden lernen mögliche Arbeitsweisen am Schauspiel kennen, sie erfahren erste Prinzipien schauspielerischer Techniken und erproben diese in einfachen Situationen. Sie versuchen, Sprache und Bewegungen in einem Bühnenkontext einzusetzen und Affekte/Emotionen hör- und sichtbar werden zu lassen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Schauspiel Basics	Gruppenunterricht	120 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 30 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
MA: Offen für Studierende, die dieses Fach nicht bereits im BA an der HfMDK absolviert haben.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 2 Semester lang belegt werden.

Tanz Basics

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon • 30 h Präsenzzeit • 30 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben einen ersten Einblick in choreografisches Arbeiten gewonnen. Sie haben Möglichkeiten kennengelernt, Affekte/Emotionen in Gesten und Bewegungen zu übersetzen.

2 Inhalte

Die Studierenden lernen mögliche Arbeitsweisen am Tanztheater kennen, sie erfahren erste Prinzipien tänzerischer bzw. choreografischer Techniken und erproben diese in einfachen Situationen. Sie versuchen, Körper und Bewegungen in einem Bühnenkontext einzusetzen und Affekte/Emotionen sichtbar werden zu lassen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Tanz Basics	Gruppenunterricht	120 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 30 h Selbststudium	2	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
MA: Offen für Studierende, die dieses Fach nicht bereits im BA an der HfMDK absolviert haben.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 2 Semester lang belegt werden.

Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs

7 (BA)
4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)
	30-60 h, davon
	• Präsenzzeit und Selbststudium gemäß Ausschreibung
	• Für HIP-Vorlesung:
	  ○ 22,5 h Präsenzzeit
	  ○ 37,5 h Selbststudium
		1-2 gemäß Ausschreibung	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich - gemäß der Ausrichtung des Workshops/Seminars bzw. der Vorlesung - vertieft mit Musik des 16.-19. Jahrhunderts bzw. mit einzelnen Themen oder Aspekten der Historischen Interpretationspraxis auseinandergesetzt. Sie können Musik in ihren historischen und stilistischen Kontext einordnen, ihren künstlerischen Gehalt auf der Basis der historischen Aufführungspraxis erschließen sowie sinnvolle aufführungspraktische Fragestellungen formulieren. Anwendungsmöglichkeiten für die eigene Interpretationspraxis können sie musikalisch und/oder verbal präsentieren.

2 Inhalte

In wechselnd ausgeschriebenen Workshops, Themenseminaren und Vorlesungen zur Historischen Interpretationspraxis werden besondere Repertoirebereiche und/ oder stilistische und aufführungspraktische Fragestellungen vertiefend beleuchtet. Dabei lernen die Studierenden, historische Musik in ihrem historischen und theoretischen Kontext stilistisch einzuordnen und ihren künstlerischen Gehalt auf der Basis der Historischen Aufführungspraxis zu erschließen. Sie erfahren relevante Aspekte der Historischen Aufführungspraxis des 16.-19. Jahrhunderts und lernen, Anwendungsmöglichkeiten für die eigene Interpretationspraxis zu erarbeiten sowie Ergebnisse durch musikalischen Vortrag oder theoretische Erörterung zu präsentieren.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	variabel gemäß Ausschreibung	Präsenzzeit gemäß Ausschreibung 30 oder 60 h insgesamt gemäß Ausschreibung	1-2	regelmäßige Teilnahme
HIP-Hauptvorlesung	Vorlesung/ Seminar	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM
einzelne Zugangsbeschränkungen bei Workshops und Seminaren siehe Vorlesungsverzeichnis
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis:
Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

HIP-Hauptvorlesung: Prüfungsgespräch

7	**Häufigkeit des Angebots** auf Anfrage; Angebot wechselnd
8	**Beginn** Winter- oder Sommersemester
9	**Studienjahr, -semester** BA: 1.-4. Studienjahr MA: 1.-2. Studienjahr

Quellenkunde HIP
(nur für Curricula historische Instrumente oder Studierende des Schwerpunkts HIP im BA)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60 h, davon • 22,5 h Präsenzzeit • 37,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben exemplarisch Quellen zur Historischen Interpretationspraxis kennengelernt. Sie können die Texte lesen, verstehen und einordnen. Sie haben gelernt, Transfermöglichkeiten zu durchdenken und Anwendungen in der Musizierpraxis zu diskutieren.

2 Inhalte
Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit Quellen zur Historischen Interpretationspraxis. Sie lernen, Texte in einen stilistischen und geistesgeschichtlichen Kontext einzuordnen, sie zu bewerten und zu vergleichen. Sie diskutieren Anwendungsmöglichkeiten in der Interpretationspraxis und leiten ggf. konkrete Umsetzungsmöglichkeiten ab.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Quellenkunde HIP	Seminar	90 min/Woche oder blockweise 30 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM mit historischem Instrument als Hauptfach oder gewählter Schwerpunkt HIP im BA
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs
Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung
Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots
auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn
Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester
BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Quellenkunde zum Generalbass
(nur für Studierende der Fächer Cembalo und Laute)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60 h, davon • 22,5 h Präsenzzeit • 37,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben unterschiedliche Aspekte des historisch informierten Generalbassspiels untersucht und exemplarisch Quellen zum stilistisch differenzierten Generalbassspiel kennengelernt. Sie können entsprechende Quellentexte lesen und verstehen, Informationen zum Generalbass aus Notentexten herauslesen und die gewonnenen Erkenntnisse in eigenen Generalbass-Aussetzungen umsetzen. Sie haben gelernt, Transfermöglichkeiten zu durchdenken und Anwendungen in der Musizierpraxis zu diskutieren. Die Studierenden haben erfahren, welche Bedeutung der Generalbass für den künstlerischen Gehalt einer Interpretation haben kann.

2 Inhalte

Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit unterschiedlichen Quellen zum Generalbass. Sie lernen, Texte und andere Quellen in einen stilistischen und geistesgeschichtlichen Kontext einzuordnen, sie zu bewerten und zu vergleichen. Sie diskutieren den Einfluss der Generalbass-Aussetzung auf die künstlerische Aussage eines Werks und Anwendungsmöglichkeiten der Erkenntnisse aus den Quellen in der Interpretationspraxis. Gemeinsam üben sie den Transfer in der Anfertigung und Diskussion eigener Aussetzungen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Quellenkunde zum Generalbass	Kleingruppe oder Gruppe	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Übungsaufgaben

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM mit Cembalo oder Laute als Hauptfach (Bei Nachweis entsprechender Vorkenntnisse im Einzelfall offen für Studierende mit weiteren historischen Instrumenten als Hauptfach, es ist ein Antrag an die Dozentin/den Dozenten zu stellen.) Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Diminution
(nur für Curricula historische Instrumente)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60 h, davon • 15 h Präsenzzeit • 45 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben exemplarisch Diminutions- und Improvisationstechniken anhand von Quellen kennengelernt. Sie verfügen über Werkzeuge und Techniken, mit denen sie eigengeständig und historisch informiert auch spontan in einer musikalischen Sprache des 16./17. Jahrhunderts improvisieren bzw. Linien ornamentieren und ausgestalten können.

2 Inhalte

Aus dem reichen Quellenfundus werden exemplarisch Anweisungen und Beschreibungen improvisierter Diminutionstechniken praktisch geübt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Es werden stilistische Kenntnisse aufgebaut und Möglichkeiten der spontanen, persönlichen Ornamentierung und Improvisation erarbeitet. Die Studierenden werden angeleitet, eigene kleine Musikstücke auf der Basis z.B. von bekannten Bassmodellen zu improvisieren, eigene Diminutionen über musikalische Linien/Werke zu verfassen und improvisative Freiheiten beim Umgang mit musikalischen Linien zu erlangen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Diminution	Kleingruppe	60 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM mit historischem Instrument als Hauptfach
Auf Antrag bei der Dozentin/dem Dozenten im Einzelfall auch für Studierende anderer Fächer geöffnet
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Musik vor 1600
(nur für Curricula historische Instrumente)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60 h, davon • 22,5 h Präsenzzeit • 37,5 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Grundzüge der Mensuralnotationen und einer historischen Solmisationspraxis kennengelernt. Sie können theoretisches Wissen bereits teilweise anwenden und dabei Prinzipien der Textdeklamation, des kontrapunktischen Zusammenwirkens und der flexiblen Stimmbehandlung berücksichtigen.

2 Inhalte

Die Studierenden werden umfassend in Mensuralnotationen und historische Solmisationspraktiken eingeführt. Sie erlernen Notationsregeln in einem praktischen Kontext und erfahren die metrischen und rhythmischen Auswirkungen der Notation auf die Phrasierung und auf das Empfinden der musikalischen Struktur. Sie erfahren, wie Text und Sprache den musikalischen Duktus beeinflussen. Sie lernen, melodische Spannungen sowie kontrapunktische Interaktionen durch den Einsatz von Solmisationstechniken auf besonders aktive Weise zu erspüren.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musik vor 1600	Kleingruppe	90 min/Woche oder blockweise 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM mit historischem Instrument als Hauptfach, auf Antrag bei der Dozentin/dem Dozenten im Einzelfall auch für Studierende anderer Fächer geöffnet.
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

Orgelkunde
(für BA-Curriculum Orgel)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7	60 h, davon 30 h Präsenzzeit • 30 h Selbststudium	2	2 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Einblicke in die Grundlagen des Orgelbaus erhalten. Sie kennen spieltechnische und klangliche Eigenheiten des Instruments in verschiedenen historischen Kontexten. Sie sind fähig, das Gelernte auf ihre eigene Registrierpraxis anzuwenden, und können Zungenpfeifen stimmen.

2 Inhalte

Die Studierenden erhalten Einblicke in orgelspezifische Gegebenheiten wie bauliche Voraussetzungen, Klangerzeugung, Spieltechniken, dynamische und technische Möglichkeiten. Sie lernen in Grundzügen die historischen und aktuellen Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Orgeltypen kennen, studieren Klangfarben und Registrierungen und wenden ihr erworbenes Wissen an eigenen einfachen Übungen an. Sie üben das Stimmen von Zungenpfeifen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orgelkunde	Gruppenunterricht	60 min/Woche 60 h, davon: 30 h Präsenzzeit 30 h Selbststudium	2	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM mit Hauptfach Orgel

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

1.-4. Studienjahr

Generalbass
(für Curricula BA und MA Orgel, für BA-Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis sowie für Hauptfach Dirigieren)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60 h, davon • 15 h Präsenzzeit • 45 h Selbststudium	2	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, bezifferte Bässe unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade zu spielen. Sie haben ein Basisrepertoire erarbeitet und Einblick in die verschiedenen Stile des Generalbassspiels erhalten.

2 Inhalte

Die Studierenden erhalten Unterricht im Generalbassspiel, in der Regel auf dem Cembalo. Sie übertragen Kenntnisse aus der Musiktheorie und der historischen Aufführungspraxis auf das praktische Generalbassspiel. Dabei vergrößern sie ihren musikalischen Horizont und lernen die Musizierpraxis des Basso continuo kennen.

3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Generalbass	Kleingruppe	60 min/Woche 30 h, davon: Präsenzzeit: 15 h Selbststudium: 45 h	2	regelmäßige Teilnahme / interne Vorspiele

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

Auf Antrag und gemäß Kapazitäten. Für Curricula BA und MA Orgel, für Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis (Hauptfach Tasteninstrumente) sowie für Hauptfach Dirigieren.
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

6 Modulprüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf 4 Semester lang belegt werden.

Stimmphysiologie
(nur für Curricula BA/MA Dirigieren)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
6 (BA) 5 (MA)	30 h, davon • 6 h Präsenzzeit • 24 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele
Die Studierenden haben den Aufbau und die Funktionsweise des Stimmapparates kennengelernt und können mit diesen Grundlagen Rückschlüsse auf ihre eigene vokale Ausbildung sowie auf die eigene stimmbildnerische Arbeit mit einem Chor ziehen.

2 Inhalte
Die Studierenden werden in die Grundzüge der Anatomie und der Physiologie des Stimmapparates eingeführt und erhalten Kenntnisse des Zusammenspiels von Atem, Phonation und vokaler Resonanzerzeugung.

3 Lehrveranstaltung

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Stimmphysiologie	Workshop	In Präsenz: 6h (2 Workshops) Selbststudium: 24 h	1	Regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs
Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik / Dirigieren bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik / Dirigieren

6 Prüfung
Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots
jährlich, auf Anfrage (FB 3 / BA Gesang)

8 Beginn
Wintersemester

9 Studienjahr, -semester
BA: 1.-4. Studienjahr
MA: 1.-2. Studienjahr

10 Anmerkungen
Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich.
Dieses Wahlfach darf max. 1 Semester lang belegt werden.

Partiturspiel
(nur für Curriucula BA/MA Dirigieren)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
6 (BA) 5 (MA)	30 h, davon • 7,5 h Präsenzzeit • 22,5 h Selbststudium	1	1 Semester

1 Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, polyphone und rhythmisch komplexe Werke sowie Kompositionen mit alten Schlüsseln bzw. mit vielen transponierenden Instrumenten aus der Partitur souverän und effizient auf dem Klavier zu spielen.

2 Inhalte

Die Studierenden erarbeiten anspruchsvollere Partituren aller Epochen, vervollständigen ihre Repertoirekenntnisse, verfeinern ihre Wiedergabe am Klavier unter Berücksichtigung mehrerer Faktoren wie Dynamik oder Klangfarben und trainieren das Vom-Blatt-Spiel.

3 Lehrveranstaltung

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Partiturspiel	Einzelunterricht	30 min/Woche 30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM.
Kann bei entsprechender Eignung als Ergänzung zum Pflichtangebot Partiturspiel gewählt werden mit Genehmigung des Fachlehrers/der Fachlehrerin sowie nach Maßgabe der Kapazität. Im Bachelor wird eine Belegung erst nach der Zwischenprüfung, im MA erst im zweiten Studienjahr empfohlen.

5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik / Dirigieren bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik / Dirigieren.

6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage

8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

9 Studienjahr, -semester

BA: 3.-4. Studienjahr
MA: 2. Studienjahr

10 Anmerkungen

Partiturspiel: Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich.